

Universität zu Köln
Philosophische Fakultät
Studiengang Politikwissenschaften
Themensteller: Prof. Dr. Leidhold

Magisterarbeit

**Die äußere Harmonisierung des inneren
Aufstands**

—

**„Harmonische Gesellschaft“ und
„Massenzwischenfälle“**

Katika Kühnreich
Matrikelnummer 3614964
13.08.2014

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Arbeitsweise und Begriffsdefinitionen.....	10
2.1 Arbeitsweise.....	10
2.2 Die soziale Situation Chinas.....	10
2.3 Begriffsdefinitionen.....	11
2.3.1 Politik der Reform und Öffnung (PRÖ) 改革开放	12
2.3.2 Sozialismus chinesischer Prägung (SCP) 中国特色 社会主义.....	12
2.3.3 Massenzwischenfalls 群体性事件.....	12
2.3.4 Konfuzianismus 儒.....	13
2.3.5 Aufstandsbekämpfung / Counterinsurgency (COIN).....	14
3. Der Regierungsdiskurs – drei Reden Hu Jintaos.....	16
3.1 Die Rede vor Kadern in der Parteischule	16
3.1.1 Wie beschreibt Hu die Sozialistische Harmonische Gesellschaft?.....	17
3.1.2 Welche Rolle spielt der Ru in der Rede?.....	19
3.1.3 Wie werden Soziale Probleme und Ungleichheiten beschrieben?.....	19
3.1.4 Welche Gründe sieht Hu für Soziale Probleme und evtl. Aufstände?.....	20
3.1.5 Wie will Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten beseitigen?.....	21
3.1.6 Wie geht Hu auf die Wanderarbeiter_innen ein?.....	23
3.2 Die Rede zum XVII. Parteitag	25
3.2.1 Wie beschreibt Hu die Sozialistische Harmonische Gesellschaft?.....	25
3.2.2 Welche Rolle spielt der Ru in der Rede?.....	25
3.2.3 Wie werden Soziale Probleme und Ungleichheiten beschrieben?.....	26
3.2.4 Welche Gründe sieht Hu für Soziale Probleme und evtl. Aufstände?.....	27
3.2.5 Wie will Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten beseitigen?.....	28
3.2.6 Wie geht Hu auf die Wanderarbeiter_innen ein?.....	28
3.3 Die Rede zum 90. Gründungstag der KP.....	29
3.3.1 Wie beschreibt Hu die Sozialistische Harmonische Gesellschaft?.....	29
3.3.2 Welche Rolle spielt der Ru in der Rede?.....	30
3.3.3 Wie werden Soziale Probleme und Ungleichheiten beschrieben?.....	31
3.3.4 Welche Gründe sieht Hu für Soziale Probleme und evtl. Aufstände?.....	32
3.3.5 Wie will Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten beseitigen?.....	33
3.3.6 Wie geht Hu auf die Wanderarbeiter_innen ein?.....	34
3.4 Ist die SHG Hus Lösungsstrategie für Soziale Konflikte?.....	35
4. Der Blick von außen.....	36
4.1 Presseinhalte.....	36
4.1.1 Zur ersten Rede.....	36
4.1.2 Zur zweiten Rede.....	37
4.1.3 Zur dritten Rede.....	38
4.1.4 Zusammenführung.....	39
4.2 Forschungsliteratur	39
4.2.1 Die Sicherheitsanalyst_innen.....	40
4.2.2 Der Diskurs um den Ru.....	41
4.2.3 Der Diskurs um Arbeiter_innen und Dissens.....	47
4.2.4 Der KP-nahestehende Forscher_innen.....	49
4.2.5 Der juristische Diskurs.....	50
4.2.6 Zusammenfassung.....	50
5. Ein harmonischeres Leben? Die Situation der Wanderarbeiter_innen nach 2005.....	52

5.1 Die Situation der Wanderarbeiter_innen vor der Hus Regierung.....	52
5.1.1 Die allgemeine Situation der Wanderarbeiter_innen seit der Verkündung der SHG.....	54
5.1.2 Das Vorgehen des Staates im Fall von Protesten.....	55
5.2 Die Situation der Wanderarbeiter_innen seit der Verkündung des Programms der Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft	56
5.2.1 Zur allgemeinen Situation.....	56
5.2.2 Das Vorgehen des Staates im Fall von Protesten.....	57
5.3 Zusammenfassung der Veränderungen.....	59
6.Fazit.....	60
7.Literaturverzeichnis.....	65
8.Anhang.....	76
8.1 Erklärung.....	76
8.2 Verzeichnis der verwendeten chinesischen Zeichen.....	77
8.3 Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen.....	80
8.4 Die Rede vor Kadern in der Parteischule.....	81
8.5 Die Rede zum XVII. Parteitag	89
8.6 Die Rede zum 90. Gründungstag der KP.....	103

1. Einleitung

Im Januar 2011 kam es auf dem bekanntesten Platz der Volksrepublik China (VR) zu einem außergewöhnlichen Aufeinandertreffen zweier Monumente: Auf dem Tiananmen¹-Platz im Zentrum Beijings, bekannt für sein gigantisches Mao-Porträt, welches den Platz von der Verbotenen Stadt aus zu überblicken scheint, tauchte eine Statue des antiken Weisen Kongzi² 孔子 auf, der im Westen als Konfuzius bekannt ist. Was viele erstaunte, war eine prädestinierte Visualisierung eines Teils der aktuellen Politik der Kommunistischen Partei Chinas (KP) auf einem der bestbewachten Territorien der VR: Konfuzius ist zurück gekommen. Nicht nur auf dem Tiananmen-Platz: Je intensiver die politischen Entwicklungen der letzten Jahre betrachtet werden, desto mehr konfuzianische Symbole und Implikationen fallen auf.

Lange war der Konfuzianismus aus dem öffentlichen Leben in der VR verschwunden: Seit Beginn des 20. Jh. war er von fast allen progressiven Kräften Chinas abgelehnt worden. Seine Lehren waren für alle Aspekte der Rückständigkeit gegenüber dem Westen verantwortlich gemacht worden und wurden als Grund für das Jahrhundert der Demütigungen³ gesehen. Lu Xuns Warnung vor dem Konfuzianismus „*Rettet die Kinder!*“ war der Aufruf zu einem Aufbruch in eine neue, bessere Zeit, befreit von Zwängen und Traditionen. Die Renaissance des Konfuzianismus wirft daher verschiedene Fragen auf: Weshalb Konfuzius? Was bewegt eine sich kommunistisch nennende Partei dazu, Bildnisse eines Denkers aufzustellen, dessen Abbildungen während der Kulturrevolution (KR) 文化大革命 zerschlagen wurden und zu dem die KP Zeit ihres Bestehens, gemäßigt ausgedrückt, ein belastetes Verhältnis hatte? Wie kommt eine Partei des Historischen Materialismus dazu, mit einem antiken Weisen zu argumentieren? Was hat es mit dem konfuzianisch klingenden Programm der Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft 社会主义和谐社会 auf sich, welches Mitte 2000 von Chinas damaligem Präsidenten Hu Jintao 胡锦涛 verkündet wurde?

Jeder Wandel hat Gründe. Um die Gründe für diesen Wandel in der Rhetorik der KP, den Umbruch in ihrem Diskurs analysieren zu können, wird hier zunächst das

- 1 In dieser Arbeit wird für die Umschrift chinesischer Namen und Begriffe die Umschrift Hanyu Pinyin verwendet, sofern es sich nicht um etablierte Namen oder Begriffe handelt. In verwendeten Quellen wurde die dort verwendete Variante beibehalten.
- 2 Chinesische Namen werden ebenfalls in Hanyu Pinyin angegeben. Bei der Reihenfolge des Vor- und Nachnamens wurde die in den bearbeiteten Texten verwendete Weise beibehalten.
- 3 Mit diesem Begriff wird in China die Zeit etwa vom Eintreffen der europäischen Kolonialmächte bis zur Ausrufung der VR bezeichnet.

Umfeld, in dem dieser Wandel geschah, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und kurz skizziert. Während die meisten ihrer Schwesterparteien in den 1990er Jahren verschwanden, blieb die KP in China an der Macht, indem sie neue Wege beschritt – Wege, die wenige hätten voraussagen können.

Aus einem ökonomischen Blickwinkel hat sich die VR seit den Wirtschaftsreformen unter Deng Xiaoping 邓小平 gut entwickelt: Am Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen, hat das Land enorme Fortschritte gemacht und ist zu einem der mächtigsten Devisenhalter der Welt geworden⁴. Für seine Position als Produktionsstätte der Welt zahlt es aber mit der Zerstörung der Umwelt und der Gesundheit seiner Einwohner_innen immer noch einen hohen Tribut. Nur kleinste Teile der Bevölkerung ziehen Vorteile aus dem wirtschaftlichen Aufschwung. Die VR hat sich zu einem Land mit großen sozialen Unterschieden entwickelt und immer wieder flammen Konflikte auf.

Betrachtet man die chinesische Gesellschaft, treten die durch die wirtschaftlichen Reformen entstandenen sozialen Unterschiede in den Vordergrund und eine Entwicklung, die im Ausland oft wenig vermutet wird: die wachsende Zahl des geäußerten Dissens⁵, für den die Regierung sogar einen neuen Begriff bildete – den des Massenzwischenfalls 群体性事件. Nachdem es nach der Niederschlagung der Zeltstadt auf dem Tiananmen-Platz am 04.06.1989 (04.06.) in den 1990ern verhältnismäßig ruhig geblieben war, hat sich die Unruhe in der Bevölkerung mit dem Eintritt ins neue Millennium verstärkt. Der Umgang der Regierung mit Dissens-Äußerungen divergierte stark – von Region zu Region, nach den Beteiligten, je nachdem, welche Sicherheitskräfte dazugezogen wurden.

Auch ideologisch fand seitdem ein Wandel statt: An die Stelle der Massenkampagnen traten seit den wirtschaftlichen Reformen Konsum und Großfabriken. Unter Deng wurde mit dem Satz 让一部分人先富起来 „Lasst einen Teil zuerst reich werden“ eine chinesische Version der Trickle-Down-Economics⁶ propagiert und alle Wandlungen mit einem an die speziellen chinesischen Verhältnisse angepassten Sozialismus chinesischer Prägung 中国特色社会主义 begründet. Zu den größten

4 Im April 2014 wurden die Dollarreserven von der *Financial Times* auf 400 Milliarden US\$ geschätzt www.ft.com/cms/s/0/4768bd3c-c461-11e3-8dd4-00144feabdc0.html.

5 Aus der Vielzahl der Begriffe wurde für diese Arbeit der des Dissens ausgewählt, da er weitgehend wertungsfrei ist und verschiedenste Aktionsformen einschließt.

6 Zur Kritik an der Trickle-Down-Theorie (s. Stiglitz, 2012), im Bezug auf China (Leonard, 2009: S. 45f) .

Kampagnen des Staates gehörten diejenigen gegen das gemeinsam mit der Privatwirtschaft aufgeblühte Organisierte Verbrechen. Nach Leitsätzen wie 致富光荣 „Reich werden ist ruhmreich“ und der weiteren Aufwertung der Privatwirtschaft unter Dengs Nachfolger Jiang Zemin 江泽民 schloß sich mit der Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft unter Hu nun ein Programm an, das soziale Probleme zumindest benennt und angibt und nicht mehr einseitig auf maximale Wirtschaftsentwicklung um jeden Preis setzt.

Betrachtet man kulturelle Symboliken in China seit Anfang der 2000er, fällt auf, dass nicht nur Konfuzius und seine Kultur zurück in den Mainstream kommen – auch Mao kehrte in das Straßenbild und in die Herzen der Menschen zurück. Die seit 1999 ausgegebenen Geldscheine⁷ tragen nicht mehr die folkloristische Darstellung ethnischer Minderheiten, sondern das Bild des großen Steuermanns. Mao-Bildnisse und -Büsten kehrten in private wie öffentliche Räume zurück, und seit Anfang des neuen Millenniums galt es in Teilen der jungen Stadtbevölkerung als „hip“, Mao-T-Shirts im Pop-Art-Stil und Umhängetaschen mit alten revolutionären Botschaften zu tragen. In vielen Gesprächen wurde Begeisterung für die Stärke und Führungskraft Maos geäußert und Kritik an der Führungsfigur geblockt. Und nicht nur Qufu 曲阜⁸, sondern auch Yan'an 延安⁹ und andere Stätten der revolutionären Vergangenheit der KP wurden herausgeputzt und zu neuen Tourismuszielen erkoren.

Dass die Rückkehr von Mao und Konfuzius dem Zufall geschuldet sein könnte, ist unwahrscheinlich – in einem autoritär regierten Land wie China geschieht keine große Bewegung ohne das Wissen der KP und einen gewissen Grad ihrer Zustimmung. Das gilt auch für jede Art von geäußertem Dissens und Sozialer Bewegung. Wer der Regierung gefährlich erscheint oder sie vorführt, muss einen hohen Preis zahlen. Die letzte Überraschung, die einer Bewegung gelungen ist, war die Massenzusammenkunft ihrer Anhänger_innen 1999 im Herzen des Regierungsbezirks Zhongnanhai - für diesen büßt die Falun Gong-Bewegung bis heute. Nimmt man an, dass weder Konfuzius' noch die Maos zufällig ins öffentliche Bild zurückgekehrt sind, bleibt immer noch die Frage, was Auslöser und Beweggründe dafür waren. Nimmt man die wachsenden Unruhen im Land und die Abneigung der KP gegenüber Kontrollverlust hinzu, weisen viele Zeichen

7 Es handelt sich hier um die 5. Serie des Renminbi 人民币.

8 Der Legende nach der Geburtsort Konfuzius' an dem seit den 1980ern mit offiziellem Segen Gedenkfeiern abgehalten werden.

9 Nach dem Langen Marsch zog sich die KP nach Yan'an zurück, es gilt als Geburtsort der chinesischen Revolution.

auf eine Legitimationsstrategie hin. Jede Regierung benötigt eine Legitimierung für ihre Existenz – China hat traditionell, was dieses Thema betrifft, eine eigene Auffassung, die auf Mengzi zurückgeht: Legitimationen, damals als das Mandat des Himmels bezeichnet, können bei schlechter Herrschaft entzogen werden. China ist, allen früheren Bemühungen der KP zum Trotz, immer noch ein sehr von seinen Traditionen geprägtes Land – der alte Glaube hielt sich durch die Massenkampagnen hindurch. Ein anderes prägendes Bild aus der chinesischen Vergangenheit, welches die Legitimation betrifft, ist das Gleichnis des Verhältnisses zwischen Regierung und Bevölkerung mit dem Verhältnis zwischen einem Boot und dem Wasser. Die Warnung, dass das Wasser, welches das Boot trägt, es genauso versenken kann 水能载舟，亦能覆舟 geht auf den Philosophen Xunzi zurück. Zudem wurde Unruhe innerhalb der Bevölkerung immer als Zeichen von Mandatsverlust gedeutet. Die Frage, wie die KP sich aktuell legitimiert und wie sie mit dem Dissens der Bevölkerung umgeht, ist also von entscheidender Bedeutung. Eine Bevölkerung, die ihre Regierung nicht akzeptiert, wird sich ihrer entledigen, darin waren sich Marx, Bakunin und Xunzi einig.

Betrachtet man die Botschaften der Regierung der letzten Jahre, fällt zusätzlich eine Hinwendung zum Nationalismus auf: Nahezu unentwegt wird die Einzigartigkeit Chinas gepriesen, die Besonderheit der Lage der VR herausgestellt, den wirtschaftlichen Erfolgen applaudiert und das Land als dasjenige mit der längsten Tradition und der ältesten Kultur der Welt charakterisiert. Dies spiegelt sich auch in der Popkultur wider, in der TV-Serien und Kostüme an eine als glorreich dargestellte Vergangenheit anzuknüpfen versuchen. Die Renaissance des Konfuzianismus und die Verkündung einer Gesellschaft der Harmonie fügen sich nahtlos in diese Reihe ein. Dies wirkt wie ein Versuch der Regierung, wieder in die Herzen der Bevölkerung vorzudringen.

Zieht man die genannten Punkte zusammen, ergänzt sich die zu Beginn gestellte Frage nach dem Zweck der Sozialistische Harmonische Gesellschaft mit dem Umstand der Unruhe in der Bevölkerung und der Frage nach Legitimation. Sind die Unruhen der Grund für den ideologischen Wandel der KP? Ist die Reanimation von Konfuzius und Mao ihr Weg, die Bevölkerung ideologisch wieder ins Boot zu holen? Wenn dies zuträfe, wäre die Funktion der Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft Bevölkerungskontrolle und es handelte sich um eine Aufstandsbekämpfungsstrategie. Um dies zu untersuchen, wird die folgende Forschungsfrage gebildet: Versucht die KP durch die Sozialistische Harmonische Gesellschaft als einer Aufstandsbekämpfungs-

strategie Unruhe und Dissens-Äußerungen in der Bevölkerung äußerlich zu harmonisieren?

Verbindet man diese Frage mit dem Umgang mit Unruhen, fällt neben dem Begriff des Massenzwischenfalls noch etwas anderes auf, was der Verkündung von zukünftiger Harmonie widerspricht: Die VR bildet seit Jahren vermehrt Spezialkräfte für den Einsatz gegen Aufstände im Inneren aus und trainiert inzwischen auch Einheiten der Nachbarländer darin. Hinter den sanft klingen Ankündigungen von Harmonie und Gemeinschaft stehen Bewaffnete in schwarzen Masken. Die Mischung aus Ideologie und dem Ausbau der Sicherheitskräfte ist ein weiterer Hinweis auf eine Aufstands-bekämpfungsstrategie. Die Rückkehr Konfuzius' ins Öffentliche Leben der VR und die Verkündung von Harmonie wären somit Teil des Hearts and Minds- Bereichs dieser Strategie der Bevölkerungskontrolle.

Als Methode für diese Arbeit wurde die Kritische Diskursanalyse nach Siegfried Jäger gewählt, da schon in den Vorüberlegungen zu dieser Arbeit und der Betrachtung kultureller Symbole Methoden der Diskursanalyse angewendet wurden. Zudem bewegt sich das Thema auf verschiedensten Ebenen und verbindet theoretische mit praktischen Aspekten - Umstände, die sich durch die Diskursanalyse sehr gut erarbeiten lassen.

Zur Struktur der Arbeit: Nach einem kurzen Kapitel zur Arbeitsweise und Begriffsdefinitionen werden als Herzstück drei ausgewählte Reden Hu Jintaos analysiert, um als erstes in der Quelle nach möglichen Definitionen und weiteren Beschreibungen des Gegenstands ermitteln zu können. Nach diesem Analyseschritt wird ein kurzer Blick in die offizielle Presse der VR geworfen, um diesen Diskurs zu den Reden mit den eigenen Beobachtungen vergleichen zu können. Im Anschluss an diese Ergebnisse wird die Forschungsliteratur auf ihre Analysen bezüglich des Fragenkomplexes untersucht, um im letzten Teil der Arbeit Veränderungen der staatlichen Reaktionen auf geäußerten Dissens zu untersuchen.

Der Korpus wurde so ausgewählt, dass er als Kernstück die Eigenaussagen der Regierung beinhaltet – hierfür wurden drei zentrale Reden Hu Jintaos gewählt, die zeitlich über seine Regierungszeit verteilt sind. Dafür wurden aus den offiziellen chinesischen Medien die folgenden drei ausgewählt: mit der *Renminribao* 人民日报 die wichtigste Presseveröffentlichung der KP, mit gov.cn die offizielle Regierungsseite und mit der *China Daily* die englischsprachige Tageszeitung der VR. Somit sollen Darstellungsmöglichkeiten der KP stichpunktartig untersucht werden, auch bezüglich

eventueller Unterschiede der Veröffentlichungen in der englischsprachigen Tageszeitung. Die Forschungsliteratur wurde vor allem durch elektronische Recherche gewonnen, da sich die gesamte Fragestellung auf die jüngste Vergangenheit bezieht; aus dem selben Grund wurde auf die gleiche Weise im Bereich des Umgangs mit Dissensäußerungen seit der Sozialistische Harmonische Gesellschaft verfahren.

Eines lässt sich zumindest schon zu Beginn dieser Arbeit festhalten: Das Schicksal der zu Beginn genannten Statue zeigt, dass das Verhältnis der KP zu Konfuzius immer noch kein einfaches ist – nur wenige Monate nach ihrer Aufstellung im April 2011 verschwand die Statue vom Tiananmen-Platz, wiederum ohne größere offizielle Begründungen.

2. Arbeitsweise und Begriffsdefinitionen

2.1 Arbeitsweise

Da das gewählte Untersuchungsobjekt mit der Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft ein theoretisches Konzept ist, aber auch Einflüsse und Auswirkungen dieses Konzeptes auf den Umgang mit sozialem Dissens untersucht werden sollen, wurde als Arbeitsweise die Kritische Diskursanalyse (KDA) nach Siegfried Jäger (Jäger, 2012) gewählt. Bei der KDA handelt es sich um eine Methode, welche es erlaubt, einen Diskurs über verschiedene Ebenen zu verfolgen und die auf ihn wirkenden Einflüsse über verschiedene Stadien hinweg zu verfolgen. Sie ist somit für die vorliegende Fragestellung hervorragend geeignet, um durch sie den Diskurs um die SHG in China zu analysieren und die Frage nach den Beweggründen der SHG zu beantworten. Dafür werden im ersten Teil der Analysearbeit auf der Regierungsebene getroffene Aussagen anhand der Reden Hu Jintaos und seiner eigenen Aussagen zur SHG untersucht, um dann den Diskurs in der offiziellen Presse und der Forschungsliteratur zu auswerten. Anhand des Umgangs mit sozialem Dissens wird im letzten Teil der Analysearbeit untersucht, welche Auswirkung die Ankündigungen aus dem SHG-Diskurs haben, um im Fazit eine abschließende Gesamtanalyse zeichnen zu können.

Für die Analyse der Reden wurden sieben Fragen erarbeitet. Die Fragen wurden mit dem Ziel entwickelt, die Reden Hus nach Aussagen zur SHG zu selektieren, um in diesem Schritt durch seine eigenen Aussagen eine Vorstellung von diesem Konstrukt zu bekommen und bei ausreichenden Funden eine Definition bilden zu können. Zudem sollen die Reden durch die Fragen auf konfuzianische Elemente und Hus Sichtweise auf Sozialen Dissens im Allgemeinen sowie die Wanderarbeiter_innen im Speziellen hin untersucht werden. Die Ergebnisse der ersten sechs Fragen werden zum Abschluss der Analyse dieses Diskurses in der Beantwortung der siebten Frage für alle Reden gemeinsam zusammengeführt, indem anhand der Zwischenergebnisse untersucht wird, ob es sich nach den Aussagen Hus in den drei Reden bei der SHG um eine Lösungsstrategie für Soziale Probleme handelt.

2.2 Die soziale Situation Chinas

Kein Diskurs entsteht ohne Kontext, weshalb im Folgenden die soziale Situation

Chinas zur Zeit der Entstehung der Reden kurz beschrieben wird, um den Diskurs um die SHG dadurch einzubetten.

Zu dem Zeitpunkt, zu dem Hu die SHG verkündete, war die soziale Situation Chinas gespannt und von großen Unterschieden geprägt. Während in manchen Gegenden Chinas glitzernde Metropolen entstanden, deren Bewohner_innen oft über das neuste technische Spiel- und Arbeitsgerät verfügen und denen materielle Not fremd ist, werden andere Gegenden und Bevölkerungsgruppen vom wirtschaftlichen Erfolg abgehängt und haben durch den Umbau Chinas seit dem Ende der 1970er Jahre soziale Sicherheiten verloren (vgl. Perry u. a., 2010: S. 7f). Der versprochene Trickle-Down--Effekt ist, wie überall, ausgeblieben und immer mehr Menschen drängen aus den verarmten Gebieten in die Städte, in denen sie sich Wohlstand und ein angenehmeres Leben versprechen. In diesen Städten erwarten diese bäuerlichen Wanderarbeiter_innen, im Weiteren mit dem chinesischen Begriff der Mingong 民工 bezeichnet, meist Ausnutzung durch schlechte Arbeitsbedingungen, Ausgrenzung und Gewalterfahrungen (vgl. Pun u. a., 2011a). China ist in den vergangenen Jahrzehnten zur Fabrik der Welt geworden, was aber keinen wachsenden Wohlstand für breite Bevölkerungsschichten bedeutet, sondern nur den Aufstieg einiger Weniger und zudem auf Kosten der Umwelt und somit auch der Bevölkerung geht (vgl. Jing, 2010). Am Gini-Index¹⁰ lässt sich seit dem Ende der 1970er eine sich immer vergrößernde Lücke zwischen Arm und Reich ablesen. Die beschriebenen Veränderungen gingen aber nicht ohne Widerstand der Betroffenen vor sich: Seit den 1980ern steigt nicht nur der Gini-Index, sondern auch die Zahl der Proteste in China immer weiter an.

2.3 Begriffsdefinitionen

Im nächsten Punkt sollen vier wichtige Begriffe zum Verständnis der sozialen Situation Chinas und der Regierungsprogramme kurz definiert werden. Bei den Begriffen handelt es sich zum einen um die Bezeichnung der Politik der Reform und Öffnung 改革开放, um den mit ihr verbundenen Sozialismus chinesischer Prägung 中国特色社会主义, um den Begriff des Massenzwischenfalls 群体性事件 und den des Konfuzianismus 儒. Als fünfter kommt der für diese Arbeit wichtige Begriff Aufstandsbekämpfung /Counterinsurgency (COIN) hinzu.

10 <http://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.GINI>

2.3.1 Politik der Reform und Öffnung (PRÖ) 改革开放

Mit dem Tod Maos und dem Wechsel Dengs an die politische Spitze Chinas 1978 wurde die Politik der Reform und Öffnung eingeleitet (PRÖ). In der ersten Phase wurden die Kollektivbetriebe aufgelöst und das Land für ausländische Investitionen geöffnet, während die zweite Phase von Privatisierungen geprägt war (vgl. Kupfer, 2004: S. 57f) . Mit diesen Veränderungen fielen für große Teile der Bevölkerung soziale Absicherungen fort. In der Hu-Wen-Administration wurde versucht, dies durch die Einführung verschiedener sozialer Sicherungssysteme zu mildern, deren Auswirkungen aber eher marginal waren.

2.3.2 Sozialismus chinesischer Prägung (SCP) 中国特色社会主义

Der politische Wechsel seit dem Tod Maos wurde ideologisch mit dem von Deng Xiaoping verbreiteten Konstrukt des „Sozialismus chinesischer Prägung“ (SCP) begründet. China blieb somit offiziell ein sozialistisches Land, welches von der so legitimierte KP regiert wurde, wandelte sich aber zu einem System, welches als „Staatskapitalismus“ (vgl. ten Brink, 2012), „Sino-Kapitalismus“ (vgl. McNally, 2012) oder „Kapitalismus chinesischer Prägung“ (vgl. Huang, 2011) bezeichnet wird. *„Socialism with Chinese Characteristics can thus be interpreted as firmly held power by the elite party members without the shackles of ideological definitions of Marxism and socialism.“* (Geis u. a., 2009: S. 78). Zusammenfassend kann zum SCP gesagt werden, dass die KP mit ihm einen äußerst flexiblen Begriff geschaffen hat, der in jegliche Richtung weiterentwickelt werden kann und ihr durch seinen Namen weiterhin eine Legitimierungsmöglichkeit durch die marxistischen Wurzeln bietet.

2.3.3 Massenzwischenfalls 群体性事件

Der Begriff des Massenzwischenfalls (MZF) 群体性事件 ist ein chinesisches Kuriosum. Wann er entstand, ist durch die Fachliteratur nicht eindeutig festzustellen. Verschiedene Publikationen verweisen aber auf offizielle Berichte der Regierung in denen der Begriff MZF verwendet wird, von denen die frühesten aus dem Jahr 1994 stammen (vgl. Tong u. a., 2010: S. 488) und von damals 8700 MZF sprechen (Lee, 2007: S. 5f). Die größte soziale Gruppe an MZF beteiligte soziale Gruppe sind

Arbeiter_innen (vgl. Lee, c2007: S. 5f).

Trotz seiner Exponiertheit ist es nicht leicht, Forschungsliteratur zu dem Begriff zu finden – die beste Arbeit, die sich mit dem Sprachgebrauch der chinesischen Regierung gegenüber Dissensäußerungen bzw. Aufständen beschäftigt (vgl. Fang, 1994), ist aus dem Jahr 1994 und für diese Arbeit bedauerlicherweise in keinem großen Maße relevant, da der Begriff des MZF jünger ist.

Die von der Regierung veröffentlichten Zahlen von MZF steigen seit Jahren an: zuletzt wurden in der Presse Zahlen von 90.000 pro anno angegeben, was einen Durchschnitt von ca. 247 MZF pro Tag ergibt (vgl. Reuters, 2014). Von Forscher_innen neuerdings auch gezählte als Online-MZF bezeichneten Dissensformen (vgl. Walton, 2013: S. 38) werden weder von der chinesischen Regierung noch in dieser Arbeit als MZF gezählt.

Als Definition für diese Arbeit wurde die Folgende gebildet: Die Regierung nutzt den Begriff des MZF, um von ihr ungelenkte und kollektive Aktionen zu beschreiben. Die Inhalte und Aktionsformen der MZF liegen dabei noch unterhalb der Grenze, die sie in den Augen der KP als Terrorismus klassifizieren würde. Die Teilnehmer_innenzahl und die Aktionsformen der MZF sind höchst unterschiedlich (Cai, 2008a).

2.3.4 Konfuzianismus 儒

Der Konfuzianismus ist eine originär chinesische Denkschule, welche auf den Weisen Konfuzius 孔子 zurückgeführt wird, der zur Zeit Frühlings- und Herbst-Periode gelebt haben soll. Der Konfuzianismus war die meiste Zeit des Kaiserreichs Staatsdoktrin und beeinflusste so den gesamten chinesischen Herrschaftsbereich¹¹.

Das Zeichen 儒 Ru, welches im Deutschen meist mit „Konfuzianismus“ übersetzt wird, verweist auf konfuzianisches Denken, im chinesischen Kontext ist die Bedeutung jedoch sehr viel komplexer. Generell stellen sich Probleme der Übertragung von chinesischen Begriffen in eine moderne westliche Sprache. Eine besondere Herausforderung ist oft die Vielschichtigkeit der chinesischen Begriffe. Diese Schwierigkeit potenziert sich meist, je älter ein Begriff ist, und ermöglicht eine sehr

¹¹ Da in wenigen Zeilen der Komplexität des Konfuzianismus nicht gerecht werden kann, sei hiermit auf den Text „An Introduction to Confucianism“ (Yao, 2000) verwiesen.

breite Deutung von chinesischen Texten, im Besonderen aber von Texten, die in Klassischem Chinesisch verfasst wurden. Was den Begriff des Ru angeht, ergeben sich gleich auf mehreren Ebenen Probleme: Zum einen das generelle der Übertragung eines alten Begriffs, zum anderen die genannte Vielschichtigkeit des Begriffs im Chinesischen, der bei Makeham in drei verschiedene Gebiete eingeteilt wird – die konfuzianische Lehre 儒学, der religiöse Konfuzianismus 儒教 und der meist mit konfuzianischer Kultur bezeichneten 儒家 (vgl. Makeham, 2008: S. 5f). Relevant für diese Arbeit ist die mit den Zeichen 儒学 bezeichnete konfuzianische Lehre, die im Weiteren mit Ru bezeichnet wird.

Bei dem in dieser Arbeit untersuchten Ru handelt es sich um denjenigen, der im Deutschen mit Neukonfuzianismus, im Chinesischen mit 当代/现代 新儒学/教/家 und im Englischen mit New Confucianism benannt wird (vgl. ebd.: S. 5). Diesen Kennzeichnet der Versuch, die chinesische Kultur- und Geistesgeschichte unter der Berücksichtigung der Bedingungen der chinesischen wie der westlichen Moderne neu zu bewerten.

2.3.5 Aufstandsbekämpfung / Counterinsurgency (COIN)

Unter Aufstandsbekämpfung wird im deutschsprachigen Raum meist nur der militärische Aspekt verstanden – der englische Begriff Counterinsurgency (COIN) beschreibt dieses Feld besser, da es sich bei Weitem nicht auf militärische Interventionen beschränkt, sondern ein Gesamtpaket an militärischen und ausdrücklich auch zivilen Maßnahmen bildet (vgl. Sebaldt u. a., 2011: S. 10). Oft stehen sogar die mit Hearts and Minds bezeichneten zivilen Elemente im Vordergrund. Aufgrund des unsauberen deutschen Begriffs wird in dieser Arbeit der englische in seiner Abkürzung COIN verwendet.

In dieser Arbeit wird der Begriff COIN nicht im Sinne der traditionellen, in Algerien und Vietnam praktizierten Weise verwendet, sondern entsprechend dem aktuell in Theorie und Praxis zu verfolgenden Ansatz, die ursprünglich vom Militär für Auslandseinsätze entwickelte COIN als umfassendes sicherheitspolitisches Instrument der Bevölkerungskontrolle weiterzuentwickeln und zu nutzen¹². Zudem wird die COIN

12 Für die Entwicklung der COIN von 1945 bis Vietnam wird auf Horlemann(Horlemann, 1968) und bezüglich der Wiederbelebung in Gestalt der Low Intensity Warfare in den 1980er Jahren auf Hippler (Hippler, 1986) verwiesen. Zum Einsatz von COIN-Strategien in aktuellen Kriegen am Beispiel gewährt der *Afghanistan Code Einblicke* (Thörner, 2010) Einblicke. Bezüglich des aktuellen Einsatzes von COIN-Strategien an der eigenen Bevölkerung auf *Gangs and Guerrillas: Ideas from Counterinsurgency and Counterterrorism* (Freeman u. a., 2011).

als Mittel des Strebens nach Legitimität gesehen „*Insurgencies and counterinsurgencies are basically struggles for legitimacy, both locally and internationally, using political and military means.*“ (Hippler, 2006: S. 4).

3. Der Regierungsdiskurs – drei Reden Hu Jintaos

Mit Hu Jintao, welcher zur sogenannten Vierten Generation gehört¹³, hatte die KP einen Vorsitzenden, welcher der theoretischen und ideologischen Ausrichtung der Partei große Bedeutung beimaß (vgl. Bo, 2004: S. 36f). Dies lässt sich auch an seinem Engagement in der KP-Jugendliga, der Tuanpai¹⁴, und seinem Vorsitz der Parteischule¹⁵ ablesen, welche ihm gleichzeitig ein großes Netzwerk verschaffen und Rückhalt bieten (vgl. Bonnin, 2009: S. 38). Hu war zwischen 2004 und 2012 als Staatspräsident, Generalsekretär, Vorsitzender der Militärkommission und Oberbefehlshaber¹⁶ der Paramount Leader der VR und stellte der Öffentlichkeit 2005 mit der SHG seine eigenes politisches Konzept vor, welches im Folgenden als Staatsdoktrin übernommen wurde.

Die Feinstruktur dieses Kapitels ist durch die unter 2.1 formulierten Fragen vorgegeben. Neben der Beobachtung des Diskurses ist ein Ziel dieses Abschnittes, abschließend unter 3.4 für alle drei Reden anhand der siebten Frage in integrierter Form zu untersuchen, ob sich durch die Analyse der Reden ein Urteil darüber fällen lässt, die SHG als Hus Lösungsstrategie für Soziale Konflikte zu benennen und ob sich Elemente einer COIN-Strategie finden lassen.

3.1 Die Rede vor Kadern in der Parteischule

Hu hielt diese Rede im Februar 2005 zur Eröffnung einer Schulungswoche für hohe Kader. Bei den Adressat_innen handelte es sich somit um ein vorgebildetes, internes Publikum, das sich aus Führungspersonal der KP zusammensetzte. Die Rede wurde ausgewählt, da es sich hier um eine zentrale Rede für das Konzept der SHG handelt, in der Hu den Begriff der SHG prägte und diese als sein eigenes Konzept für die Weiterentwicklung Chinas vorstellte. Die Rede wurde drei Monate später auf den offiziellen Webseiten der Regierung veröffentlicht¹⁷.

13 Zur Vierten Generation s. „*Nationalism, Ideology and China's „Fourth Generation“ Leadership*“ (Seckington, 2005).

14 Zur Tuanpai s. „*Hu's Policy Shift and the Tuanpai's Coming-of-Age*“ (Li, 2005) u. „*Far from Harmonious*“ (Bonnin, 2009).

15 Zur Bedeutung der Parteischule s. (Liu, 2009) und (Shambaugh, 2008).

16 http://www.gov.cn/english/2008-03/15/content_922944.htm letzter Besuch am 26.08.2013.

17 Zu diesem Zeitpunkt gab es größere Aufstände in China und aus verschiedenen Richtungen wurde ein Zusammenhang zwischen Ausschreitungen und Veröffentlichung gesehen.

3.1.1 Wie beschreibt Hu die Sozialistische Harmonische Gesellschaft?

Obwohl die SHG das titelgebende Hauptthema der Rede ist, sind Hus Ausführungen zu ihr äußerst unklar und schwammig gehalten – in der gesamten Rede existiert keine klare Definition des Topos. Seine Beschreibungen muten zum Teil utopisch an (vgl. Hu, 2005: Z. 181ff), oft aber auch schlicht ungenau oder zu allgemein. Durch diese vagen Beschreibungen ist es Hu aber auch möglich, mit dem Konzept der SHG verschiedene sich eigentlich widersprechende Bereiche zu verbinden: So stellt Hu die SHG etwa als ewiges Ziel der Menschheit im Allgemeinen und der KP im Besonderen dar und verortet die Wurzeln seiner Idee sowohl in der chinesischen Geschichte und Tradition (vgl. ebd.: Z. 99f) als auch in der Vergangenheit des europäischen sozialrevolutionären Utopismus (vgl. ebd.: Z. 107f) fest. Er geht auf die alten Weisen Konfuzius, Mozi und Mengzi sowie dem klassischen Kanon der alten Werke ein und beendet diesen Exkurs in die chinesische Tradition und Geschichte mit der bewundernden Nennung der christlichen Taiping-Revolte und der Kang Youweis¹⁸. Kurz geht er auf den für Sozialist_innen falschen Klassenhintergrund der Genannten ein, bekräftigt aber seine Annahme des universellen Verlangens der Bevölkerung nach einer SHG. Im weiteren bringt er Beispiele sozialistischer oder dem Sozialismus nahestehender Denker_innen aus dem europäischen Raum und versucht, deren Utopien mit seiner Idee der SHG zu verbinden (vgl. ebd.: Z. 99ff). Zusätzlich betont er mehrfach in dieser Rede, dass das Konzept der SHG nahtlos an die Programme seiner Vorgänger, Jiang und Deng, anknüpfe (vgl. ebd.: Z. 153f) und dass die SHG im Einklang mit dem Marxismus stehe. Er stellt die SHG als universelles Konzept dieser drei genannten Traditionen und Mao als einen ihrer Verfechter dar. Im letzten Teil dieses geschichtlichen Abschnitts betont Hu nochmals, dass die KP eine Partei der SHG ist und diese im Einklang mit dem Marxismus steht (vgl. ebd.: Z. 171f).

Hu beschreibt seine Vision der SHG in einer utopisch anmutenden Weise als eine Gesellschaft, in der durch das Gesetz¹⁹ regiert wird, Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit, Freundschaft, Ordnung und Stabilität herrschen und die Menschen in Harmonie mit sich und ihrer Umwelt in einer intakten Natur leben (vgl. ebd.: Z. 181ff). Er nennt das Konzept des Regierens durch das Gesetz 法治 seines Vorgängers Jiang eine

18 Chinesischer Gelehrter, der im 19. Jh. versuchte, China nach dem Zusammentreffen mit den Westmächten konfuzianisch zu reformieren.

19 Übersetzung des Terminus 法治 nach dem Neuen Chinesisch-Deutschem Wörterbuch (Verfasserteam des deutschen Seminars des Fremdspracheninstitutes Beijing u. a., 1988: S. 222)

Voraussetzung für den Aufbau einer SHG und betont in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung des „korrekten Regels von sozialen Widersprüchen und anderen sozialen Konflikten“ (ebd.: Z. 185f). Neben allen positiven Bildern finden sich in diesem Abschnitt aber auch viele Nennungen von Stabilität und Sozialmanagement, die in einer positiven Weise angepriesen werden.

Mehrmals wird in der Rede die Verbindung und praktische Untrennbarkeit von Sozialismus, SHG, dem SCP und der Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand (GmbW) 小康社会²⁰ unterstrichen, wobei diese als sich gegenseitig beeinflussende Elemente dargestellt werden. Im Zusammenhang mit der GmbW betont Hu verwiesen immer wieder die Notwendigkeit einer Verbesserung der materiellen Grundlage durch wirtschaftlichen Entwicklung.

Zur Rolle der Partei in Bezug auf die SHG betont Hu in dieser Rede, dass die Bevölkerung an erster Stelle zu stehen habe 以民为本 – zudem kündigt er neue Aufgaben für die Partei an, welche meist mit sozialen Kontrollmechanismen zu tun haben, die er als notwendig beschreibt, um all das Gute zu verwirklichen, was in der SHG kommen wird (vgl. ebd.: Z. 381ff).

Abschließend bleibt zu dieser Frage festzustellen, dass Hu an manchen Stellen (vgl. u.a. ebd.: Z. 181ff, 256f) in der schon angesprochenen utopisch-positiven Art von der SHG spricht, deren Schilderungen ironischerweise sehr viele Gemeinsamkeiten mit dem Kommunismus²¹ aufweist. Diesen jedoch erwähnt er in der gesamten Rede nicht ein einziges Mal, was in einer Grundsatzrede des Vorsitzenden einer KP zumindest erstaunen kann. Hu beschreibt die SHG auf der einen Seite als eine Gesellschaft, in der Fairness und Freundschaft entscheidende Merkmale sind (vgl. ebd.: Z. 181ff). Wenn er jedoch ins Detail geht, erinnern diese Schilderungen eher an eine orwellsche Kontrollgesellschaft, etwa wenn er die Einrichtung eines „Sozialen Frühwarnsystems“, eines „Notfallsystems“ und eines dazugehörigen „Mechanismus der Massenmobilisierung“ 社会动员机制 fordert (ebd.: Z. 353f). Auch bei der gegen Ende der Rede beschriebenen Rolle der Partei beim Ausbau der SHG spricht Hu viel von Kontrolle, von der Notwendigkeit der Führung der Massen und von der Bedeutung des Erhalts von

20 Bei der 小康社会 handelt es sich um ein politisches Konzept der KP, welches unter Jiang eingebracht wurde. Eine genaue Definition wurde von chinesischer Regierungsseite nie gegeben, auch in der Fachliteratur wird meist nur eine Übersetzung des Begriffs in die Textsprache vorgenommen. Aus den Beschreibungen in den Reden lässt sich eine Definition folgendermaßen zusammensetzen: Es handelt sich um eine Gesellschaft, in der die materiellen Grundbedürfnisse jedes Menschen befriedigt werden, ohne dass näher definiert wird, was diese Befriedigung ausmacht. Hu beschreibt einen Aufbau der GmbW in mehreren Stufen und verbindet sie dem Konzept der SHG.

21 Hier ist der Kommunismus als Ziel des Sozialismus und als in marxistischen Schriften beschriebene „kommunistische Weltgesellschaft“ und nicht als Staatssozialismus oder „real existierender Sozialismus“ gemeint.

Sozialer Stabilität 维护社会稳定 (vgl. ebd.: Z. 361f). Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass Hu die SHG als neues Konzept beschreibt, dessen Wurzeln in der chinesischen Vergangenheit, dem europäischen Utopismus des 18./19.Jh., der KP unter Mao und der PRÖ liegen. Oft erinnern seine vagen Darstellungen an den Kommunismus, die wenigen Detailbeschreibungen dagegen eher an Orwell.

3.1.2 Welche Rolle spielt der Ru in der Rede?

Generell verwendet Hu in dieser Rede konfuzianische Elemente nur vorsichtig und eher implizit. Dies zeigt sich etwa daran, dass das Zeichen für Ru in dieser Rede nicht zu finden ist. Die Person Konfuzius wird zwar genannt, allerdings eher am Rande, indem Hu sich in der historischen Herleitung auf ihn und andere chinesische Weise beruft (vgl. ebd.: Z. 99). Beim genauen Studium der Rede fallen aber verschiedene konfuzianische Elemente auf: so seine ausgiebige Nutzung des Begriffs der Harmonie 和谐 und die Betonung der Notwendigkeit, dass jede_r an ihrem_seinem Platz sein solle. Eine weitere Vokabel, die als konfuzianisch ins Auge sticht, ist die Tugend 德 bzw. Die Moral 道德, welche im Konfuzianismus von höchster Bedeutung ist. Mehrfach verbindet Hu das Moralkonzept mit dem der GmbW, was an sich schon als Ru-Element gelten kann. Unter der Überschrift „*Stärkung des ideologischen und moralischen Aufbaus*“ geht er auf die von ihm gesehene Bedeutung von Ideologie, Moral und einem geschlossenen gesellschaftlichen Weltbild ein (ebd.: Z. 256f). Interessant ist auch, dass er dieses konfuzianisch wirkende Konzept, wie schon unter 3.1.1 erwähnt, immer an die Programme seiner Vorgänger anschließt und mit einer patriotischen Linie verbindet (vgl. ebd.: Z. 259f).

Zusammenfassend kann zur Rolle des Ru in dieser Rede gesagt werden, dass Hu sehr vorsichtig mit dem Topos umgeht. Obwohl der Konfuzianismus in Hus Legislatur eine Renaissance erlebte, sind konfuzianische Elemente in dieser Rede nur implizit eingebracht und, wenn sie überhaupt verwendet werden, meist direkt durch marxistische oder SCP-Elemente abgesichert, etwa, indem das Programm der SHG immer als Kontinuität oder gar Weiterentwicklung der Programme von Hus Vorgängern dargestellt wird.

3.1.3 Wie werden Soziale Probleme und Ungleichheiten beschrieben?

Hu geht in dieser Rede mehrfach auf Soziale Probleme und Ungleichheiten in

China ein. Zwei für diese Arbeit bedeutende Punkte sind zum einen die von ihm mehrfach geäußerte Feststellung, dass sich China in einer kritischen Phase 关键阶段 befinde, und zum anderen die Verknüpfung von Sozialen Problemen mit den Reformen seiner Vorgänger. Hu spricht gleich an mehreren Stellen davon, dass China in einer kritischen Phase sei – das erste Mal an einer exponierten Stelle zu Beginn der Rede (vgl. ebd.: Z. 27), noch ohne Gründe zu nennen. An einer anderen Stelle nennt er dagegen die Reformen unter seinen Vorgängern als Gründe (vgl. ebd.: Z. 322f) für Soziale Probleme – auf diesen Umstand wird unter 3.1.4 näher eingegangen. Dem steht an anderer Stelle die Aussage entgegen, dass die Regierung schon seit längerem versuche, durch eine veränderte Politik die Sozialen Probleme zu mindern – so weist Hu im geschichtlichen Teil darauf hin, dass schon sein Vorgänger Jiang eine für die Gesellschaft verträglichere Entwicklung zur obersten Priorität erhoben habe (vgl. ebd.: Z. 153f).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Hu in dieser Rede Soziale Probleme und Ungleichheiten meist auf drei Arten beschreibt: zum einen mit dem Begriff der Widersprüche innerhalb der Bevölkerung 人民内部矛盾 (vgl. ebd.: Z. 62, 142, 161, insbesondere 321f), zum anderen dadurch, dass er nicht von vorliegenden Problemen oder gar Schlimmerem, sondern von Verbesserungen oder Verbesserungsmöglichkeiten 改善 (vgl. ebd.: Z. 170, 312f, insbesondere 356f) spricht. Die dritte Variante ist, dass er von der Bedeutung der Sozialen Stabilität 社会稳定 (vgl. u.a. ebd.: Z. 43,60f,170f,216f, insbesondere 350f) redet. In allen beschriebenen Fällen bleibt er in seinen Aussagen aber vage.

3.1.4 Welche Gründe sieht Hu für Soziale Probleme und evtl. Aufstände?

In der gesamten Rede spricht Hu nicht direkt von Aufständen und somit auch nicht direkt von Aufstandsgründen. Wie in 3.1.3 dargestellt, nennt er an verschiedenen Stellen Unzufriedenheit (vgl. u.a. ebd.: Z. 328), Ungleichheiten (vgl. u.a. ebd.: Z. 42) und Widersprüche innerhalb der Bevölkerung (vgl. u.a. ebd.: S. Z. 62, 142, 161, insbesondere 321f). An wenigen Stellen geht er jedoch klar auf Schwierigkeiten ein: So spricht er davon, dass Probleme durch die bisherigen Reformen entstanden (vgl. u.a. ebd.: Z. 283f) und daher nun Reformen mit gesellschaftlicher Entwicklung einher gehen sollten (vgl. u.a. ebd.: Z. 283f). Ein anderes Problem, das Hu sehr offen anspricht, ist die Umweltzerstörung und die Bedeutung des Umweltschutzes. Hier weist Hu in seltener Klarheit darauf hin, dass verschlechterte Umweltbedingungen verschlechterte

Lebensbedingungen für die Bevölkerung bedeuten und dass dies zu „*ernsthaften Sozialen Problemen*“ führen werde (ebd.: Z. 342f). „Ernsthafte Probleme“ ist die härteste Formulierung, die Hu in dieser Rede benutzt.

Einen weiteren Grund für Unzufriedenheit führt Hu an, indem er intensiv auf die Notwendigkeit hinweist, dass die Partei eine bessere Verbindung zur Bevölkerung benötige (vgl. ebd.: Z. 369f). In gleicher Intensität fordert er, dass die Kader korrektes Verhalten zeigen und sich nicht als gierige Verehrer Mammons präsentieren 抵御拜金主义 sollten (ebd.: Z. 375f) und er benennt noch weitere Magmakammern des Protestes in China: So spricht er konkret davon, dass nun den Problemen des Landraubs²², der Zwangsräumungen, der Abrisse in urbanen Gebieten, der Unternehmensumstrukturierungen und der Insolvenzverfahren, die dem öffentlichen Interesse schaden (vgl. ebd.: Z. 331f), begegnet werden müsse.

Zusammenfassend zeigt sich in dieser Rede, dass Hu Probleme und somit auch ihre Gründe meist nur indirekt, an wenigen Stellen dann jedoch unerwartet klar anspricht.

3.1.5 Wie will Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten beseitigen?

In dieser Rede spricht Hu von einer Vielzahl verschiedener Wege und Programme, mit denen die chinesische Regierung versuche, Sozialen Problemen und Ungleichheiten beizukommen.

Ein Weg, den die chinesische Regierung laut Hu schon eingeschlagen hat, ist der von Reformen. So nennt Hu etwa das Programm der Fünf Verbesserungen 五个统筹²³, verknüpft es mit dem Konzept der SHG und betont auch hier, dass alle Entwicklung und jeder Fortschritt immer an der Bevölkerung und ihren Bedürfnissen ausgerichtet sein müssten (vgl. ebd.: Z. 171f). Diese Lehre zieht er aus Problemen, die aus früheren Reformen resultieren. Im gleichen Absatz betont er auch, dass die Bevölkerung gut in die kommenden Prozesse eingebunden werden müsse (vgl. ebd.: Z. 171f). Auch dies scheint eine Lehre zu sein, die er aus der Vergangenheit gezogen hat. Im Verlauf der Rede benennt er noch weitere Programme – eines der wenigen konkret benannten ist das der Dreifachen Entwicklung der ländlichen Gebiete 三农²⁴, welches durch die Förderung des ländlichen Raums die Binnenmigration in die urbanen Zentren

22 土地征用 – Verkauf von ehemals bäuerlich genutztem Land als Bauland

23 Dieses Programm besagt, dass es eine Ausgeglichenheit innerhalb der Entwicklung Chinas geben soll und nennt fünf Bereiche: den zwischen urbanen und ruralen Gebieten; den zwischen den Regionen; den zwischen der wirtschaftlichen und der sozialen Entwicklung und den zwischen der inländischen Entwicklung und der Öffnung zur Welt.

24 Landwirtschaft, Bäuer_innen/Landarbeiter_innen und ländliche Gebiete

verhindern soll.

Andere tragende Säulen von Hus Konzept stellen die schon angesprochene Soziale Stabilität und die „korrekte Behandlung von Widersprüchen innerhalb der Bevölkerung“ 正确处理人民内部矛盾 dar. Der Sozialen Stabilität widmet Hu einen eigenen Unterpunkt, den er mit der Forderung „Am Erhalt der Sozialen Stabilität arbeiten“ übertitelt (ebd.: Z. 350). Interessant ist hier als erstes, dass er von Erhalt 保持 spricht, aber auch, dass er die Soziale Stabilität als eine Grundlage der SHG benennt, ohne die deren Aufbau nicht möglich sei (ebd.: Z. 351). Dies zeigt erneut die hohe Bedeutung, die er der SHG beimisst. An anderer Stelle geht Hu auf den Themenbereich des Regierens durch das Gesetz ein. Auch diesen zieht er als Basis für die Erschaffung einer SHG heran. Dieses gesetzmäßiges Vorgehen schlägt er auch im Umgang mit Massenzwischenfällen²⁵ vor. Diese sind für die vorliegende Arbeit von großer Bedeutung und werden in dieser Rede ein Mal konkret benannt (vgl. ebd.: Z. 335f). Genauere Angaben zu diesem Vorgehen fehlen aber auch hier. Zu den wenigen konkreten Wegen, die Hu benennt, gehört seine Äußerung, die Möglichkeiten für Petitionen zu verbessern, und die Ankündigung, dass Probleme in Zukunft „angemessen und zeitnah bearbeitet werden“ (ebd.: Z. 332f) sollten - dieses Versprechen Hus wird in einem späteren Teil dieser Arbeit überprüft werden. Weniger konkret hingegen ist seine Forderung der Entwicklung eines stabilen Mechanismus, um mit Sozialen Problemen umzugehen.

An einer Stelle kündigt Hu mit einer sehr universellen Aufzählung an, dass es zu Verbesserungen in vielen Bereichen kommen soll, um die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen und dadurch größere Zufriedenheit herzustellen (vgl. ebd.: Z. 264f). Ähnlich unkonkret aber dafür konfuzianisch anmutend ist die Formulierung, dass gesellschaftliche Widerstände durch die Eliminierung von Disharmonien zu beseitigen seien (ebd.: Z. 322f) - was in keinsten Weise marxistisch ist, da gesellschaftliche Widersprüche nicht ausgekämpft, sondern harmonisiert werden sollen. Die wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung und die von ihm als rückständig bezeichnete gesellschaftliche Produktion benennt Hu als einen Hauptwiderspruch der Gesellschaft, also als Probleme, und deren Lösung als fundamental für die SHG. Der Wirtschaft schreibt er im Folgenden eine Schlüsselposition zum Erreichen eben dieser zu und ruft dazu auf, aus eigenen und

²⁵ Eine Definition des Wortes Massenzwischenfall findet sich unter 2.3.

internationalen Erfahrungen zu lernen (vgl. ebd.: Z. 209f): An anderer Stelle spricht er von einer nicht näher definierten „gesellschaftlicher Fairness“ 社会公平 (ebd.: Z. 248f) als einem Lösungsweg.

Eine weitere Strategie, die Hu zum Umgang mit Sozialen Konflikten vorschlägt, ist der vermehrte Einsatz von Ideologie (vgl. ebd.: Z. 269f). Interessant in Bezug auf diese Arbeit wird es, wenn Hu darauf eingeht, dass durch ideologische Arbeit Soziale Konflikte verhindert werden könnten. Außerdem spricht er in diesem Zusammenhang über die hohe Priorität, die Bildung haben soll.

An dieser Rede lässt sich gut zeigen, dass es Teil der Politik unter Hu Jintao ist, im Gegensatz zu der Politik unter seinen Vorgängern, nicht mehr nur die Bedeutung weiterer Wirtschaftsreformen, sondern eine Ausgeglichenheit zwischen sozialer Entwicklung und Reform (vgl. ebd.: Z. 199ff) zu betonen.

Durch die Fragestellung ließ sich feststellen, dass Hu in dieser Rede viele, zum Teil sehr unterschiedliche Programme und Ideen vorstellt, wie in der Zukunft mit Sozialen Problemen umgegangen werden soll – unklar bleibt durch die unkonkreten Darstellungen Hus aber, ob die SHG ein Mittel zur Lösung von Konflikten sein oder erst am Ende der Befriedung stehen soll.

3.1.6 Wie geht Hu auf die Wanderarbeiter_innen ein?

Hu benennt die Wanderarbeiter_innen/Mingong in dieser Rede nicht direkt. Die Problematik, die sie für die Regierung darstellen, erwähnt er aber an verschiedenen Stellen: zum einen durch das Eingehen auf die Landbevölkerung, aus der die Mingong stammen, zum anderen, indem er auf die Ursachen der Proteste der Mingong eingeht. In Bezug auf die Landbevölkerung spricht er von der Bedeutung, die dem ländlichen Raum beim Aufbau einer SHG zukommen sollte und betont im Besonderen dessen Bedeutung für die Soziale Harmonie (vgl. ebd.: Z. 321f). Er betont außerdem die Relevanz der San Nong 三农 und dass die Landbevölkerung in China bis heute eine große Mehrheit darstelle. Deren Lage sieht Hu als schon verbessert an, wobei er ankündigt, dass sich durch die SHG noch weitere Verbesserungen ergeben sollen. Des Weiteren betont er die absolute Priorität, die die San Nong für die Arbeit der Partei hätten (vgl. ebd.: Z. 223f). Bei der Erwähnung der Ursachen von Protesten nennt er die zuvor unter 3.1.4 schon angesprochenen Ursachen für gesellschaftlichen Dissens wie Landraub, Zwangsräumungen und Unternehmensumstrukturierungen (vgl. ebd.:

Z. 331f), hier spricht Hu nicht von Mingong, genauso wenig wie bei der ebenfalls unter 3.1.4 angesprochenen Nennung des Massenzwischenfalls. Ein weiterer Punkt, an dem er indirekt über die Mingong spricht, ist die immer wiederkehrende Erwähnung von Sozialer Stabilität 社会稳定 (vgl. u.a. ebd.: Z. 42, 60, 71, 170f).

Abschließend ist zu diesem Punkt festzustellen, dass die Wanderarbeiter_innen in dieser Rede nicht wörtlich genannt werden, ihre sozialen Probleme und die Probleme, die sie der Regierung verursachen, jedoch implizit eine große Rolle spielen – sie sind von allen unter den in 3.1.4 und in 3.1.5 genannten Problemen betroffen.

3.2 Die Rede zum XVII. Parteitag

Der Anlass der zweiten untersuchten Rede war der XVII. Parteikongress der KP. Die Rede wurde ausgewählt, da es der Parteikongress war, auf dem die SHG offiziell als Leitideologie implementiert wurde und Hu sie mit eben dieser Rede offiziell vorstellte. Bei den Adressat_innen handelte es sich somit sowohl um die KP als Ganzes als auch die chinesische Bevölkerung. Durch den zunehmenden internationalen Fokus auf China wurde diese Rede auch im Ausland wiedergegeben. Als weiterer Grund für ihre Auswahl für diese Arbeit kommt hinzu, dass Hu sie approximativ zur Mitte seiner Amtszeit hielt und sie somit seine offiziell verkündete Position zwischen den beiden anderen Reden wiedergibt.

3.2.1 Wie beschreibt Hu die Sozialistische Harmonische Gesellschaft?

Bei der Analyse der vorliegenden Rede fällt im Vergleich zur ersten auf, dass Hu die SHG kaum erwähnt - explizit nur zwei Mal unter der Überschrift „*Beschleunigung des sozialen Aufbaus durch die Fokussierung auf die Verbesserung der Lebensbedingungen*“. Dort beschreibt er seine Pläne und Visionen für Chinas Zukunft und flicht als letztes Ziel die SHG ein (Hu, 2007: Z. 454f), wie in der ersten Rede auch hier, ohne sie zu definieren. Es handelt sich um bloße Nennungen und Beschreibungen als politisches Finitum, mit dem Hinweis darauf, dass es der Bemühungen aller bedürfe, sie zu erreichen (vgl. ebd.: Z. 504f).

3.2.2 Welche Rolle spielt der Ru in der Rede?

Wie auch in der ersten analysierten Rede lässt sich keine Nennung des Ru finden, und Hu spricht auch hier nur sehr vorsichtig und kodiert davon. Wenn auch nicht klar vom Ru gesprochen und auch das Zeichen nicht verwendet wird, werden die ihn charakterisierenden Elemente der Tugend und der Harmonie als zentral dargestellt. In dieser Rede fallen drei Elemente besonders auf: die Betonung von „*gesellschaftlichen Tugend*“ 社会公德 (ebd.: Z. 431), die er nicht genauer definiert, und seine Art, vom SCP als „*offenem System*“ zu sprechen (ebd.: Z. 142f). Zudem betont er, dass alle Parteimitglieder den SCP und den aktuellen Kurs der Partei unterstützen müssten (vgl. ebd.: S. 146f). Als drittes fällt seine Verwendung von Harmonie in dieser Rede auf. Wie unter 3.1.2 ausführlicher erwähnt, spricht er auch hier wieder in einer sehr totalitären,

alles erfassenden Weise von Harmonie. In dieser Rede betont er noch stärker die von ihm angedachte Durchdringung aller Lebensbereiche, insbesondere aber die der öffentlichen Kommunikation (ebd.: Z. 426f).

Auffällig ist zudem seine Verwendung des Kultur-Begriffs: An den Stellen, an denen Hu von Kultur spricht, könnte der Begriff ohne jegliche Sinnentfremdung durch den des Ru ersetzt werden. Besonders markant ist dies an den Stellen, an denen Hu auf die große Bedeutung der „chinesischen Kultur“ in der Vergangenheit eingeht, auch hier, ohne diese chinesische Kultur zu definieren (vgl. ebd.: S. 435f). Auf diesen Umstand wird unter 3.3.2 nochmals genauer eingegangen.

Für die Verwendung des Ru in dieser Rede bleibt festzuhalten, dass Hu ihn, vergleichbar mit der in ersten Rede, nicht direkt einsetzt, sich aber an vielen Stellen Ru-Elemente finden lassen und Hu immer wieder historische Verankerungen betont. Zudem kann das Dringen Hus auf die Notwendigkeit einer Flexibilität und Offenheit des Marxismus und insbesondere des SCP gegenüber Neuem als Offenheit gegenüber dem Ru gelesen werden.

3.2.3 Wie werden Soziale Probleme und Ungleichheiten beschrieben?

Auch in dieser Rede beschreibt Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten generell wieder in sehr kodierter Weise. Zwar spricht er in dieser Rede im Gegensatz zu der vorigen an zwei Stellen konkret von „Konflikten“ (ebd.: Z. 341f u. 392f), da es sich hierbei aber nicht um Soziale Konflikte handelt, sondern einmal um Konflikte zwischen administrativen Ebenen und einmal um den nicht vorhandenen Weltfrieden, sind diese Nennungen nicht relevant für diese Arbeit. Hu spricht aber sehr wohl von „Problemen“ 问题²⁶. So geht er schon im ersten Abschnitt seiner Rede darauf ein, dass auf dem kommenden Weg Chinas Schwierigkeiten und Probleme liegen würden (vgl. ebd.: Z. 60ff). An einigen Stellen geht er auch direkt auf bestimmte Probleme ein (vgl. u.a. ebd.: Z. 60ff), bei denen es sich um die gleichen Gründe für gesellschaftlichen Dissens handelt, die unter 3.1.4 und 3.1.6 herausgearbeitet wurden: Probleme bezüglich der Lohnarbeit, der sozialen Sicherheit, der Einkommensverteilung, der Bildung, des Gesundheitswesens, des Wohnraums, der Arbeitssicherheit, der Rechtspflege und der öffentlichen Ordnung. Zudem spricht er in dieser Rede davon, „dass einige Menschen mit niedrigem Einkommen ein schwieriges Leben haben“ (ebd.: Z. 60ff). Ähnlich

26 问题 kann im Chinesischen Frage oder Problem bedeuten – in dieser Untersuchung wurden nur die Verwendungen der Zeichen in der Bedeutung als Problem analysiert.

verfährt Hu bei der Beschreibung der als aufständisch geltenden Personengruppen: Auch hier zählt er fast alle an Aufständen und Dissensäußerungen Beteiligten sauber auf, spricht aber nicht negativ von ihnen, sondern von der Notwendigkeit der Beseitigung von Benachteiligungen (vgl. ebd.: Z. 453ff), und stellt sie als Gruppen dar, deren Situation durch die SHG verbessert werden soll.

Im Vergleich zur ersten Rede spricht Hu die Kader direkter an: Er geht dabei sowohl auf Formalismus und Bürokratismus, als auch auf Extravaganz, Verschwendung und Korruption unter den Kadern ein (vgl. ebd.: Z. 56ff). Seine Beschreibungen der Partei sind ambivalent: An manchen Stellen spricht er trotz der geäußerten Kritik an den Kadern in einer Weise von der Partei, als sei der Idealzustand schon erreicht (vgl. ebd.: Z. 605f) – um wenige Zeilen später davon zu sprechen, was in Zukunft alles zum Besseren verändert werden sollte (vgl. ebd.: Z. 605f).

Zusammenfassend gesagt, spricht Hu in dieser Rede nicht von konkreten Problemen, sondern von Fällen, die in Zukunft die volle Aufmerksamkeit der Regierung bekommen sollen.

3.2.4 Welche Gründe sieht Hu für Soziale Probleme und evtl. Aufstände?

Wie in der Beantwortung der vorangegangenen Fragestellungen beschrieben, spricht Hu sehr euphemistisch von innerchinesischen Schwierigkeiten, so etwa von Verbesserungsmöglichkeiten und nicht von Problemen. Als Gründe für Soziale Probleme und Aufstände können daher seine als Verbesserungsmöglichkeiten bezeichneten Fälle gezählt werden: Dabei handelt es sich um die schon genannten Problemfelder Lohnarbeit, Soziale Sicherheit, Einkommensverteilung, Bildung, Gesundheitswesen, Wohnraum, Arbeitssicherheit, Rechtspflege und „*dass einige Menschen mit niedrigem Einkommen ein schwieriges Leben haben*“ (ebd.: Z. 60ff). Die Benachteiligung wird also als Grund anerkannt, wobei allerdings angemerkt werden muss, dass Hu auch in diesen Aussagen nicht stringent argumentiert: An einigen Stellen spricht er davon, wie viel seine Regierung schon für die benachteiligten Bevölkerungsteile getan habe, und stellt die Behauptung auf, dass es eine ausreichende Grundversorgung für alle Menschen in China gebe (vgl. ebd.: Z. 36f) – was wohl die Gründe für gesellschaftlichen Dissens wie Aufstände stark verkleinern würde, aber aufgrund der steigenden Zahlen von MZF nicht der Realität entspricht (s. 3.3.3).

3.2.5 Wie will Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten beseitigen?

Hu beschreibt in dieser Rede drei Lösungswege für Soziale Probleme und Ungleichheiten, die sich teilweise ergänzen: zum einen eine verbesserte Arbeit von Partei und Kadern (vgl. ebd.: Z. 613f), als zweites ein besserer Einsatz von Ideologie (vgl. ebd.: Z. 414f) und als drittes die Errichtung der SHG. Alle drei Lösungswege wurden unter 3.1.5 analysiert und beschrieben.

3.2.6 Wie geht Hu auf die Wanderarbeiter_innen ein?

In dieser Rede geht Hu einmal wörtlich auf die Wanderarbeiter_innen ein: Zum einen spricht er davon, dass die Hilfsangebote für die „mobile Bevölkerung“ 流动人口, der offiziellen Bezeichnung der Regierung für die Wanderarbeiter_innen, ausgebaut werden sollen – aber auch von einem Sozialen Management für diese Bevölkerungsgruppe (ebd.: S. Z. 499f). Letzteres klingt eher nach der Beschaffung eines schärferen Hütehundes, als einer Verbesserung der Gesamtsituation der Mingong.

3.3 Die Rede zum 90. Gründungstag der KP

Bei der letzten in dieser Arbeit analysierten Rede handelt es sich um Hus Festrede zum 90. Gründungstag der KP. Sie wurde ausgewählt, da Hu sie gegen Ende seiner Präsidentschaft hielt und sowohl der Anlass des Parteijubiläums als auch der Umstand des baldigen Endes seiner Amtszeit die Gelegenheit eines Rückblicks auf seine Arbeit boten. Die Adressat_innen der Rede sind zum einen die Führungsriege der KP und zum anderen die in- und ausländische Öffentlichkeit, da die Rede medial übertragen und schriftlich veröffentlicht wurde.

3.3.1 Wie beschreibt Hu die Sozialistische Harmonische Gesellschaft?

Auch in dieser Rede kommt es nur zu zwei wörtlichen Nennungen der SHG: die erste, als Hu zu Beginn seiner Rede näher auf den SCP eingeht und betont, dass sie der einzige Weg für China sei (vgl. Hu, 2011: Z. 82), die andere gegen Ende der Rede (vgl. ebd.: Z. 291), in dem er den Aufbau einer SHG als ultimatives Ziel beschreibt. Nicht nur die Anzahl, auch die Art der Nennungen gleichen denen in der zweiten untersuchten Rede: Sie sind unkonkret und lassen dadurch viel Interpretationsspielraum. Wie unkonkret er spricht, lässt sich gut an seiner zweiten Nennung der SHG zeigen: *„Auf unserem Weg voran müssen wir das Wohl des Volkes weiter energisch sicherstellen und verbessern und außerdem mit Nachdruck daran arbeiten, dass eine SHG aufgebaut wird, um das Leben der Menschen zu verbessern“* (ebd.: Z. 291). Eine dritte, indirekte Nennung findet sich zum Ende der Rede in Hus Bekanntgabe der Ziele der nächsten zehn Jahre: Hu spricht von der Gründung eines Neuen Chinas²⁷, welches *„reich und stark, demokratisch, kultiviert und harmonisch“* (ebd.: Z. 357) sein soll. Indirekt geht Hu aber im Verlauf der Rede noch öfters auf sein Konzept ein: So spricht er insgesamt elf Mal in verschiedenen Zusammenhängen von Harmonie 和谐.

Auffällig ist, dass Hu die SHG auch in dieser Rede nur unkonkret, indirekt oder als in der Zukunft liegend beschreibt, um dann aber gegen Ende der Rede anzukündigen, dass die SHG bis zum 100. Geburtstag der KP, also innerhalb der nächsten zehn Jahre, realisiert werden soll (vgl. ebd.: Z. 356f). Gegen Ende der Rede nennt er auch zwei konkrete Voraussetzungen für die SHG: die Verbesserung und Sicherstellung des Wohlergehens der Bevölkerung und die *„Förderung von Sozialer*

27 Neues China 新中国 ist ein feststehender Begriff (Vergl. Mao, 1968).

Harmonie“ (ebd.: Z. 292f).

3.3.2 Welche Rolle spielt der Ru in der Rede?

Bezüglich des Ru fallen in dieser Rede drei Sachverhalte auf: dass es erstens keine offene Nennung des Ru gibt, zweitens die Betonung der Offenheit gegenüber neuen Ideen und als drittes die schon angesprochene Austauschbarkeit von Kultur und Ru. Bei der Betrachtung des ersten Punktes fällt auf, dass Hu auch in dieser Rede Ru Elemente nur sehr diskret einsetzt; weder das Wort Ru noch der Name Konfuzius' werden genannt, Ru Begriffe wie Moral 德 oder Rechtschaffenheit 义 hingegen werden von Hu oft genutzt.

Hier schließt sich der zweite Punkt, die von Hu geforderte Offenheit gegenüber Neuem, an: ein Aspekt, den er stärker als in der zweiten Rede betont. Aufschlussreich ist, dass er an einer Stelle davon spricht, dass das System des SCP „*bereichert werden könnte*“ (ebd.: Z. 100f) – womit, lässt Hu offen, wobei hier eine behutsame Gewöhnung an eine Synthese von SCP und Ru vermutet werden kann. Relevant in Bezug auf die vorliegende Arbeit ist auch, dass er an derselben Stelle zum ersten Mal in dieser Rede von Stabilität spricht (vgl. ebd.: Z. 100f). Im weiteren Verlauf der Rede geht er noch mehrfach auf die Bedeutung der Offenheit gegenüber neuen Ideen ein und warnt vor dem Beharren auf einem alten Marxismus, da die größten Misserfolge und Probleme in China dadurch entstanden seien, dass der Marxismus nicht genügend an die chinesischen Verhältnisse angepasst worden sei (vgl. ebd.: Z. 123f u. 132f). An einer anderen Stelle, an der Hu auf die Notwendigkeit neuer Theorien eingeht, kommt er auch auf die Bedeutung der schon erwähnten Moral zurück, indem er sie zusammen mit Stabilität und Offenheit als Notwendigkeit (vgl. ebd.: Z. 132f) für sein Neues China nennt.

Um abschließend als drittes auf die schon in der Analyse der Rede zum XVII. Parteitag angesprochene Austauschbarkeit von Kultur 文化 im Allgemeinen und der traditionellen Kultur 传统文化 im Speziellen mit dem Begriff des Ru einzugehen: Die Art, in der Hu von Kultur spricht, ist sehr interessant, da er ihr eine ähnlich hohe Bedeutung wie dem Ru beimisst. So spricht er davon, dass die Bedeutung der Kultur immer weiter zunehme und zum Faktor der nationalen Stärke geworden sei, außerdem werde die Kultur China an sich verbessern (vgl. ebd.: Z. 275f). Des Weiteren spricht er an dieser Stelle davon, dass China ein Bewusstsein und Vertrauen in und für die eigene

kulturelle Identität haben solle. Anschließend geht er noch zum Ru über: Hu betont, dass die Kultur den noblen Charakter formen – und schließt den Absatz mit dem Verweis, dass dies alles zu dem Konzept des SCP gehöre (vgl. ebd.: Z. 275f). Später kombiniert er nochmals SCP, Moral und Wissenschaft: diesmal als Verbindung von ideologischen und kulturellen Standards auf der einen sowie der wissenschaftlichen und der kulturellen Ebenen auf der anderen Seite (vgl. ebd.: Z. 278f). Dies zusammen solle eine Quelle der Inspiration für die chinesische Nation ergeben (vgl. ebd.: Z. 278f).

Auch von der „*fortgeschrittenen sozialistischen Kultur*“ spricht er an mehreren Stellen, indem er immer mehr Bereiche der Kultur zuordnet: So stellt er wenig später eine interessante Verbindung zwischen Kultur – Sozialismus – Ideologie – Parteaufbau und Patriotismus her (vgl. ebd.: Z. 282f). Des Weiteren spricht er von der weiteren Förderung von Tugend und Moral und der Bedeutung von Moral und Gesundheit, was auch als Ru-Elemente gezählt werden kann (vgl. ebd.: Z. 282f).

Als weiteres Ru-Element kann die Betonung der Bedeutung von guten Beamten (vgl. ebd.: Z. 174f) gelten, die moralisch hochstehen und zugunsten der anderen handeln, was sowohl im Ru als auch im Staatssozialismus als Ideal galt.

3.3.3 Wie werden Soziale Probleme und Ungleichheiten beschrieben?

Es handelt sich hier um eine Festrede, in der eine ausgiebige Behandlung von Problemen genre-untypisch wäre. So werden auch hier Krisenherde nur selten und meist sehr verschlüsselt angesprochen: Wie schon in den vorherigen Reden spricht Hu auch hier von Verbesserungsmöglichkeiten und Sozialer Harmonie, wenn es um Probleme geht. Ein Beispiel dafür, wie er indirekt von den sozialen Problemen und deren Lösung in China spricht, findet sich in der Mitte der Rede (vgl. ebd.: S. 210f). Hu spricht hier zum ersten Mal von 社会和谐, also Sozialer Harmonie.

Generell lässt sich bei der Beantwortung dieser Frage feststellen, dass Hu weniger davon spricht, wie soziale Ungleichheit beseitigt werden könnte, sondern davon, wie politische und soziale Stabilität hergestellt werden soll. Und die Lösung dafür ist immer wieder der Zweiklang aus wirtschaftlicher Entwicklung und erweiterten oder vertieften Reformen. Hu stellt es so dar, als könne nur dadurch eine materielle Basis zum Erreichen einer blühenden und glücklichen Gesellschaft gelingen. Interessant ist hier, dass er an verschiedenen Stellen, zum Teil wörtlich (vgl. ebd.: Z. 123) aussagte, dass die meisten Sozialen Probleme in China wirtschaftlichem Ursprungs sind und ihre

Wurzeln in genau diesen Reformen haben.

3.3.4 Welche Gründe sieht Hu für Soziale Probleme und evtl. Aufstände?

Anders als in der ersten spricht Hu in dieser Rede kein einziges Mal explizit von Aufständen oder Massenzwischenfällen, ergo auch nie explizit von Gründen für diese. Implizit findet sich aber auch in dieser Rede einiges, was Hu als Bedrohung für die Macht seiner Partei und die Beherrschbarkeit Chinas ansieht. An drei Beispielen wird dies im Folgenden betrachtet: Zum einen kritisiert Hu das Verhalten der Kader (vgl. ebd.: Z. 113f), zum anderen nennt Hu die großen Veränderungen, die durch die Reformen seit Deng im gegenwärtigen China ausgelöst wurden, als Grund für Soziale Probleme (vgl. ebd.: Z. 304f). Ein dritter Grund bezieht sich auf die Vergangenheit: Hu spricht davon, dass die Probleme Chinas in der Vergangenheit durch eine fehlende Anpassung des Marxismus an die chinesischen Verhältnisse entstanden (vgl. ebd.: Z. 23).

Im ersten Beispiel fällt auf, dass Hu das Verhalten von Kadern und Partei noch eingehender beschreibt und kritisiert als in der vorangegangenen Rede. Markant ist, dass er, entgegen seinem sonst eher zurückhaltenden Stil, die mit ihnen verbundenen Probleme sehr klar anspricht, zumal, da es sich um eine Festrede handelt. Wörtlich nennt er das Fehlverhalten einzelner Kader und der KP als ganzer „*neue Gefahren*“ (ebd.: Z. 113f) für ihre Macht. Er spricht von Inkompetenz, einer Entfremdung zwischen Kadern und Bevölkerung und von Korruption (vgl. ebd.: Z. 115f). Insbesondere nennt er in diesem Zusammenhang Korruption und Degeneration innerhalb der Partei als ebensolche Gefahren und spricht als Lösung von Selbstüberwachung und Disziplin. Er spricht eindringlich davon, wie der gesamte Erfolg der VR von der KP abhängt, und fordert seine Genoss_innen eindringlich auf, sich an die Regeln der Partei zu halten (vgl. ebd.: Z. 111f). Auch an anderer Stelle geht er nochmals auf die Rolle der Kader als Grund für Sozialen Dissens ein: In dem Abschnitt, in dem er über die Volksdemokratie in China spricht (vgl. ebd.: Z. 249ff), kündigt er an, die Lebenskader-Stellen des KP-Adels abzuschaffen und betont, dass in China immer alle Macht vom Volk ausgehe.

Das zweite Beispiel ist die überraschende Aussage Hus, dass Probleme und Konflikte durch Entwicklung und Verbesserungen 发展进步, was seine Sprachwahl für die PRÖ ist, entstanden seien (vgl. ebd.: Z. 304f). Aufschlussreich ist seine Analyse

hieraus: Er argumentiert marxistisch, indem er die Konflikte als Triebfeder für soziale Veränderungen bezeichnet (vgl. ebd.: Z. 304f). Die Schlüsse, die er daraus zieht, sind aber wenig sozialistisch: Er spricht davon, dass den Konflikten durch eine bessere materielle Basis begegnet werden solle (vgl. ebd.: Z. 304f).

Das dritte hier untersuchte Beispiel steht eher versteckt in dem Absatz, in dem er zu den Erfolgen des SCP überleitet und wurde schon in der ersten Antwort kurz angesprochen: Hu spricht hier davon, dass die Wurzel aller Probleme Chinas eine in der Vergangenheit liegende fehlende Anpassung des Marxismus an die chinesischen Verhältnisse sei.

An einer Stelle der Rede findet sich eine im Folgenden wiedergegebene Auflistung umfassende Aufzählung von Aufstandsgründen – in der im Grunde nur ethnische Konflikte und die Proteste gegen industrielle Großprojekte fehlen. Wie in den zuvor analysierten Reden bezeichnet Hu sie aber weniger als Probleme, sondern als Umstände, in denen er Möglichkeiten der Verbesserung sieht, die in der nächsten Zeit angegangen werden sollten. So beschreibt er die folgenden Notwendigkeiten: eines gleichen Zugangs zu öffentlichen Leistungen, einer Regulierung von Lohnstreitigkeiten, eines freien Zugangs zu Bildung, Verbesserungen auf den Gebieten der Arbeitsbedingungen, des Gesundheitssystems und des Wohnraums und einer Sicherstellung von Wohlstand für alle bis ins hohe Alter (vgl. ebd.: Z. 296f). Die KP solle *„spezielle Anstrengungen unternehmen, damit die grundlegenden Probleme gelöst werden können, die die Menschen am meisten bedrücken“* (ebd.: Z. 296f).

Auffallend ist, dass Hu bezüglich der Bedeutung von Entwicklung und Stabilität unversehens sehr direkt und konkret wird: Er spricht von der enormen, ja kritischen Bedeutung von Entwicklung und davon, dass die Erhaltung von Sozialer Stabilität eine genau so eine kritische Aufgabe sei und dass ohne Stabilität auch das schon Erreichte wieder verloren werden könne. Dies sei eine Lehre, die die Partei selbst im Bewusstsein behalten und auch die Menschen dazu bringen müsse, diese nicht zu vergessen (vgl. ebd.: Z. 301f).

3.3.5 Wie will Hu Soziale Probleme und Ungleichheiten beseitigen?

In dieser Rede nennt Hu mehr oder minder direkt die folgenden Lösungswege, die miteinander in Wechselwirkung stehen: 1. Reformen, besonders zum Erreichen einer besseren wirtschaftlichen Basis; 2. Stabilität, in Verbindung mit einer besseren

wirtschaftlichen Basis und Reformen; 3. wirtschaftliche Entwicklung.

Hus Konzept der Beseitigung von Sozialer Ungleichheit gleicht somit der Katze, die sich in den Schwanz beißt – Hu will die Probleme, die durch frühere Reformen entstanden sind mit neuen Reformen beseitigen (vgl. ebd.: Z. 304). Er betont, dass Entwicklung und wirtschaftlicher Aufschwung der Schlüssel zum Gelingen seien (vgl. ebd.: Z. 332f). Auch wenn er an vielen Stellen den Vorsatz äußert, Nachteile aus den in der Vergangenheit durchgeführten Reformen auszugleichen, lobt er die selben Reformen an anderer Stelle als 30-jährigen Erfolg und spricht davon, dass es keinen Grund gebe, von ihnen abzuweichen (vgl. ebd.: Z. 227f). Seine Aussagen dazu sind also vollständig widersprüchlich.

Zusammenfassend ist zu dieser Frage zu sagen, dass Hu in dieser Rede eine sehr widersprüchliche Stellung gegenüber der PRÖ einnimmt. Auf der einen Seite steht seine Aussage, dass China alle seine jetzigen Erfolge den Reformen seit Deng zu verdanken habe, andererseits spricht er von ihren schlechten Auswirkungen und bezeichnet die derzeitige Entwicklung der VR als unkoordiniert, unausgewogen und wenig nachhaltig. Sein genannter Lösungsvorschlag ist nicht weniger paradox: die Soziale Ungleichheit, die das Ergebnis der vorangegangenen Reformen ist, soll durch an diese anknüpfende, vertiefte Reformen beseitigt werden (vgl. ebd.: Z. 218f).

3.3.6 Wie geht Hu auf die Wanderarbeiter_innen ein?

In der gesamten Rede geht Hu nie speziell auf die Wanderarbeiter_innen ein.

3.4 Ist die SHG Hus Lösungsstrategie für Soziale Konflikte?

Ob die SHG eine Lösungsstrategie für Soziale Konflikte ist, ist anhand Hus eigener Aussagen innerhalb der Reden aus den folgenden Gründen nicht zu beurteilen: der fehlenden Definition und den widersprüchlichen Schilderungen, die in den Reden zu finden sind. So stellt er die SHG meist als Utopie in der Zukunft dar, beschreibt sie aber manchmal auch als Weg dorthin. Meist spricht er davon, dass noch vieles verändert werden müsse, um sie entstehen zu lassen, kündigt dann aber plötzlich an, sie innerhalb von zehn Jahren zu verwirklichen. Es finden sich aber auch starke Hinweise auf Funktionen von Bevölkerungskontrolle, etwa die ständige Verknüpfung der SHG mit dem Terminus der Sozialen Stabilität und die Forderung nach neuen Möglichkeiten des Sozialen Managements und der Sozialen Kontrolle.

Es ist somit festzustellen, dass anhand Hus eigener Aussagen innerhalb der Reden nicht beurteilt werden kann, ob die SHG eine Lösungsstrategie für Soziale Probleme ist. Mit den folgenden Schritten sollen im nächsten Teil der Arbeit zwei Zwischenergebnisse erarbeitet werden: Zum einen soll eine befriedigende Definition der SHG gebildet werden, die die Voraussetzung dafür ist, um die vorliegende Frage untersuchen zu können. Zum anderen soll der Fragestellung anhand von drei Schritten nachgegangen werden: Erstens wird die soziale Situation China um die Entstehung der Reden kurz umrissen, um den Hintergrund zu beschreiben, in dem sie entstanden. Zum Zweiten werden Presseveröffentlichungen der KP zu den Reden analysiert. Als Drittes wird die Darstellung der Problematik anhand der Forschungsliteratur untersucht.

4. Der Blick von außen

In diesem Teil der Arbeit sollen die Ergebnisse des ersten Teils zum einen mit Pressemeldungen zu den Reden und zum anderen mit der Forschungsliteratur zu diesem Themenkomplex zusammengeführt werden.

4.1 Presseinhalte

Die Pressemeldungen zu den Reden wurden aufgrund der These ausgewählt, dass die Regierung durch sie wichtige Inhalte konzentriert an eine große Öffentlichkeit weitergeben will²⁸. Bei der Analyse der Presse wurden Meldungen bis zu zehn Tage nach der Veröffentlichung der Rede analysiert. Hier werden nur Besonderheiten aufgezeigt, die dem Forschungsinteresse dienlich sind.

In diesem Teil werden ausschließlich Pressemeldungen auf den offiziellen Webseiten wie der offiziellen Regierungsseite gov.cn, der Renminribao (RMRB) 人民日报²⁹ und der China Daily (CD)³⁰ analysiert, die im Zusammenhang mit den untersuchten Reden veröffentlicht wurden. Es handelt sich also in diesem Teil nur bedingt um einen Blick von außen. Es besteht die Annahme, dass in diesen Meldungen die für die Regierung wichtigsten Punkte der Reden knapp zusammengefasst werden. Diese werden dann mit den Ergebnissen aus den Reden verglichen.

4.1.1 Zur ersten Rede

Bei der ersten Rede fiel auf, dass es erst sehr viel später zu Pressereaktionen kam, was daran lag, dass die Rede selbst erst Wochen später veröffentlicht worden war. Es bestehen Vermutungen, dass die Publikation der intern gehaltenen Rede am 26.06.2005 als eine Reaktion auf Soziale Proteste in China erfolgte.

Zu Beginn eines in zeitlicher Nähe dieser Rede veröffentlichte Meldung der englischsprachigen China Daily wurde die SHG als neue Priorität der Partei und aus der Bevölkerung kommendes Bedürfnis dargestellt. Später hieß es, sie solle als „*fine tuned management system*“ mit der Fähigkeit „*of dealing with serious problems*“ eingerichtet werden (CD, 2005). Durch die Einführung der SHG sollten die Interessen verschiedener

28 Zur Theorie der Input-Output-Analyse (vgl. Bonfadelli, 2002: S. 181ff).

29 Die RMRB ist die offizielle Zeitung der KP und das wichtigste Printleitmedium.

30 Die CD ist die offizielle englischsprachige Zeitung der KP.

sozialen Gruppen ausbalanciert werden, Konflikte vermieden und sichergestellt werden, dass die Bevölkerung sicher und glücklich in einem politisch stabilen Land lebt. Des Weiteren charakterisiert der Artikel die SHG als demokratisch, an das Regieren durch das Gesetz gebunden und auf Gleichheit, Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit, Freundschaft und Vitalität bedacht. An anderer Stelle wird angekündigt, dass durch die SHG alle Talente und die Kreativität der Bevölkerung gestärkt werden sollten, zudem alle Menschen am sozialen Reichtum, welcher durch die PRÖ entstanden sei, teilhaben werden und zudem eine engere Verbindung zwischen Bevölkerung und Regierung entstehen werde (vgl. RMRB, 2005a). In den Tagen nach der Veröffentlichung druckte die Renminribao eine Meldung, die dagegen nur noch auf vier wichtige Punkte verwies: dass ein tiefgreifendes Verständnis der SHG Notwendigkeit und der Aufbau der SHG von fundamentaler Bedeutung für den SCP sei, dass alle ihr Bestes dafür geben sollen und dass der Aufbau durch seine Komplexität sehr lange dauern könne (vgl. RMRB, 2005b).

4.1.2 Zur zweiten Rede

Die Zahl der Veröffentlichungen zur zweiten Rede ist durch den Anlass des Parteitags hoch. Auf gov.cn wird die Rede Hus immer wieder als bedeutend hervorgehoben (vgl. gov.cn, 2006c) und die SHG immer wieder als Aufbruch in eine neue Zeit gefeiert (vgl. gov.cn, 2006b), wobei sie schon vorher in dieser Art angekündigt worden ist (vgl. gov.cn, 2006a). Ähnlich wird es auf den Seiten der RNRB beschrieben (vgl. RMRB, 2006b, 2006c, 2006a). Unter den untersuchten Meldungen der RMRB lieferte keine eine Definition der SHG oder eine genauere Beschreibung von deren Zwecks. Die genaueste hier gefundene Beschreibung der SHG war die einer Steigerung des allgemeinen Wohlstands, im gleichen Text wurde sie auch durch Soziale Fairness und Gerechtigkeit charakterisiert und die Partei aufgefordert, die Soziale Harmonie zu fördern (vgl. RMRB, 2007b). In anderen Texten fällt die Betonung der Verbindung zwischen den marxistischen Wurzeln der KP und der angestrebten Harmonie auf (vgl. RMRB, 2007a). In den Meldungen der CD ist hervorzuheben, dass hier immer wieder von der *„crucial period of CPC seeks advice from non-Party members on building harmonious society China's reform and development“* (CD, 2006d) gesprochen wird. Generell fällt auf, dass im Gegensatz zur ersten Rede das Konzept der SHG oft in den Kontext zur ganzen Welt gesetzt wird (CD, 2006d, vgl.

2006a, 2006b) und dass im CD immer wieder die Bedeutung der SHG für die gesamte Gesellschaft betont wird (vgl. CD, 2006c, 2006e).

4.1.3 Zur dritten Rede

Die Bedeutung der oft als 01.07 七一 bezeichneten dritten Rede wird im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Feierlichkeiten zum 90. Gründungstag der KP hervorgehoben – gleichwohl wird nur indirekt über die SHG gesprochen, diese aber als Kontinuität der Politik der KP seit Anbeginn charakterisiert (vgl. gov.cn, 2011a). Besonders erwähnt werden soll hier der auf einer gov.cn-Seite wiedergegebene Artikel der RMRB (vgl. gov.cn, 2011b), in dem drei Mitarbeiter_innen den Leser_innen die wichtigsten Punkte der Rede Hus näherbringen sollen: die SHG wird hier nur einmal erwähnt und dies auch nebensächlich in einer Aufzählung.

In dem Kommuniké zum Parteitag kommt es zu keiner Nennung der SHG selbst, an zahlreichen Stellen wird aber von Harmonie in verschiedenen Zusammenhängen gesprochen diese als eines der vielen Ziele bzw. als Fortsetzung der Politik der KP genannt (vgl. gov.cn, 2011c). Interessant ist, dass auch in diesem Text wieder eine Verbindung zwischen der SHG und der politischen Stabilität hergestellt wird. Hervorzuheben ist hier auch, dass auf einer Seite über den XVII. Parteitag intensiv über die Sozialen Widersprüche 社会矛盾 gesprochen und darauf gedrungen wird, Widersprüche und Probleme wahrzunehmen und korrekt handzuhaben (vgl. gov.cn, 2011d). Interessant in Bezug auf die Fragestellung dieser Arbeit ist ein im Zusammenhang mit der Rede veröffentlichter Text, der die Möglichkeit der Petition lobt und diese in Verbindung mit der SHG und zudem noch mit Sozialer Stabilität setzt (vgl. gov.cn, 2007).

Insgesamt fällt auf, dass in den Veröffentlichungen kaum von der SHG als solcher gesprochen wurde, sondern diese entweder als eines von vielen Zielen beschrieben oder nur indirekt auf das Konzept eingegangen wurde, etwa, wenn von der Harmonisierung verschiedener Lebensbereiche gesprochen wurde. Die Nennung von Harmonie erfolgte meistens in Verbindung mit der von Stabilität. Eine Definition der SHG wurde nicht gegeben.

4.1.4 Zusammenführung

In den Meldungen zu den Reden fällt auf, dass die Regierung viel Wert auf die Vermittlung bestimmter Inhalte legt. In Bezug auf die SHG ist anzumerken, dass sie zwar genannt wird, aber in den beiden späteren Reden tendenziell zur Randerscheinung wird. Sie wird, genau wie in den Reden Hus, nie direkt definiert sondern nur grob umrissen, aber immer wieder in Verbindung mit Sozialer Sicherheit und dem SCP gesetzt. Das einzig Konkrete an den Aussagen zur SHG war, wiederum wie in den Reden, die Ankündigung, dass die SHG bis zum 100. Gründungstag der KP erreicht werden solle. Eine große inhaltliche Differenz zwischen den chinesischsprachigen- und der englischsprachigen Veröffentlichung konnte nicht festgestellt werden.

4.2 Forschungsliteratur

Als letzter Punkt dieses Kapitels wird nun die Forschungsliteratur untersucht. Sie wurde bewusst als letzter der drei Punkte gesetzt, um eine möglichst unbeeinflusste Analyse der vorigen Punkte durchführen zu können. Der wissenschaftliche Diskurs wird auf die folgenden Fragen hin untersucht: Wird eine Definition der SHG gegeben? Welche Funktion soll die SHG haben?

Um relevante Literatur zu finden erwiesen sich elektronische Zeitschriftendatenbanken als die einträglichsten Fundstellen, da zum Zeitpunkt der Recherche nur wenige Monographien zur Thematik existierten. Bei der Brisanz des Themas, einer Verbindung zwischen Ru und der KP auf der einen Seite und dem massiven Auftreten von gesellschaftlichem Dissens bzw. Aufständen in der VR auf der anderen Seite, wären mehr Veröffentlichungen zu erwarten gewesen– zumal die VR durch ihre wachsende Wirtschafts- und Devisenmacht und als nicht-westliches autoritäres Land mit Atomwaffen für viele Staaten von besonderem Interesse ist. Bei der Recherche war festzustellen, dass die Literaturlage dünner als erwartet war und das genannte Dreieck aus gesellschaftlichem Dissens, KP und Ru selten als Gesamtheit betrachtet wurde. Dieser Eindruck verdichtete sich bei der Auswertung des Materials: So gab es zu jedem der zu Beginn des Absatzes aufgezählten Punkte Veröffentlichungen, die sich aber selten überlappten. Nach dem Durcharbeiten der Texte ergab sich das Bild, dass sich die ermittelten Texte in fünf Kategorien einteilen ließen: Es gibt Autor_innen, die die Äußerung von Dissens und die Verkündung der SHG nach Gesichtspunkten der internationalen Sicherheitslage analysieren, diejenigen, deren

Schwerpunkt auf dem Dissens und Formen der Organisation liegt und diejenigen, deren Hauptaugenmerk auf dem Ru liegt, die aber am wenigsten Interesse an den MZF haben. Andere Texte beschäftigen sich aus der juristischen Sicht mit der Umsetzung von Gesetzen in der VR oder dem Umgang mit gesellschaftlichem Dissens, wobei ein Teil die KP wiederum auf dem einzig richtigen Weg für China sieht. Nachdem diese Kategorisierung der Literatur vorgenommen wurde, werden im nächsten Schritt die so gruppierten Texte nach den vorher herausgearbeiteten Fragen analysiert: ob sie eine Definition der SHG liefern und welche Funktion sie der SHG zuschreiben, wurde hier nachgegangen. Bei der in diesem Teil direkt oder indirekt zitierte Literatur handelt es sich um Texte, die besonderen Wert für diese Forschung hatten. In diesem Kapitel wurden auch einzelne Veröffentlichungen von Nichtregierungsorganisationen analysiert, wenn sie die einzigen verfügbaren Quellen zu den Untersuchungsgegenständen darstellten.

4.2.1 Die Sicherheitsanalyst_innen

Die Sicherheitsanalyst_innen können in zwei Fraktionen aufgeteilt werden: die vornehmlich aus den USA stammenden Sicherheitsexpert_innen, die meist in konservativen Thinktanks und dem Umfeld des Militärs tätig sind, und zum anderen Forscher_innen, welche die SHG in Bezug auf die Möglichkeit von Dissensäußerungen und der möglichen Repression darauf hin analysieren. Ihre Analysen liegen oft weit auseinander, im ersten hier aufgeführten Punkt sind sich aber beide Lager einig: Sie sehen die aktuelle Politik der KP und somit auch die SHG als Ideologie, deren Wurzeln zum einen in den ideologischen Wandlungen seit Maos Tod im Allgemeinen, zum anderen im Zerfall der UdSSR (vgl. Béja, 1995: S. 8, 2009: S. 5f; Feng, 2013: S. 25f; 13f Meisels, 2013), im Besonderen aber in den Protesten von 1989 (vgl. Béja, 2009; Tanner, 2006; Tanner u. a., 2006) liegen. Im untersuchten Diskurs wurden bedauerlicherweise selten greifbare Definitionen der SHG gebildet. Eine der wenigen Ausnahmen bildet Trevaskes, die zudem noch auf den Diskurs innerhalb der Bevölkerung und auf deren Spott eingeht³¹ (vgl. Trevaskes, 2012: S. 69). In ihren Untersuchungen sind die Sicherheitsanalyst_innen hingegen klar: Meist beschreiben sie

31 Zu den in China populären Umdeutungen und Satiren auf die politischen Aussagen der KP findet sich auf der Seite der China Digital Times (<http://chinadigitaltimes.net/china-news/translation>) und dem angeschlossenen Projekt „Gras-Schlamm-Pferd-Lexikon“ (<http://chinadigitaltimes.net/space/Grass-Mud-Horse-Lexicon>) eine umfangreiche Sammlung

die SHG als Konzept oder Teil eines Konzeptes der Legitimation und Bevölkerungskontrolle (vgl. u.a. Geis u. a., 2011: S. 24; Trevaskes, 2010: S. 334). In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder auf den wirtschaftlichen Aspekt dieses Konzeptes eingegangen (vgl. Geis u. a., 2011: S. 110; Kang, 2006: S. 80f), was daran liegt, dass die Lehre, die die KP aus den genannten Ereignissen gezogen hat, wie folgt wiedergegeben wird: Es wird wirtschaftlicher Aufschwung benötigt, um die Bevölkerung durch verbesserte Lebensumstände zu beruhigen, es werden weitere als Modernisierungen beschriebene Verbesserungen versprochen, gleichzeitig aber die Macht der Zentrale gestärkt und durch den Nationalismus ein Kitt geschaffen, der die Menschen zur Zentrale blicken lässt und die Gesellschaft zusammenhalten soll (vgl. Geis u. a., 2009: S. 79f; Kang, 2006: S. 80f; Noesselt, 2011: S. 6; Sausmikat, 2006: S. 75f). Gleichzeitig sollen vorhandene separatistische Tendenzen geschwächt und ideologisch bekämpft werden (vgl. Bonnin, 2009). Die von der KP als traditionelle Werte und chinesische Kultur beschriebenen Aspekte (vgl. Béja, 1995), die vornehmlich Ru sind, werden so in ein nationalistisches Licht gerückt und dem nationalistischen Kitt beigemischt (vgl. ebd.; Meisels, 2013: S. 13f). Die Verweise auf die überlegene chinesische Kultur und die Erfolge der letzten Jahrzehnte (vgl. Bonnin, 2009: S. 67f) sollen dazu führen, der Bevölkerung eine starke kulturelle Identität zu geben, die seit den Opiumkriegen zerbröckelt war (vgl. Cabestan, 2005: S. 2f). Ein anderer Aspekt ist, dass sich die KP selbst als einzige Kraft präsentiert, die der VR weitere Erfolge garantieren und die China vor dem Abrutschen ins Chaos bewahren kann bzw. eine Einheit zwischen VR und KP hergestellt wird (vgl. Meisels, 2013: S. 18f; Trevaskes, 2012: S. 82f). Die sozialen Sicherheitsanalyst_innen untersuchen im Zusammenhang mit der SHG auch die vergangenen Kampagnen gegen Kriminalität und den Umbau der Sicherheitskräfte (vgl. u.a. Seifert, 2009; Trevaskes, 2012; Wu u. a., 2011a), sowie deren Auswirkungen, als auch die Veränderungen im Umgang des chinesischen Staates mit Dissens und die Verwendung von Mitteln wie der Umerziehung durch Arbeit 劳动教养 (vgl. Yu, 2010).

4.2.2 Der Diskurs um den Ru

In diesem Abschnitt sollen die Autor_innen, die sich mit dem Aspekt des Ru beschäftigen, daraufhin untersucht werden, ob sie die SHG untersuchen und wie sie das Verhältnis zwischen KP, Ru und SHG einschätzen. Zur Einführung ist zu sagen, dass die

Diskussion um den Ru und die KP nicht neu ist, sondern so alt wie die KP selbst. Da Mao äußerte, dass einer der Hauptgründe für das Scheitern der Taiping-Revolution deren radikale Haltung gegenüber dem Ru und die Zerstörung der Tempel gewesen sei (vgl. Chang, 1960: S. 232), pflegte die KP einen vorsichtigeren und sehr taktischen Umgang mit dem Ru: statt ihn direkt anzugreifen, wurde er den sogenannten feudalen Elementen zugerechnet (vgl. Mao, 1968). Das Verhältnis der Partei zum Ru in ihrer frühen Zeit lässt sich durch die folgenden Zitate aus den 1960ern kurz beschreiben: *„Durch den Gebrauch des Begriffs 'Feudalismus' vermeiden die Kommunisten einen direkten Angriff auf den Konfuzianismus.“* (Chang, 1960: S. 233) und *„Im Herzen hassen die Kommunisten Konfuzius nicht weniger als die chinesische Tradition, aber in ihren Schriften erweisen sie ihm gelegentlich Reverenz oder vermeiden es zumindest, ihn zu verdammen.“* (ebd.: S. 233).

Dieses Verhältnis änderte sich aber mehrfach in der Geschichte der VR. Für diese Arbeit ist der Wandel, der seit dem Tod Maos³² eingesetzt hat, relevant: die durch die Aufnahme des Forschungsgebiets Ru in den VII. Fünfjahresplan 1986 und die universitäre Förderung des Ru und der mit ihm stark verbundenen traditionellen Kultur 传统文化 gekennzeichnete langsame Rückkehr des Ru in Politik und Öffentlichkeit bis hin zur Einrichtung der International Confucian Association (ICA) 1994 (vgl. Makeham, 2008: S. 58f). Die in diesem Zusammenhang oft diskutierte Frage, ob die KP den aktuellen Ru-Trend in der VR gefördert hat oder nur nicht verhindern konnte, kann hier nicht bearbeitet werden, da dies den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde.

Um einen aktuellen Überblick über das komplexe Gebilde des Ru und die verschiedenen Strömungen zu bekommen, bietet sich *„Lost Soul“* des US-Forschers Makeham an, das wohl am besten und am genauesten recherchiertesten Werk über den Ru-Diskurs in der englischsprachigen Literatur (Makeham, 2008). Bedauerlicherweise äußerte sich Makeham nicht direkt zu dem Komplex der SHG.

Die meisten anderen Autor_innen lassen sich in zwei Kategorien einteilen: zum einen diejenigen, die eine Verknüpfung des Ru und der VR begrüßen und zum anderen eine andere Gruppe, die dies als kritisch ansieht – auch die Sicht auf die SHG ist sehr unterschiedlich. Im Folgenden soll in diesem Absatz kurz auf die Position der Befürworter_innen eingegangen werden, hierzu wurden die Positionen von Daniel A. Bell und Du Weiming ausgewählt. Sie gehören zu denen, die im Ru die neue Chance für

³² Schon zwei Jahre nach Maos Tod fand 1978 die erste Ru-Konferenz in der VR statt (Vgl. Dirlik, 1995: S. 240).

China bzw. den sogenannten chinesischen Kulturraum sehen. Du schaffte es, durch seine Tätigkeit an einer Ivy League-Universität den Ru ins Gespräch der westlichen akademischen Welt zu bringen. Bell hat politisch einen großen Wandel durchgemacht und gilt spätestens seit seiner Professur in China als großer Verteidiger der Politik der VR. Für beide sind Singapur und sein Ru ein Vorbild für die VR und die unter dem Label Asiatische Werte³³ verbreitete konfuzianische Ethik eine Grundlage für erfolgreiche Länder (vgl. Bell u. a., 2003: S. 5f). In Bezug auf die SHG lässt sich sagen, dass beide keine expliziten Veröffentlichungen zu diesem Komplex tätigten, generell aber jegliche Form des Ru als guten Einfluss auf die VR werten. Bell sorgte zuletzt 2012 zusammen mit Jiang Qing³⁴ für viel Aufsehen, als er unter der Überschrift „*A Confucian Constitution for China*“ in der *New York Times* die Vereinbarkeit eines Einparteienstaates mit dem Ru erklärte (vgl. Davis, 2013: S. 394f). Diese Position blieb nicht unwidersprochen und die Kritik an Bell und seinen Pro-KP-Positionen nimmt weiter zu (vgl. Burski, 2012). Im Vergleich der VR mit Singapur sollte zudem nicht unterschlagen werden, dass Singapur kein großes Problem mit Korruption hat, während sich Schätzungen des Ausmaßes der Korruption in China auf 15% des BIP belaufen (Hu zitiert nach Leonard, 2009: S. 59).

Die kritische Position gegenüber der Verwendung des Ru durch die KP soll als Erstes an zwei Texten Jiawen Ais dargestellt werden, die sich in zwei Artikeln ausführlich mit den verschiedenen Vertreter_innen innerhalb des Ru-Komplexes und dem Verhältnis zwischen Ru und KP beschäftigt. Zwar geht sie nicht explizit auf den Zweck der SHG ein, nennt sie aber zusammen mit der GmbH als Beispiel für Ru-beeinflusste Politik (vgl. Ai, 2009: S. 696) und leitet mit der Frage „[...] *if Marxism, Leninism and Mao Zedong thought are dead in China, what is China's political ideology at the present?*“ (Ai, 2008: S. 38f) die These ein, dass die KP im Ru und der traditionellen Kultur allgemein eine neue Legitimationsstrategie gefunden habe, eine „*tailor-made version of Confucianism [...] convenient for the Party to legitimize its authoritarian rule and promote a capitalist economy*“ (ebd.: S. 39).

Während auf der einen Seite über die staatliche Förderung des Ru in China diskutiert wird, geht Dirlik darauf ein, dass nicht nur die Ru-Forschung in der VR

33 Zu den Asiatischen Werten: „[...] *“Asian values” usually embody commonplace Confucian values: strong leadership, respect for authority, a communitarian orientation placing the good of the collective over the rights of the individual, and emphasis on social stability and economic development over political freedom*“ (Ai, 2008: S. 45).

34 Eine ausführliche Analyse der Positionen Jiang Qings findet sich bei (Makeham, 2008).

staatlich finanziert ist, sondern auch die Ru-Diskussionen an den US-Eliteuniversitäten staatlich gefördert werden (vgl. Dirlik, 1995: S. 241). Dirlik diskutiert auch den Einfluss des Ru unter dem Gesichtspunkt des Kolonialismus, des Orientalismus und seinen Auswirkungen sowie der Postmoderne (vgl. Dirlik, 1995, 1996, 2001, 2005, 2006, 2008, ebd., 2011, 2012).

Eine Veröffentlichung, welche die SHG und Ru in China aufmerksam dokumentiert, ist *China Perspectives*, die diesem Themenkomplex sogar eine Sonderausgabe widmete. Billioud untersucht hier verschiedene kulturelle Symbole im Zusammenhang mit dem Ru und der SHG (vgl. Billioud, 2007, 2010; Billioud u. a., 2007, ebd., 2009). Zudem sieht er darin eine Möglichkeit der Integration Taiwans in die VR³⁵. Er ist auch einer der wenigen, die erwähnen, dass die KP in offiziellen Parteikommunikation den Terminus Ru meidet wie der Teufel das Weihwasser (vgl. Billioud, 2007: S. 60f).

Die meisten analysierten Forscher_innen vertreten allerdings die Sichtweise, dass die KP immer noch ein funktionales Verhältnis zum Ru pflegt, nur dass sich die Einschätzungen ihm gegenüber geändert haben – inzwischen wird er für nützlich gehalten. In vielen Texten werden neben der Renaissance des Ru in China auch eine Renaissance der Mao Ikonographie und die maoistischen Elemente in der Hu-Wen-Administration diskutiert (vgl. Dirlik, 2012). Immer wieder wird auch auf die versteckten Ru-Elemente hingewiesen, wie etwa das Projekt, den Ru in Schulen zu verbreiten (vgl. Billioud u. a., 2007).

Eine der wenigen sehr klaren Analysen der SHG und des Ru der KP findet sich bei Heubel: Er analysiert die SHG und den Ru der KP als eine Legierung aus einem Materialismus in Form des Marxismus, dem Einfluss des Neukonfuzianismus, der vom deutschen Idealismus beeinflusst ist, und schließlich dem spirituell-traditionellen Konfuzianismus (Heubel, 2009). Er sieht den Ru der KP somit als klar gesetzten Pol gegen einen euro-amerikanischen Universalismus (vgl. ebd.: S. 63f).

Eine interessante Frage, die sich in Bezug auf die SHG stellt und die sich auch in Artikeln von Geis (vgl. Geis u. a., 2011: S. 21f) bis Perry (vgl. Perry, 2008: S. 39f) wiederfindet, ist die des *right to rebel* Geming 革命, also des Rechts, illegitime Herrscher_innen zu stürzen, dessen Wurzeln auf Mengzi 孟子 zurückgehen (vgl. Legge, 1875: S. 7B114, 1B6, 1B8; Perry, 2001: S. 163f) und auch mit dem marxischen Konzept

35 Ausführliches zu diesem Aspekt findet sich in „*Away from socialism, towards Chinese characteristics: Confucianism and the futures of Chinese nationalism*“ (Cheung, 2012).

des Klassenkampfes und der hohen Bedeutung, die den Massen bei Mao zukam, vereinbar war. Von diesem Recht findet sich in den gefundenen Beschreibungen der SHG nicht mehr – das Anrecht, gegen schlechte Herrschaft aufzubegehren, ist im Konzept der SHG nicht mehr vorgesehen. Hu betont in seinen Reden wie erwähnt stattdessen immer wieder, dass Konflikte harmonisch gelöst werden sollten.

Ein weiterer Aspekt des Ru ist der der Legitimierung: „*The government’s authority was founded on freeing the oppressed, but it now rules in defence of ‘Socialism with Chinese Characteristics’, ‘Harmony’, ‘Stability’ and, more recently, the ‘China Dream’.*“ (Davis, 2013: S. 394). Interessant hierbei ist wieder die Rolle von westlichen Wissenschaftler_innen wie Bell und im Westen lehrenden wie Du, denen eine Brückenfunktion zukommt, indem sie das Bild eines sanften Chinas fördern. Perry macht im Zusammenhang mit Legitimität auf den wichtigen Zusammenhang zwischen dem Aufstellen und der Einhaltung von Regeln in China aufmerksam und betont, wie stark Legitimität von dem Verhalten der Verantwortlichen abhängt (vgl. Perry, 2008: S. 46f). Sie geht in diesem Zusammenhang auch auf das unter 2.2.1 erwähnte Problem der Regierung ein, mit ihren populistischen Versprechen MZF anzufachen (vgl. u.a. ebd.: S. 47).

In dem Teil des Diskurses, der die Hinwendung der KP zum Ru als positiv bewertet, konnte keine prägnante Definition der SHG ausgemacht werden. Zudem wird die Funktion der SHG darin gesehen, die KP und die Bevölkerung der VR von dem der chinesischen Kultur fremdem Marxismus auf den Pfad des für China wichtigen originären Ru zu führen (vgl. Ai, 2008: S. 34f). Dieser Schritt wird, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht, oft als der einzig richtige für China beschrieben und immer wieder auf den Erfolg der Kleinen Drachen³⁶ in der Asienkrise verwiesen (vgl. Cheung, 2012: S. 230). Aber auch gesellschaftlich wird der gute Einfluss des Lesens der Klassiker und des Moralkonzepts im Ru betont (vgl. u.a. Billioud u. a., 2009).

Diesen Analysen widersprechen die Beteiligten des dritten Unterdiskurses diametral: Sie bewerten den Kurswechsel der KP bezüglich des Ru mehr oder minder als Versuch, die schwindende Legitimation der Partei zu retten (vgl. u.a. Gilley u. a., 2009; Holbig, 2009; Holbig u. a., 2010). In diesem Diskurs finden sich interessante Analysen über das Verhältnis zwischen Maoismus und Ru (vgl. u.a. Billioud, 2007, 2010; Billioud u. a., 2009; Louie, 2011). Hier wird das Verhältnis der KP zum Ru auch

36 Bezeichnung für Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan.

als Teil eines Machtkampfes der verschiedenen Flügel innerhalb der KP sowie anderen Interessengruppen (vgl. Ai, 2009, 2008) beschrieben sowie auf die Verbindung zwischen Nationalismus und der Renaissance des Ru eingegangen (vgl. u.a. ebd.; Ai, 2009; Béja, 1995; Cheung, 2012). Auch in diesem Gebiet scheint eher Interesse an einer Funktionsbeschreibung der SHG als an einer Definition zu bestehen, deshalb sind die Funktionen meist klar beschrieben: Legitimation auf der einen und gesellschaftliche Kontrolle auf der anderen Seite.

Insgesamt fiel an diesem Diskurs auf, dass die SHG nicht als eigenständig analysiert wurde, sondern immer im Zusammenhang mit der Renaissance des Ru – in manchen Texten beschränkt auf die VR, in anderen auf den chinesischen Kulturraum und in manchen auch im Zusammenhang mit der Diaspora und der Prosperität des Neukonfuzianismus an den westlichen Universitäten. Die SHG wird innerhalb des Ru-Diskurses von manchen dem Ru verbundenen Forscher_innen mit der originär chinesischen Utopie der Datong 大同³⁷ in Zusammenhang gesetzt. Andere analysieren die Bedeutung von Moral und Verantwortung im Ru mit derjenigen in der heutigen Gesellschaft der VR oder den aktuellen Kampagnen der KP. Viele der Untersuchungen drehten sich weniger um Definitionen als um Vergleiche zu Datong- und Ru-Konzepten der Vergangenheit. Die Funktion der SHG sahen Forscher_innen in Bezug auf die Moral-Kampagnen der KP als systemstützend an (vgl. u.a. Seifert, 2009: S. 11; Trevaskes u. a., 2013: S. 213f).

In den Texten, die der SHG die Funktion von Sozialer Kontrolle zusprachen, fasst das folgende Zitat den Umstand am treffendsten zusammen: *„Ideology has been central to the philosophy and practice of justice throughout the history of the People’s Republic. Political rhetoric is often used to rationalize measures of social control, such as policing operations and regulations designed to modulate and manipulate social conduct.[...] As social disturbances and legal contestation have come into sharper focus in recent years a version of former Party Chairman Mao Zedong’s all-encompassing approach to social control has competed at the local level with the ‘harmonious society’ model promoted nationally since 2005.“* (Trevaskes, 2012: S. 64).

Eine konkrete Definition der SHG konnte durch die Analyse der Ru-Debatte nicht gefunden werden, wohl aber eine bessere Einordnung des Diskurses um den Ru in der VR und das Spannungsverhältnis zwischen Ru, Nationalismus, Sozialismus und

³⁷ Zum Konzept der 大同 (vgl. Billioud, 2007: S. 55).

Kapitalismus. Eine Verbindung zwischen Dissens und Ru stand in diesem Diskurs nicht im Fokus, dagegen war die Diskussion um das Recht der Rebellion gegen schlechte Herrschaft für diese Arbeit aufschlussreich. Auch wenn es nicht die SHG betrifft, sondern aus dem früheren Diskurs um Asiatische Werte und traditionelle Kultur stammt, bietet das folgende Zitat eine gute Zusammenfassung von Funktionen, die auch auf die SHG zutreffen: „*The rehabilitation of traditional culture serves a dual purpose: on the one hand it will help to create a renewed sense of community by restoring to China's citizens a sense of pride in themselves as a people, as well as helping to resolve the chronic identity crisis which has plagued the country since the Opium war, on the other hand it should make the propaganda campaign launched by the Party over a year ago to promote a more traditional band of nationalism more attractive to the population at large.*“ (Béja, 1995: S. 10).

4.2.3 Der Diskurs um Arbeiter_innen und Dissens

Aus westlicher Sicht scheinen die Begriffe China und Aufstand bzw. gesellschaftlichem Dissens immer noch kaum vereinbar zu sein, werden sie in Kombination verwendet, so ruft dies häufig Erstaunen hervor. Das Zerrbild der braven Blauen Ameise scheint tief ins westliche kollektive Gedächtnis gebrannt. In den letzten Jahren hat die Quantität der Literatur zu der Lage der Arbeiter_innen in der VR, dem verbreiteten Dissens gegenüber der Regierung und den MZF im Besonderen aber zugenommen. Bei der Analyse dieses Diskurses fiel auf, dass viele derjenigen, die sich mit der Lage und den Protesten der Arbeiter_innen im Allgemeinen und der Mingong im Speziellen beschäftigen, einen marxistischen Hintergrund haben, erkennbar etwa an ihrem Gebrauch des Klassenbegriffs sowie dem des Arbeiter_innen- und Klassenkampfes (Pun u. a., 2011b; Silver u. a., 2010; Wang, 2011; Zhang, 2013), oder von Gewerkschaften und Parteien gefördert werden (Hartig, 2008).

In Bezug auf die Fragestellung nach Definition und Funktion der SHG lässt sich feststellen, dass die SHG im Bereich der Arbeiter_innen-Forschung zwar wahrgenommen wird, aber meist nicht als Gesamtkomplex, sondern nur ihre direkt die Arbeiter_innen betreffenden Aspekte. Die Auswirkungen der „Harmonisierungen“ durch neue Arbeitsgesetze werden zwar intensiv untersucht, die katastrophale Lage der Mingong bei Betrieben wie Foxconn³⁸, die verschiedenen Ausdrucksformen ihres

³⁸ Ein aktuelles Bild über diese Firma und ihre Arbeitsbedingungen findet sich in „iSlaves“ (Pun u. a., 2013).

Dissens und ihre Lebensverhältnisse genau dokumentiert – aber eben oft nicht in ein Verhältnis zu dem großen Ganzen gesetzt. So werden vor allem die Rechtsverletzungen der Arbeitgeber_innenseite aufgezählt, aber es wird kaum auf die staatliche Ebene eingegangen. Generell fand sich in den analysierten Texten eher die Hoffnung auf eine neue Arbeiter_innenbewegung³⁹ als eine Analyse der SHG als Ganzes und ihrer Funktion innerhalb der Gesamtsituation (vgl. Butollo, 2010; Schmalz, 2010; Silver u. a., 2010). In Bezug auf die neuen Arbeitsgesetze wird die Rolle der Zentralgewerkschaft kritisiert (vgl. ebd.; Wang, 2011) Als Änderung seit dem Fokus auf die Harmonie wird beschrieben, dass Konflikte zwischen Arbeiter_innen und Arbeitgeber_innen von der Zentralgewerkschaft eher beschwichtigt als gelöst würden (vgl. ebd.). Auch Wissenschaftler_innen, die sich vor allem mit den verschiedenen Formen des Dissens auseinandersetzen, haben teilweise einen marxistischen Hintergrund, generell ist aber festzustellen, dass Diskurs und Analyse in diesem Forschungsschwerpunkt breiter geführt werden.

Wiewohl auch in diesem Diskurs Artikel ermittelt wurden, die die SHG nur im Titel trugen, fanden sich in einer Mehrzahl der Arbeiten dieses Forschungsgebiets sowohl Definitionen als auch Untersuchungen der Intention der SHG als Gesamtheit. Die SHG wird, wie auch unter 4.2.1., vornehmlich als Legitimationsstrategie und Mittel der sozialen Kontrolle identifiziert (vgl. Butollo, 2010: S. 230; Noesselt, 2011: S. 3,7; Schucher, 2007: S. 4f). Die Wurzel der Legitimationsstrategie sehen die Forscher_innen nicht nur im Wegfall des Sozialismus in der VR, sondern im Besonderen in dem Schock, den die Ereignisse um den 04.06. hervorgerufen hatten (vgl. Béja, 2009; Béja u. a., 2009) – wobei der Unterschied zu dem unter 4.2.1. untersuchten Diskurs ist, dass in diesem das Ereignis tendenziell aus der Perspektive der Bevölkerung und nicht aus derjenigen der staatlichen Ebenen betrachtet wird. Der Einsatz der als Held_innen verehrten Volksbefreiungsarmee (VBA) gegen die eigene Bevölkerung wird als Ereignis gesehen, welches eine tiefe Vertrauenskrise hervorrief (vgl. Béja, 2009: S. 6f; Walton, 2013: S. 28f).

Unter dem Aspekt der SHG als Sozialem Kontrollmechanismus wird in diesem Diskurs sowohl die Umformung von Polizei und PAP genannt als auch die Kampagnen gegen Kriminalität sowie Korruption der letzten Jahre. Dazu passt auch die Einrichtung des Büros zur Sicherung der Stabilität 维稳办 2006. Durch sie wurde bereits eine

³⁹ Was manche dazu veranlasst, die Mingong als Potential bzw. Ausgangspunkt neuer weltweiter Arbeiterkämpfe zu sehen (Silver u. a., 2010).

Anlaufstelle für Spitzel geschaffen, die im Laufe ihrer Entwicklung wesentlich stärker auf Eigenaktivität bei der Informationsbeschaffung bezüglich gesellschaftlich als destabilisierend wahrgenommener Aktionen getrimmt wurde (vgl. Seifert, 2009: S. 9). In diesem Zusammenhang wird auch die Abgabe der Verantwortung an untere Ebenen kritisiert (Li, 2006) und an Beispielen gezeigt, dass dies auch zu einem härteren Vorgehen der Kader gegen jede Form von Dissens führen kann: Aus der Befürchtung heraus, dass der lokale Dissens als MZF gezählt werden könnte, was Disziplinarmaßnahmen für die lokalen Kader bedeuten würde, werden extreme Mittel angewendet (Barg u. a., 2013; Li, 2006; Schucher, 2007).

Ein anderer Aspekt, der in diesem Diskurs eminent ist, ist der der verschiedenen Gründe und Aktionsformen des Dissens. In wenigen Artikeln wurde dagegen eine Veränderung des staatlichen Umgangs mit Protesten seit der Verkündung der SHG untersucht. Zudem wurde in der Analyse des Diskurses festgestellt, dass es in den Forschungen zu diesem Bereich viele Überlappungen mit dem der sozialen Sicherheitsanalyse gibt. Eine für diese Arbeit äußerst interessante Formulierung fand sich in der Veröffentlichung einer Nichtregierungsorganisation: Hier wurde der aktuelle Umgang mit der Äußerung von Dissens als System von „*classification and control*” 分类控制 beschrieben (China Labour Bulletin, 2009: S. 9).

4.2.4 Der KP-nahestehende Forscher_innen

Die aktuelle Politik der KP hat viele Anhänger_innen im In- und Ausland. Anhand von zwei Beispielen sollen deren Beiträge zum Diskurs in diesem Abschnitt kurz dargestellt werden. Die in diese Kategorie eingeordneten Texte zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Ergebnis eines wenig reflektierten Forschungsprozesses die Politik der KP und die Partei in jeglicher Hinsicht auf dem besten Weg sehen. Probleme, die sich durch die Politik der KP der letzten Jahre ergeben haben, werden als Entwicklungs- oder Modernisierungsprobleme benannt (vgl. Li u. a., 2010: S. 76f, 80f, 87f). Gerne wird betont, wie besonders schwierig die Ausgangsposition der VR gewesen sei und auch, dass niemand anderes als die KP China in seiner schwierigen Situation retten könne. Ein gutes Beispiel ist die folgende Aussage Yu Keping's: „*However, whatever political reforms China carries out, and whatever kind of governance model takes shape in China in the future, for China's far-sighted leaders the objectives of the governance reforms are already very clear: democracy, rule of law,*

fairness, responsibility, transparency, integrity, efficiency, and harmony.” (Yu, 2008b: S. 41). Eine bessere Definition als in den Reden Hus fand sich in den hier untersuchten Texten nicht – die in diese Kategorie Einsortierten lieferten meist entweder Definitionen der SHG in Form von Zitaten der Regierung (vgl. ebd.: S. 16) oder in einer umformulierte Wiedergaben derselben (vgl. Li u. a., 2010: S. 78). Unter den Unterstützer_innen der KP-Politik finden sich aber nicht nur Chines_innen sondern auch westliche Forscher_innen, zu denen inzwischen kann auch der schon unter 4.2.2 erwähnte Daniel A. Bell gezählt werden kann. Selbstverständlich gibt es auch noch Wissenschaftler_innen, die nicht in die gebildete Matrix passen, aber Aussagen trafen, die in diesen Bereich des Diskurses eingeordnet werden können: Als Beispiel sei die Charakterisierung der SHG als Verbrüderung Hus und Wens mit den „*Arbeitern, Bauern und Besitzlosen*“ gegen das „*Big Business*“ genannt (Leonard, 2009: S. 73).

4.2.5 Der juristische Diskurs

Verschiedene Autor_innen beschäftigen sich aus der juristischen Perspektive mit der VR und den Veränderungen im Land, meist beschäftigen sie sich jedoch mit dem als 法治 bezeichneten Regieren durch das Gesetz und nur teilweise auch mit den Auswirkungen der SHG. Weiterführende Definitionen der SHG konnten aus diesem Diskurs aber nicht gewonnen werden. Überraschenderweise fanden sich in diesem Diskurs jedoch zwei Beiträge, welche sich als äußerst interessant für die vorliegende Arbeit erwiesen: zum einen ein Text, der sich mit dem derzeitigen Diskurs um Gesetz und Moral in der VR beschäftigt (Choukroune u. a., 2007) und zum anderen eine Studie, die das Vorgehen des Staates im Umgang mit Mingong-Protesten in Südchina detailliert untersucht (Su u. a., 2010) und somit in der Bearbeitung des folgenden Kapitels verwendet werden kann.

4.2.6 Zusammenfassung

Nach der umfassenden Analyse der Forschungsliteratur nach Definition und Funktion der SHG wurden zum einen deutlich, dass zwar der Diskurs zum Thema quantitativ zunimmt, qualitativ aber festgestellt wurde, dass nur wenige Forscher_innen eine Definition der SHG liefern oder gar ihre Funktion analysieren. Die Definition, die nach der Auswertung des Diskurses gefunden wurde, wäre die folgende: Die SHG ist ein Versuch der KP, mit den wachsenden Problemen im Land, besonders im sozialen

Bereich, umzugehen. Ideologisch ist sie ein Amalgam aus Nationalismus, Ru-Elementen, Sozialstaats-Elementen und sozialistischen bzw. maoistischen Teilen. Sie schließt sich an die Ideologien seit der PRÖ an. Durch die hoffnungsvoll-positiven Beschreibungen in Verlautbarungen der KP weist sie Ähnlichkeiten mit dem utopischen Kommunismus als ideale Gesellschaft nach dem Ende der Klassenkämpfe auf. Auf der anderen Seite sind die Charakterisierungen weit genug gefasst, und es werden genügend dem Ru entlehnte Begriffe verwendet, um an die originär chinesische Utopie der Datong 大同 zu erinnern. Bei genauerer Analyse zeigen sich aber klare Hierarchien und mit der Bindung an gesellschaftliche Kontrollfunktionen das Bild einer orwellschen Überwachungsgesellschaft.

Als Funktion hat die SHG zum einen die Legitimation der Herrschaft der KP, aber auch die Ruhigstellung der Bevölkerung – um es kurz zu fassen: Statt die Wurzeln von Umweltzerstörung und Sozialen Problemen anzugehen, gibt es jetzt eine Grand Strategy, durch die der Staat in ein gutes Licht gestellt wird. Die Legitimation bezieht sich einerseits auf die oft erwähnte Abkehr vom Sozialismus, der durch das ideologische Konstrukt der SCP nur unbefriedigend ersetzt wurde, andererseits auf den 04.06. als politischen Schockmoment. Unter den Legitimationsaspekt wird auch die Taktik der Zentralregierung gefasst, Verantwortung auf untere Ebenen abzuwälzen und sich selbst als die gute und helfende Instanz darzustellen. Dies ermöglicht der Regierung auch, gesellschaftlichen Dissens im Hinblick auf die SHG als berechtigt anzusehen und zu unterstützen (wenn er sich gegen genehme Ziele richtet). Geäußelter Dissens kann aber sowohl auf der ideologischen (die Teilnehmenden stören die gesellschaftliche Harmonie) als auch auf der praktischen Ebene angegriffen werden, indem auf diese Situationen trainierte und ausgerüstete Spezialeinheiten eingesetzt werden können. Die SHG hat aber noch eine weitere, selten beachtete Funktion: Sie könnte eine Möglichkeit der ideologischen Eingliederung Taiwans sein.

Insgesamt sprechen die meisten Tendenzen und aufgezählten Elemente für die SHG als COIN-Strategie. Im Besonderen durch ihren starken ideologischen Teil und den Versuch durch die SHG alle gesellschaftliche Bereiche zu durchdringen, während im Hintergrund Spezialeinheiten für Großeinsätze ausgebaut werden.

5. Ein harmonischeres Leben? Die Situation der Wanderarbeiter_innen nach 2005

The armies of the night

In urban China, the ultimate threat, the menace, the dangerous Other, the Alien, is not a foreign terrorist: it's the *mingong*, the Chinese migrant peasant worker. (Escobar, 2005)

In diesem Teil der Arbeit soll am Beispiel des Dissens von Wanderarbeiter_innen in Südchina untersucht werden, ob sich seit 2005 das staatliche Verhalten gegenüber Dissens verändert hat, und im Fall etwaiger Veränderungen diese in Bezug auf Hus Ankündigungen zur SHG zu analysieren. Die Wanderarbeiter_innen wurden ausgesucht, da sie zu den sozialen Randgruppen gehören, welche generell am härtesten von Repression betroffen sind (vgl. Han, 2010). Die Untersuchung wurde sowohl zeitlich, seit der Verkündung der SHG, als auch lokal, auf die Region Guangdong in Südchina, eingegrenzt, um den Rahmen dieser Arbeit nicht zu sprengen. Im Folgenden wird zuerst eine Definition des Begriffs der Wanderarbeiter_innen gebildet und in den nächsten Schritten als Basis, um Veränderungen erkennen zu können, die Situation der Wanderarbeiter_innen und der staatliche Umgang mit ihrem Dissens vor der Hu-Wen-Administration beschrieben. Diese Analysen werden im zweiten Abschnitt mit dem Umgang nach 2005 verglichen und die Ergebnisse in einem dritten Schritt als Abschluss dieses Kapitels zusammengeführt.

5.1 Die Situation der Wanderarbeiter_innen vor der Hus Regierung

Die Wanderarbeiter_innen oder Mingong sind eine neuere soziale Gruppe, die in der VR weder politisch noch sozial vorgesehen war. Der chinesische Begriff Mingong 民工 setzt sich aus dem chinesischen Wort für Landbewohner_in Nongmin 农民 und dem für (städtische) Arbeiter_innen Gongren 工人 zusammen und kennzeichnet sie als Mischform. Die Herkunft der Mingong lässt sich auch an anderen, von offiziellen Stellen genutzten Begriffen erkennen: 进城务工人员, der sich ins Deutsche etwa mit in die Stadt gegangene Arbeiter_innen übersetzten lässt und 流动人口, was mobile oder

fließende Bevölkerung bedeutet. In dieser Arbeit wird die sowohl in der Fachliteratur als auch von den Betroffenen selbst genutzte Bezeichnung Mingong verwendet.

Durch die Reformen nach Maos Tod wurden vermehrt Arbeitskräfte in den industriellen Zentren benötigt, wodurch Teile der Landbevölkerung⁴⁰ mit der Hoffnung in den urbanen Raum zogen, dort für begrenzte oder unbegrenzte Zeit ein besseres wirtschaftliches Auskommen zu finden (vgl. Pun u. a., 2008: S. 18f). Dies war durch die Abschaffung der Lebensmittelkarten für Grundnahrungsmittel und durch spätere Lockerungen des chinesischen Haushaltsregistrierungssystems Hukou 户口⁴¹ möglich geworden.

Die ökonomisch motivierte Land-Stadt-Migration erfuhr in den 1990er Jahren durch die zuvor beschriebene Politikänderung und die mit ihr verbundenen politischen Lockerungen einen starken Anstieg. Sie führte vor allem in die großen Küstenstädte und neuen Sonderwirtschaftszonen in deren Fabriken dringend Arbeitskräfte gebraucht wurden (vgl. ebd.: S. 18f). Aufgrund ihres niedrigen Bildungsniveaus und ihres schlechten legalen Status blieben die Mingong aber immer Arbeiter_innen zweiter Klasse⁴² und wurden schnell zu Opfern von Ausbeutung. Auf diese Diskriminierungen reagierten die Mingong mit Protesten unterschiedlichster Art. Sobald sich diese Proteste im öffentlichen Raum abspielten, wurde sie von Seiten der Regierung als Störung der öffentlichen Ordnung angesehen und meist mit Repression beantwortet (vgl. Cai, 2008b, 2008a; Frazier, 2012: S. 30; Lee, c2007: S. 101f).

Mit den nach 1980 Geborenen zieht seit einigen Jahren eine zweite Generation an Mingong vom Land in die Städte, die sich stark von der ersten unterscheidet⁴³. Sie sind besser gebildet, haben durch den Zugang zu TV und Internet oft genauere Vorstellungen von dem Leben, das sie in der Stadt führen wollen, und sind im ganzen nicht mehr so einfach zufriedenzustellen wie ihre Vorgänger_innen (vgl. Béja, 2011: S. 3). Auch profitierten sie von den Erfahrungen der ersten Generation, was ihnen aber

40 Ende der 1970er Jahre handelte es sich aber auch um viele ehemalige Stadtbewohner_innen, die im Rahmen von Kampagnen zwangsweise aufs Land umgesiedelt worden waren und nun zurückkehren konnten.

41 Einen guten Überblick über die Ursprünge und Entwicklungen des Hukou-Systems bieten Cheng u.a. 1994.

42 Zur Diskrepanz zwischen der Stellung der 民工 und der 工人 s. Di Dio 2007: S. 39, Ruckus, 2010, S.32f u. Wang, 2006: S.185f.

43 Eine gute Dokumentation zu Lebensrealitäten und Unterschieden der ersten und zweiten Generation findet sich in den den Bänden „Dagongmei“ (Pun u. a., 2008) und „Aufbruch der zweiten Generation“ (Lee u. a., 2010).

nur bedingt hilft, da sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen zum einen und die Vorgehensweise in Fabriken zum anderen verändert haben⁴⁴. Erschwerend für ihr Leben und ihren Dissens ist, dass auch die Arbeitgeber_innen und die Regierungsseite aus den Protesten der ersten Generation gelernt hat und sie nach Kräften zu unterbinden sucht (vgl. Li u. a., 2013). Die Regierung, deren Ziel seit Jahren Stabilität ist (vgl. Geis u. a., 2009: S. 78), sieht in den Mingong ein beunruhigendes, schlecht einschätzbares Aufstandspotential.

Generell haben die Mingong einen schweren Stand in den Städten. Wie Han dokumentiert, sind sie, zusätzlich zu ihrer schlechten Stellung im Arbeitsleben, ständig von Diskriminierungen der Umgebung und Repression durch die Sicherheitskräfte betroffen (vgl. Han, 2010). Von der Stadtbevölkerung werden sie meist abgelehnt und verachtet, die Vorurteile gegen sie sind, ähnlich denen gegen Sinti und Roma in Europa, zahlreich (vgl. Sheehan, 2002: S. 222). Frauen sind zudem vermehrt sexualisierter Gewalt ausgesetzt (vgl. Schmidbauer, 2004: S. 38).

5.1.1 Die allgemeine Situation der Wanderarbeiter_innen seit der Verkündung der SHG

Wie zuvor erwähnt, sind die Mingong Produkte der PRÖ. Diese gab ihnen nicht nur die Möglichkeit, in die Städte zu migrieren, sondern war auch für die Gründe verantwortlich: Verkauf von Ackerland an Fabriken und damit verbundene Vertreibungen, Verseuchungen durch angesiedelte Industrien, Preisverfall für Agrarprodukte, die Perspektivlosigkeit des Landlebens (vgl. Di Dio, 2007: S. 35f). Korruption verschlimmert die Situation der Landbevölkerung weiter⁴⁵. Die meisten Mingong versprechen sich ein besseres Leben in der Stadt – wobei ihre Situation in den Städten durch Illegalisierung und die damit verbundene Rechtlosigkeit vor dem Gesetz geprägt ist (vgl. Lee u. a., 2010). Durch ihren problematischen rechtlichen Status sind sie sowohl Arbeitgeber_innen als auch staatlichen Stellen mehr oder minder ausgeliefert⁴⁶ und haben aufgrund des Hukou kein Anrecht auf Sozialleistungen. Zusätzlich sind sie meist nicht auf die (schlechten) Realitäten des urbanen Raums vorbereitet und durch dörfliche Strukturen daran gewöhnt, Probleme kollektiv zu lösen

44 s. Fußnote 43.

45 Zum Zusammenspiel von Kadern, Korruption und Migration (vgl. Seifert, 2009: S. 6f).

46 Fälle wie der des Sun Zhigang erlangten traurige Berühmtheit, als er aufgrund einer Lappalie von der Polizei festgenommen und anschließend auf dem Revier erschlagen wurde (vgl. Walton, 2013: S. 27)

(vgl. Chan u. a., 2009; Hurst, 2004; Pun, 2005; Pun u. a., 2013, 2008). Diese Kollektivität suchen sie auch in der Stadt und bilden oftmals Gruppen nach regionaler Herkunft. Finden sie diese Kollektivität wieder, überwinden sie oft auch ihren schlechten Status – in der Gruppe sind die Mingong keineswegs wehrlos – ihre Streiks und Proteste sind gefürchtet.

Für die Regierung stellen die Mingong eine schwer kalkulierbare Masse dar – und, durch die Erklärung der Stabilität zur Maxime, einen Unsicherheitsfaktor und somit eine Bedrohung. Wie im Eingangszitat dargestellt, fürchtet die Regierung die Mingong – es besteht die Angst, dass sich Streikwellen und Aufstände in und um Fabriken weiter ausbreiten und so nicht nur die lokale Sicherheit gefährden könnten (vgl. Di Dio, 2007: S. 50f; Kupfer, 2004; Tanner u. a., 2006: S. 3).

5.1.2 Das Vorgehen des Staates im Fall von Protesten

Das durch Betroffene⁴⁷, Organisationen⁴⁸ und die Wissenschaft (vgl. Au u. a., 2010; O'Brien u. a., 2006; Pun u. a., 2013; Seifert, 2009; Silver u. a., 2010; Yu, 2008a) dokumentierte staatliche Vorgehen bei Dissensäußerungen war oft gewaltsam – das Prinzip der Einschüchterung könnte unter den Satz Lernen durch Gewalterfahrung zusammengefasst werden (vgl. Walton, 2013: S. 23f). Da es sich bei den Mingong um eine soziale Randgruppe handelt, verstärkt die negative Grundeinstellung der Sicherheitskräfte gegenüber den Mingong die Gewalt noch⁴⁹. Dabei übersahen oder unterschätzten Sicherheitskräfte und politisch Verantwortlichen oft die Dynamik der Gewaltspirale: Die Mingong reagierten z.T. mit Gegengewalt auf Übergriffe der Sicherheitskräfte, in anderen Fällen weiteten sich kleinere Konflikte erst durch das staatliche Eingreifen zu MZF aus (vgl. Tanner u. a., 2006: S. 5) – das staatliche Vorgehen verursachte teilweise ergo eher Destabilisierung als Stabilität. Dies ist auch bei anderen Konflikten, wie den neuerdings verstärkt auftretenden Aktionen gegen industrielle Großprojekte zu beobachten (vgl. Veauthier, 2012).

47 Berichte finden sich u.a. auf (www.gongchao.org, o. J.).

48 Einen guten Überblick liefert die Seite von China Laborwatch (<http://www.chinalaborwatch.org/>, o. J.).

49 Zur Problematik „Policing and racialization of rural migrant workers in Chinese cities“ s. (Han, 2010).

5.2 Die Situation der Wanderarbeiter_innen seit der Verkündung des Programms der Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft

5.2.1 Zur allgemeinen Situation

Um die Situation der Mingong und Veränderungen beurteilen zu können, werden im Folgenden unterschiedliche Bereiche kurz betrachtet und dann zusammengeführt: Erstens die Veränderungen in der Gesetzgebung, zweitens das veränderte Vorgehen der Arbeitgeberseite und drittens die strukturellen Änderungen durch die Umbildung der Milizen.

Zum ersten Punkt: Die Regierung versucht, durch Strukturprogramme wie etwa das von Hu in den untersuchten Reden erwähnte San Nong 三农, die ländlichen Regionen durch Steuernachlässe und Vergünstigungen für Anwohner_innen wieder aufzubauen und die Menschen so von der Migration in den urbanen Raum abzuhalten. Des Weiteren versuchte die Hu-Wen-Legislatur die durch die PRÖ zerstörten Sozialsysteme neu aufzubauen und die Rechte von Arbeiter_innen durch Verbesserungen im Arbeitsgesetz zu stärken (vgl. Kupfer u. a., 2004: S. 97f). Immer noch klafft aber ein riesiger Abgrund zwischen den gesetzlichen Rechten und der Realität. Manche Autor_innen gehen so weit, diesen Umstand als Vorsatz der Zentralregierung zu bezeichnen und diese Gesetzgebung populistisch zu nennen (vgl. Seifert, 2009: S. 5) - denn für die Implementierung der Gesetze ist nicht die Zentralregierung zuständig, sondern untere Ebenen. Lee beschreibt das Phänomen wie folgt: „*In oversimplified terms, decentralization makes local government responsible for developing a probusiness local political economy, while the same local government agents are called on to implement labor laws promulgated by the central government eager to resolve labor conflicts and to maintain social stability.*“ (Lee, c2007: S. 11). Zusätzlich fördert und fordert die Regierung die Ansiedlung von Industrie – allerdings verbessert dies die Situation der Landbevölkerung oft nicht, sondern verschlechtert sie durch den Kreislauf von Enteignungen, schlechten Arbeitsbedingungen, Umweltzerstörungen und Korruption (vgl. u.a. Fewsmith, 2012: S. 4; Yu, 2007: S. 6).

Zum zweiten Punkt, Veränderungen bezüglich des Vorgehens der Industrie⁵⁰, ist

50 Mit sind Großindustrien wie der taiwanische Zulieferer Foxconn gemeint.

zum einen auf Veränderungen in der Unterbringung der Mingong hinzuweisen⁵¹. Zum anderen ziehen große Firmen wie Foxxcon seit einigen Jahren ins Innere des Landes – als ein Ziel dieser von verschiedenen Regierungsebenen geförderten Umzüge wird das Austauschen der in den Küstenregionen oft schon gut organisierten Mingong durch neue, noch nicht organisierte Mingong im Landesinneren gesehen (vgl. Pun u. a., 2013).

Als dritter Punkt wird die Umbildung der Milizen betrachtet, da diese den staatlichen Umgang mit Protesten betrifft. Die Milizen bildeten früher die unterste Ebene staatlicher Ordnungsfunktion. In den Städten waren sie etwa in den Betrieben für Sicherheitsaufgaben zuständig. Mit der PRÖ und den mit ihr verbundenen massiven Privatisierungen übernahmen private Sicherheitsfirmen diese Aufgaben und Milizen wurden in den Städten zunehmend marginal. Die Regierung bildet die Milizen nun um und Aufgaben der Aufstandsbekämpfung werden nun zunehmend von speziell darauf trainierten Sondereinheiten der chinesischen Gendarmerie, der People's Armed Police (PAP) übernommen (vgl. Seifert, 2009: S. 3; Wu u. a., 2011b).

5.2.2 Das Vorgehen des Staates im Fall von Protesten

„Because the promotion of 'harmonious' labor relations and a stable society stands at the heart of China's labor law regime, informal steps such as conciliation and mediation play a key role in the process.“ (Lee, c2007: S. 172)

Generell hat die KP ein besonderes Verhältnis zum gesellschaftlichen Dissens und namentlich zu Massenbewegungen – sowohl durch ihren marxistischen Hintergrund als auch dadurch, dass sie selbst durch eine Massenbewegung an die Macht kam. Hinzu kommen die schon unter 4.2.1 erwähnten Analysen aus dem Zerfall der UdSSR.

In der Forschungsliteratur wird eine Änderung des staatlichen Umgangs mit Protesten dokumentiert – die Zentralregierung versucht inzwischen deeskalative Maßnahmen, um Proteste nicht weiter anwachsen zu lassen und hält auch die unteren Ebenen dazu an (vgl. Li, 2006; Meisels, 2013; Su u. a., 2010). Solche deeskalativen Maßnahmen werden von einigen Forscher_innen aber als Ursprung manchen Dissenses auf lokaler Ebene beschrieben: *„The central government makes extensive demands on*

51 Mit der Unterbringung in Mehrbettzimmern auf dem Fabrikgelände werden die Mingong nun so aufgeteilt, dass sie möglichst weder gemeinsame Freizeit noch Herkunft haben, um Zusammenrottungen zu vermeiden und die Gebäude zusätzlich durch Netze und technische Überwachung abgesichert, um Selbstmorde wie die 2010 bekannt gewordenen zu verhindern. Weiterführende Informationen bei *iSlaves (Pun u. a., 2013)*.

local governments but provides insufficient funding to meet these demands. To add insult to injury, it then grades local officials on their ability to achieve certain benchmarks related to economic development and social stability.“ (Walton, 2013: S. 23). Dieses führt daraufhin zu den von O'Brian und Li beschriebenen *Rightful Protests*, zu Dissensäußernden, die gegenüber einer staatlichen Stelle die Erfüllung der Zusagen einer anderen einfordern (vgl. O'Brien u. a., 2006).

Teil des neuen staatlichen Vorgehens ist es auch, die Proteste der Mingong institutionell besser einzuhegen: zum einen durch das neue Arbeitsgesetz (vgl. Lee, c2007: S. 12) und zum anderen durch den Einsatz der staatlichen Einheitsgewerkschaft, die als eine (Zwangs-)Vermittlerin auftritt, was oft, besonders von Arbeiter_innenseite, moniert wird (vgl. Au u. a., 2010; Béja, 2011; China Labour Bulletin, 2009; Meisels, 2013). Auch das Arbeitsgesetz wird kritisiert: *„The central government sees the law as an instrument indispensable for creating an attractive environment for investment, managing social conflict, and maintaining social and political stability.*“ (Lee, c2007: S. 176).

Wie weit die Regierung geht, um den Dissens nicht weiter eskalieren zu lassen, zeigt der Artikel *„Street as Courtroom: State Accommodation of Labor Protest in South China“* (Su u. a., 2010). Die Autor_innen beschreiben hier, wie auf kommunaler Ebene schnelle Eingreiftruppe aus verschiedenen Bereichen gebildet wurden. Zu deren Aufgaben gehört es, Dissens zu erkennen, auf Teilnehmende zuzugehen und mit ihnen zu verhandeln. Die Angebote, die den Beteiligten gemacht werden, reichen von zeitnahen Gerichtsterminen bis zur Barauszahlung bedeutender Summen (vgl. ebd.: S. 168).

Es bleibt festzuhalten, dass es seit der Einführung der SHG eine Änderung im Umgang der Regierung mit gesellschaftlichem Dissens im Allgemeinen und MZF im Besonderen gibt. Einige Forscher_innen gehen soweit, den neuen Umgang der Regierung mit MZF in einer Weise darstellen, dass die MZF die Regierenden auf Missstände hinweise. Sie schreiben so den MZF systemstabilisierende Funktionen zu (vgl. Tong u. a., 2010: S. 506). Andere sehen in dem veränderten Vorgehen den Versuch der Zentralregierung, ihre Macht auf Kosten der lokalen Ebenen zu sichern (Kupfer, 2004: S. vgl.; Li, 2006; Tanner u. a., 2006).

5.3 Zusammenfassung der Veränderungen

In der ausgewerteten Literatur kamen verschiedene, teils stark differierende Ansichten zum Vorschein: Die einen sehen inzwischen ein sanfteres Vorgehen der Regierung mit gesellschaftlichem Dissens und die MZF selbst als Möglichkeit für die Regierenden, auf soziale Probleme eingehen zu können – diese Sichtweise wird aber nur in der klaren Minderheit der analysierten Texte vertreten. Die meisten untersuchten Autor_innen stellen zwar auch eine Veränderung im Vorgehen des Staates fest, sehen die Motivation dieses Politikwandels aber an anderer Stelle: Sie beschreiben die Sozialen Proteste in der VR als Ursache für die SHG. Zudem hätten sich die zuvor gewählten Mittel zum Umgang mit gesellschaftlichem Dissens als nicht mehr adäquat erwiesen. Darüber hinaus wird in diesem Zusammenhang immer wieder darauf hingewiesen, wie sehr die Politik der KP von der Angst vor einem zweiten 1989 geprägt ist.

6. Fazit

Die Ausgangsfragen dieser Diskursanalyse waren zum einen, die Funktion der SHG zu untersuchen und zum anderen, in welchem Zusammenhang sie mit der steigenden Zahl von MZF steht. Aus diesem Kontext ergab sich auch die dritte Frage, ob es sich somit bei der SHG um eine COIN-Strategie handeln könnte. Hierfür fanden sich schon im ersten Analyseteil, den Untersuchungen der Reden Hus, verschiedenste Anzeichen. Insbesondere fiel dort die Verknüpfung zwischen der SHG und Sozialer Stabilität auf. So spricht Hu in der ersten Rede von der Notwendigkeit neuer Formen von Sozialer Kontrolle.

Nach den durchgeführten Analysen kann also das Konzept der SHG als Programm der sozialen Kontrolle oder auch als ein COIN-Konzept gesehen werden. Es hat einen bedeutenden ideologischen Teil, der sich aus Nationalismus, Ethnizismus, sozialistischen bzw. maoistischen Elementen zusammensetzt und eindeutige Elemente von Hearts and Minds-Strategien aufweist. Der Ausbau der Sicherheitskräfte, insbesondere die Umgestaltung von Polizei und PAP und die spezielle Schulung und Ausrüstung der letztgenannten, stehen für den gewaltsamen Umgang mit MZF (vgl. Wu u. a., 2011b: S. 252, 255, 257f). Dissens wird im Konzept der SHG delegitimiert.

Mit Hu Jintao hatte die SHG einen Vorsitzenden, welcher der Ideologie große Bedeutung beimaß und der in seinen Jahren als Vorsitzender von Jugendliga und Parteischule Einfluss auf den Nachwuchs der KP und somit auch auf deren Zukunft nahm. Schätzungen gehen davon aus, dass die heutige Führungsriege nahezu zur Hälfte allein aus der Tuanpai stammt (vgl. Geis u. a., 2009: S. 84). In seinen Reden liefert Hu keine knappe Definition seines Programms, sondern webt das Bild einer utopisch anmutenden Gesellschaft der Harmonie, deren Bewohner_innen ohne materielle Sorgen im Einklang mit ihrer Umwelt leben. Dies wäre mit dem ursprünglichen Ziel der KP, dem Erreichen des Kommunismus als einer friedlichen Gesellschaft ohne Klassenunterschiede vereinbar, von dem die KP aber schon seit langem nicht mehr spricht. Bei genauerer Betrachtung der Beschreibungen Hus fiel schnell die ständige Verbindung zwischen SHG und Sozialer Stabilität auf. Zudem sprach Hu an verschiedenen Stellen von der Notwendigkeit zusätzliche Formen Sozialer Kontrolle zu entwickeln.

In Bezug auf Hus Reden fällt noch ein weiterer Umstand auf, der für die SHG

als ideologischen Teil einer COIN-Strategie spricht: Hu arbeitete in seinen Reden Ursachen der Sozialen Probleme, wie etwa das Wirtschaftswachstum auf Kosten von Mensch und Umwelt und die Korruption, heraus – Anzeichen einer wirkliche Änderung der Politik waren aber nicht festzustellen. Die KP geht mit der SHG zwar auf die Ängste und Probleme der Bevölkerung ein – statt Modifizierung der Politik gibt es ein ideologisches Trostpflaster. Bei der Äußerung von Dissens konnte in manchen Fällen als Korrektur des Umgangs in Form des Versuchs einer Einhegung seitens des Staates beobachtet werden, bevor der harte Teil der Repression einsetzt. In ihrer Umsetzung spricht aber auch dies für COIN, da die Gründe für den Strategiewechsel in der Erfolglosigkeit des vorigen Verfahrens liegen. Ideologie hatte schon immer eine grundlegende Bedeutung für die KP als marxistische Partei. Eine der prägnantesten Beschreibungen verwies auf die hohe Bedeutung, die sie seit Gründung der Partei hat und nannte sie ein Programm der allumfassenden Sozialen Kontrolle (vgl. Trevaskes, 2012: S. 64). Mit der SHG scheint sie auch im Großen auf diesen Pfad zurückgefunden zu haben.

Auch die in den 1990er Jahren durchgeführten Kampagnen gegen das sogenannte Organisierte Verbrechen, durch die der Staat an Stelle von Massenkampagnen seine Macht zeigte (vgl. ebd.: S. 68), sowie die seit den 1980ern laufende Aufwertung des Nationalismus passen in dieses Muster. An der SHG lässt sich zeigen, wie die KP seit Jahren das Bild einer guten Gemeinschaft kreiert, welche durch die Partei vor äußeren und inneren Bedrohungen geschützt wird. Während seit der PRÖ oft eine Einbeziehung der Bevölkerung als Ganzes fehlte, bietet die KP mit der SHG nun eine verbindende Utopie für alle an. Delury nannte sie ein Versprechen gegenüber über Korruption und Armut wütenden Bäuer_innen und an eine städtische Mittelklasse, welche sich vor Sozialen Konflikten fürchtet, sowie als eine generelle Beruhigung gegenüber der Umweltzerstörung (vgl. Delury, 2008: S. 5). Durch die Frage nach einem Zusammenhang zwischen der SHG und den steigenden Zahlen der MZF, konnte herausgearbeitet werden, dass die Regierung nicht die Ursachen angeht, sondern ihren Umgang mit den Symptomen in Gestalt der Äußerung von Dissens ändert und sowohl ideologisch als auch durch die Bildung von Sondereinheiten aufrüstet.

Interessant war der von verschiedenen Beteiligten am Diskurs kritisierte Umstand der populistischen Ankündigungen durch die Zentralregierung, die oft selbst zum Auslöser von MZF wurden – vermisst wurden in den Untersuchungen die Gründe

für dieses Vorgehen der Zentrale. Die VR ist kein Mehrparteiensystem, in dem die Regierung versucht, mit solchen Ankündigungen gute Stimmung für die nächsten Wahlen zu machen – wenn die Zentralregierung etwas ankündigt, kann sie es später nur schwierig auf andere schieben. Zusammen mit der ebenfalls nachgewiesenen Abschiebung von Verantwortung auf lokale Ebenen werden diese Analysen in dieser Arbeit nicht als kurze Beschwichtigung, sondern als Teil einer Hearts and Minds-Strategie gesehen. Es handelt sich bei der SHG um eine Ideologie, zu deren wesentlichen Bestandteilen das Verständnis der Probleme der kleinen Leute und der Erhalt der Hoffnung auf ein besseres Leben gehören. Ein anderer fundamentaler Teil der Strategie, der sich im Rahmen dieser Forschungsarbeit herauskristallisiert hat, ist die Darstellung der KP als einzige Kraft, die Verbesserung bewirken und einen Absturz in ein drohendes Chaos verhindern kann. All dies spricht für COIN als Prinzip der Bevölkerungskontrolle, als das sie nach dem Zweiten Weltkrieg immer weiterentwickelt wurde.

Auch die oft zum Legitimationsdiskurs gezählte Ru-Debatte passt ins Bild der COIN-Strategie – sie wird in der vorliegenden Arbeit zusammen mit dem Nationalismus als weiterer Teil der Hearts and Minds-Strategie gewertet. Bei diesem Diskurs sollte nicht vernachlässigt werden, dass die Zuwendung zum Ru in der eigenen Partei auf Widerstand stößt, was das anfangs erwähnte Zwischenspiel mit der Konfuzius-Statue verbildlicht. Dies kann der Grund sein, weshalb Hu es vermeidet, das Zeichen Ru zu verwenden, die SHG aber untrennbar mit Ru-Elemente verbunden ist. Interessant ist hierzu die Sichtweise der Forschungsgemeinschaft auf die erweiterte Frage, wie es sich mit dem Einfluss des Ru auf die aktuelle Politik der VR verhält: Manche Forscher_innen sehen zur Zeit ein Zurücktreten der sozialistischen und auch maoistischen Elemente, oft zugunsten von Ru-Elementen, andere interpretieren dies genau konträr und berichten von einer Rückbesinnung der KP auf ihre sozialistischen Wurzeln. Ein weiterer interessanter Aspekt in den Reden Hus war seine Argumentation bezüglich des Jahrhunderts der Demütigungen: Wo früher der Ru in Form des Feudalismus verantwortlich gemacht wurde, steht heute nur noch das Eintreffen der Europäer_innen.

In der aktuellen Politik der VR handelt das aktuelle Programm unter Hus Nachfolger Xi Jinping 习近平 vom Chinesischen Traum 中梦. Das Interesse vieler Forschender hat sich sowohl von der SHG als auch von den Mingong abgewendet und

ist auf Gebiete wie die oft abwertend als „NIMBY“⁵² bezeichneten Aktionen gegen industrielle Großanlagen übergegangen (vgl. u.a. Veauthier, 2012). In dieser Arbeit wurde nachgewiesen, dass die soziale Lage in der VR instabil ist, die KP aber mit der SHG auf Bevölkerungskontrolle setzte und somit die Äußerung von Dissens statt dessen Ursachen bekämpfte. Wie es nun mit den Konflikten im Kontext des Chinesischen Traums weitergeht, bleibt zu beobachten.

Verschiedene weitere Aspekte konnten aufgrund des begrenzten Umfangs im Rahmen dieser Arbeit nicht weiter vertieft oder nicht bearbeitet werden, sie sollen an diesem Punkt aber zumindest genannt werden. Zum einen stellt die Rezeption des Ru innerhalb der KP ein interessantes Forschungsfeld dar. Ein anderes spannendes Gebiet ist eine intensive Untersuchung von COIN-Strategien der VR: Neben der Untersuchung ihrer Vergangenheit wäre die ihrer Zukunft, insbesondere in Verbindung mit den Veränderungen in Taktiken der MZF-Beteiligten relevant. In diesem Zusammenhang wäre auch eine Untersuchung verschiedener Dissensformen ein sehr lohnendes Untersuchungsfeld, wie der vor wenigen Jahren begonnenen Strategie, Demonstrationen als Spaziergänge zu bezeichnen und sich so einer Anmeldung zu entziehen – die gleiche Taktik, die die deutsche Antiatom-Bewegung seit Jahrzehnten nutzt. Ein daran anschließendes Untersuchungsfeld ist das der Repressionsformen. Zu den in dieser Arbeit nur am Rande untersuchten Fragen, gehört auch die des im Englischen mit „right to rebel“ übersetzten Geming 革命, des Rechts, illegitime Herrscher_innen zu stürzen. Dieses war mit dem Marx'schen Konzept des Klassenkampfes und der hohen Bedeutung, die den Massen bei Mao zukam, zumindest rudimentär vereinbar – wie es sich mit der Verhältnis zwischen Geming und SHG verhält, böte einen faszinierenden Untersuchungsgegenstand.

Abschließend bleibt zu sagen, dass mit dieser Arbeit ein Beitrag zur aktuellen Debatte um die SHG geleistet wurde. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den ausgewählten Reden Hu Jintaos und der Forschungsliteratur zum Ru. Deren Auswertung wurde zusammengeführt und erstmals in Verbindung mit einer Aufstandsbekämpfungsstrategie gebracht. Durch dieses Vorgehen konnte diese Forschungsarbeit wichtige Belege für die These liefern, dass es sich bei der SHG um eine COIN-Methode handelt. Damit werden der interessierten Forschungsgemeinschaft

52 NIMBY steht für die Aussage „Not In My Backyard“ und bezieht sich ursprünglich auf Interventionen gegen Projekte, deren Vorteile gewünscht werden, deren Nachteile aber nicht in der eigenen Umgebung zu spüren sein sollen.

Ansätze für weitergehende Untersuchungen auf mehreren Ebenen geboten, vor allem in Bezug auf die ideologische und sicherheitspolitische Entwicklung in der VR.

7. Literaturverzeichnis

- Ai, Jiawen (2008): „The Refunctioning of Confucianism: The Mainland Chinese Intellectual Response to Confucianism since the 1980s“. In: *Issues and Studies*. 44 (2), S. 29–78.
- Ai, Jiawen (2009): „Two Sides of One Coin: the party’s attitude toward Confucianism in contemporary China“. In: *Journal of Contemporary China*. 18 (61), S. 689–701.
- Au, Loong-Yu; Bai, Ruixue (2010): „Contemporary Labor Resistance in China, 1989–2009“. In: *WorkingUSA*. 13 (4), S. 481–505.
- Barg, Julian; Schucher, Günter (2013): „Die „Null-Protest-Logik“: Soziale Stabilität und staatliche Gewalt in China“. In: *GIGA Focus Asien*. (7), S. 1–8.
- Béja, Jean Philippe (1995): „The Rise of National-Confucianism?“. In: *China Perspectives*. 2 (November/December 1995), S. 6–11.
- Béja, Jean-Philippe (2009): „The Massacre’s Long Shadow“. In: *Journal of Democracy*. 20 (3), S. 5–16.
- Béja, Jean-Philippe (2011): „The New Working Class Renews the Repertoire of Social Conflict“. In: *China Perspectives*. (2011/2), S. 3–7.
- Béja, Jean-Philippe; Goldman, Merle (2009): „The Impact of the June 4th Massacre on the pro-Democracy Movement“. In: *China Perspectives*. 2009 (2), S. 18–28.
- Bell, Daniel A.; Chaibong, Hahm (2003): *Confucianism for the Modern World*. Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press.
- Billioud, Sébastien (2010): „Carrying the Confucian Torch to the Masses: The Challenge of Structuring the Confucian Revival in the People’s Republic of China“. In: *Oriens Extremus*., S. 201–24.
- Billioud, Sébastien (2007): „Confucianism, „cultural tradition“ and official discourses in China at the start of the new century“. In: *China Perspectives*. (2007/3).
- Billioud, Sébastien; Thoraval, Joël (2007): „Jiaohua: The Confucian Revival in China as an Educative Project“. In: *China Perspectives*. (2007/4), S. 4–20.
- Billioud, Sébastien; Thoraval, Joël (2009): „Lijiao: The Return of Ceremonies Honouring Confucius in Mainland China“. In: *China Perspectives*. (2009/4).
- Bonfadelli, Heinz (2002): *Medieninhaltsforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Konstanz: UTB.
- Bonnin, Michel (2009): „Far from Harmonious: The Chinese Authorities’ Handling of the 2008 Tibet Crisis“. In: *China Perspectives*. (2009/3).

- Bo, Zhiyue (2004): „Hu Jintao and the CCP’s ideology: A historical perspective“. In: *Journal of Chinese Political Science*. 9 (2), S. 27–45.
- Ten Brink, Tobias (2012): „Wirtschaftsregulierung in China. Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungskapazitäten in einem nicht-liberalen Kapitalismus“. In: *der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management*. 6 (1).
- Burski, David (2012): „For whom Mr. Bell tolls“. *China Media Project*. Abgerufen am 04.07.2014 von <http://cmp.hku.hk/2012/11/28/29501/>.
- Butollo, Florian (2010): „Streikwelle in China - Der Anfang vom Ende des Niedriglohnmodells?“. In: *Prokla - Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft*. 161 (4), S. 619 – 635.
- Cabestan, Jean-Pierre (2005): „The Many Facets of Chinese Nationalism“. In: *China Perspectives*. (59).
- Cai, Yongshun (2008a): „Local Governments and the Suppression of Popular Resistance in China“. In: *The China Quarterly*. 193 , S. 24–42.
- Cai, Yongshun (2008b): „Social Conflicts and Modes of Action in China“. In: *The China Journal*. (59).
- CD (2005): „Building harmonious society CPC’s top task“. *chinadaily.com.cn*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://www.chinadaily.com.cn/english/doc/2005-02/20/content_417718.htm.
- CD (2006a): „China Publishes „Harmonious Society“ Resolution -- china.org.cn“. *China Daily*. Abgerufen am 27.06.2014 von <http://www.china.org.cn/english/2006/Oct/184810.htm>.
- CD (2006b): „Harmonious society to be a model for the world“. *chinadaily.com.cn*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://www.chinadaily.com.cn/opinion/2006-10/13/content_707289.htm.
- CD (2006c): „People’s Daily Online -- CPC seeks advice from non-Party members on building harmonious society“. *China Daily*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://english.peopledaily.com.cn/200610/13/eng20061013_311334.html.
- CD (2006d): „People’s Daily Online -- Editorial on importance of building socialist harmonious society“. *China Daily*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://english.peopledaily.com.cn/200610/12/eng20061012_311272.html.
- CD (2006e): „People’s Daily Online -- FEATURE: Ordinary Chinese’s aspiration for harmonious society“. *China Daily*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://english.peopledaily.com.cn/200610/13/eng20061013_311335.html.
- Chan, Chris King-Chi; Pun, Ngai (2009): „The Making of a New Working Class? A Study of Collective Actions of Migrant Workers in South China“. In: *The China Quarterly*. 198 , S. 287–303.

- Chang, Carsun (1960): „Konfuzianismus Und Chinesischer Kommunismus“. In: *Confucianism and Chinese Communism. (English)*. 10 (4), S. 228–237.
- Cheung, Kelvin Chi-Kin (2012): „Away from socialism, towards Chinese characteristics: Confucianism and the futures of Chinese nationalism“. In: *China Information*. 26 (2), S. 205–218.
- China Labour Bulletin (2009): „Protecting Workers’ Rights or Serving the Party: The way forward for China’s trade unions“. Abgerufen am 02.07.2013 von http://www.clb.org.hk/en/files/share/File/research_reports/acftu_report.pdf.
- Choukroune, Leila; Garapon, Antoine (2007): „The norms of Chinese harmony Disciplinary rules as social stabiliser A harmonious society is one in which the rule of law is given greater strength and authority“. In: *China perspectives. (Creating a Harmonious Society) (2007/3)*.
- Davis, Gloria (2013): „Fitting Words“. In: Barmé, Geremie; Goldkorn, Jeremy (Hrsg.) *Civilising China - China Story Yearbook 2013*. Canberra: Australian Centre on China in the World, Australian National University (China Story Yearbook), S. 380–411.
- Delury, J. (2008): „“Harmonious” In China“. In: *Policy Review H*. 148 , S. 04–05.
- Di Dio, Debora (2007): „China and its Migrant Workers: Social Harmony or Social Clash?“. In: *Graduate Journal of Asia-Pacific Studies*. 5 (1), S. 35–57.
- Dirlik, Arif (2011): „Back to the Future: Contemporary China in the Perspective of Its Past, circa 1980“. In: *Boundary 2*. 38 (1), S. 7–52.
- Dirlik, Arif (1996): „Chinese history and the question of orientalism“. In: *History & Theory*. 35 (4), S. 96–108.
- Dirlik, Arif (1995): „Confucius in the Borderlands: Global Capitalism and the Reinvention of Confucianism“. In: *Boundary 2*. 22 (3), S. 229–273.
- Dirlik, Arif (2006): „Global Modernity, Spatial Reconfigurations, and Global Health: Perspectives from the People’s Republic of China“. In: *Boundary 2*. 33 (1), S. 99–122.
- Dirlik, Arif (2012): „Mao Zedong in Contemporary Chinese Official Discourse and History“. In: *China Perspectives*. 2012 (2), S. 17–27.
- Dirlik, Arif (2001): „Postmodernism and Chinese History“. In: *Boundary 2*. 28 (3), S. 19–60.
- Dirlik, Arif (2005): „The End of Colonialism? The Colonial Modern in the Making of Global Modernity“. In: *Boundary 2*. 32 (1), S. 1–31.
- Dirlik, Arif (2008): „Timespace, Social Space, and the Question of Chinese Culture“. In: *Boundary 2*. 35 (1), S. 1–22.

- Escobar, Pepe. „SINOROVING PART 4: The peasant Tiananmen time bomb in Asia Times Online :: China News, China Business News, Taiwan and Hong Kong News and Business.“, 22. Januar 2005.
<http://www.atimes.com/atimes/China/GA22Ad01.html>, zuletzt besucht am 24.06.2013 .
- Fang, Yew-Jin (1994): „‘Riots’ and Demonstrations in the Chinese Press: A Case Study of Language and Ideology“. In: *Discourse & Society*. 5 (4), S. 463–481.
- Feng, Chongyi (2013): „Preserving Stability and Rights Protection: Conflict or Coherence?“. In: *Journal of Current Chinese Affairs*. 42 (2), S. 21–50.
- Fewsmith, J. (2012): „‘Social Management’ as a Way of Coping With Heightened Social Tensions“. In: *China Leadership Monitor*. 36 .
- Frazier, Mark W. (2012): *Protests as Response to Policy: Strikes and Social Policy in China, 1949-2010*. (SSRN Scholarly Paper Nr. ID 2106447) Rochester, NY: Social Science Research Network.
- Freeman, Michael; Rothstein, Hy (Hrsg.) (2011): *Gangs and guerrillas: Ideas from counterinsurgency and counterterrorism*. Monterey, California. Naval Postgraduate School.
- Geis, I. I.; Holt, Blaine (2009): „‘Harmonious Society’ -- Rise of the New China“. In: *Strategic Studies Quarterly*. (Winter), S. 75–94.
- Geis, John P; Air University (U.S.); Center for Strategy and Technology (2011): *Discord or ‘harmonious society’? China in 2030*. Maxwell Air Force Base, Ala.: Air University.
- Gilley, Bruce; Holbig, Heike (2009): „The Debate on Party Legitimacy in China: a mixed quantitative/qualitative analysis“. In: *Journal of Contemporary China*. 18 (59), S. 339–358.
- gov.cn (2006a): „Gòujiàn héxié shèhuì qízhì xià yǒngxiàn chū xīn qìxiàng xīn chéngguǒ xīn jǔcuò, 构建和谐社会旗帜下涌现出新气象 新成果 新举措“. *gov.cn*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://www.gov.cn/jrzg/2006-10/10/content_408534.htm.
- gov.cn (2006b): „Gòujiàn shèhuì zhǔyì héxié shèhuì ruògān zhòngdà wèntí de juédìng dànshēng jì, 构建社会主义和谐社会若干重大问题的决定诞生记“. *gov.cn*. Abgerufen am 27.06.2014 von http://www.gov.cn/jrzg/2006-10/19/content_418311.htm.
- gov.cn (2011a): „Qìngzhù zhōngguó gòngchǎndǎng chénglì 90 zhōunián dàhuì jǔxíng hújǐntāo jiǎnghuà_ jiàoyù bù ménhù wǎngzhàn, 庆祝中国共产党成立 90 周年大会举行 胡锦涛讲话_教育部门户网站“. Abgerufen am 27.06.2014 von http://www.moe.gov.cn/publicfiles/business/htmlfiles/moe/moe_838/201107/121795.html.
- gov.cn (2011b): „Rénmín rìbào pínglùn yuán sān lùn hújǐntāo tóngzhì ‘qīyī’ zhòngyào

- jiǎnghuà, 人民日报评论员三论胡锦涛同志“七一”重要讲话“. *gov.cn*.
Abgerufen am 27.06.2014 von <http://www.whdx.gov.cn/2011-7/cjsj201175163601.html>.
- gov.cn (2006c): „Shíliù jiè liù zhōng quánhuì jǔxíng hújǐntāo zuò zhòngyào jiǎnghuà fābiǎo gōngbào, 十六届六中全会举行 胡锦涛作重要讲话 发表公报“. *gov.cn*.
Abgerufen am 27.06.2014 von http://www.most.gov.cn/yw/200610/t20061025_36734.htm.
- gov.cn (2011c): „Zhōngguó gòngchǎndǎng dì shíqī jiè zhōngyāng wěiyuánhùi dì liù cì quánǐ huìyì gōngbào 中国共产党第十七届中央委员会第六次全体会议公报“. *gov.cn*.
Abgerufen am 28.06.2014 von http://www.gov.cn/jrzg/2011-10/18/content_1972749.htm.
- gov.cn (2011d): „Zìjué yùnyòng kēxué fāzhǎn guān zhǐdǎo réndà gōngzuò zhōngguó réndà wǎng, 自觉运用科学发展观指导人大工作 中国人大网“. *gov.cn*.
Abgerufen am 28.06.2014 von http://www.npc.gov.cn/npc/zgrdzz/2011-10/18/content_1675055.htm.
- gov.cn (2007): „Zuò hǎo réndà xìnǎng gōngzuò yīng shùlì “sì zhǒng yìshí” zhōngguó réndà wǎng, 做好人大信访工作应树立“四种意识” 中国人大网“. Abgerufen am 28.06.2014 von http://www.npc.gov.cn/npc/xinwen/rdlt/rdjs/2007-07/06/content_368589.htm.
- Han, Dong. „Policing and racialization of rural migrant workers in Chinese cities“. *Ethnic and Racial Studies* 33, Nr. 4 (2010): 593–610.
- Hartig, Falk (2008): „Die Kommunistische Partei Chinas: Volkspartei für Wachstum und Harmonie?“. In: *El Partido Comunista de China: ¿partido popular para el crecimiento y la armonía.*, S. 70–89.
- Heubel, Fabian (2009): „Transkulturelle Kritik und die chinesische Moderne - Zwischen Frankfurter Schule und Neokonfuzianismus“. In: *Kritische Verhältnisse*. Frankfurt am Main / New York: Campus Verlag, S. 43–66. — ISBN: 9783593390093
- Hippler, Jochen (2006): „Counterinsurgency and Political Control“. In: *INEF Report 81/2006*. (81).
- Hippler, Jochen (1986): *Krieg im Frieden: amerikanische Strategien für die Dritte Welt: Counterinsurgency und low-intensity warfare*. Köln: Pahl-Rugenstein (Kleine Bibliothek ; Dritte Welt).
- Holbig, Heike (2009): „Remaking the CCP’s Ideology: Determinants, Progress, and Limits under Hu Jintao“. In: *Journal of Current Chinese Affairs*. 38 (3), S. 35–61.
- Holbig, Heike; Gilley, Bruce (2010): „Reclaiming Legitimacy in China“. In: *Politics & Policy*. 38 (3), S. 395–422.
- Horlemann, Jürgen (1968): *Modelle der kolonialen Konterrevolution: Beschreibung und*

Dokumente. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

<http://www.chinalaborwatch.org>: „China Labor Watch“. Abgerufen am 17.07.2014 von <http://www.chinalaborwatch.org/>.

Huang, Yasheng (2011): „Rethinking the Beijing Consensus“. In: *Asia Policy*. 11 (1), S. 1–26.

Hu, Jintao (2007): „Hújǐntāo zài dǎng de shíqī dà shàng de bàogào, 胡锦涛在党的十七大上的报告(Rede zum XVII. Parteikongress)“. Abgerufen am 12.02.2014 von http://news.xinhuanet.com/newscenter/2007-10/24/content_6938568.htm.

Hu, Jintao (2011): „Hújǐntāo: Zài qìngzhù zhōngguó gòngchǎndǎng chénglì 90 zhōunián dàhuì shàng de jiǎnghuà, 胡锦涛: 在庆祝中国共产党成立90周年大会上的讲话(Rede zum 90. Gründungstag)“. Abgerufen am 12.02.2014 von http://news.xinhuanet.com/politics/2011-07/01/c_121612030.htm.

Hu, Jintao (2005): „Hújǐntāo: Zài shěng bù jí zhǔyào lǐngdǎo gānbù tígāo gòujiàn shèhuì zhǔyì héxié shèhuì nénglì zhuāntí yántǎo bān shàng de jiǎnghuà, 胡锦涛: 在省部级主要领导干部提高构建社会主义和谐社会能力专题研讨班上的讲话(Rede über den Aufbau einer Sozialistischen Harmonischen Gesellschaft)“. Abgerufen am 12.02.2014 von http://news.xinhuanet.com/newscenter/2005-06/26/content_3138887.htm.

Hurst, William (2004): „Understanding contentious collective action by Chinese laid-off workers: The importance of regional political economy“. In: *Studies in Comparative International Development*. 39 (2), S. 94–120.

Jäger, Siegfried (2012): *Kritische Diskursanalyse : Eine Einführung*. 6., vollst. überarb. Aufl. Münster: Unrast.

Jing, Jun (2010): „Environmental protests in rural China“. In: Perry, Elizabeth J.; Selden, Mark (Hrsg.) *Chinese Society: Change, Conflict and Resistance*. Taylor & Francis.

Kang, Xiaoguang (2006): „Confucianization: A Future in the Tradition“. In: *Social Research*. 73 (1), S. 77–120.

Kupfer, Kristin (Hrsg.) (2004): *Sozialer Sprengstoff in China? Dimensionen sozialer Probleme in der Volksrepublik*. Essen: Asienstiftung.

Kupfer, Kristin; Heuer, Caroline (Hrsg.) (2004): „Das Altersrentensystem in der VR China“. In: *Sozialer Sprengstoff in China? Dimensionen sozialer Probleme in der Volksrepublik*. Essen: Asienstiftung.

Lee (c2007): *Against the law: labor protests in China's rustbelt and sunbelt*. Berkeley: University of California Press.

Lee, Ching Kwan (2007): *Against the law: labor protests in China's rustbelt and sunbelt*. Berkeley: University of California Press.

- Lee, Ching Kwan; Pan, Yi (2010): *Aufbruch der zweiten Generation Wanderarbeit, Gender und Klassenzusammensetzung in China*. Berlin [u.a.]: Assoziation A.
- Legge, James (1875): *The Life and Works of Mencius: With Essays and Notes*. London: Trübner & Company.
- Leonard, Mark (2009): *Was denkt China?* München: Deutscher Taschenbuch-Verl. — ISBN: 9783423247382 342324738X
- Li, Changjiang; Chen, Huiling (2013): „Foxconn zieht nach Westen“. In: *iSlaves : Ausbeutung und Widerstand in Chinas Foxconn-Fabriken / Pun Ngai*. 1., neue Ausg. Wien: Mandelbaum (kritik & utopie).
- Li, Cheng (2005): „Hu’s Policy Shift and the Tuanpai’s Coming-of-Age“. In: *China Leadership Monitor*. (China Leadership Monitor) 15 (15), S. 1–16.
- Li, Cheng (2006): „Think national, blame local: central-provincial dynamics in the Hu era“. In: *China Leadership Monitor*. 17 (1), S. 24.
- Liu, Alan P. L. (2009): „Rebirth and Secularization of the Central Party School in China“. In: *The China Journal*. (62), S. 105–125.
- Li, Xin; Worm, Verner (2010): „Building China’s Soft Power for a Peaceful Rise“. In: *Journal of Chinese Political Science*. 16 (1), S. 69–89.
- Louie, Kam (2011): „Confucius the Chameleon: Dubious Envoy for „Brand China““. In: *Boundary 2*. 38 (1), S. 77–100.
- Makeham, John (2008): *Lost Soul: „Confucianism“ in Contemporary Chinese Academic Discourse*. London and Cambridge, Massachusetts: Harvard University Asia Center for the Harvard-Yenching Inst.
- Mao, Tse-Tung (1968): „Über die neue Demokratie“. In: *Ausgewählte Werke Band II*. Peking: Verlag für fremdsprachige Literatur, S. 395–449.
- McNally, Christopher A. (2012): „Sino-Capitalism: China’s Reemergence and the International Political Economy“. In: *World Politics*. 64 (04), S. 741–776.
- Meisels, A. Greer (2013): „Lessons learned in China from the collapse of the Soviet Union“. In: *University of Sydney China Studies Center Policy Paper Series*. (3).
- Noesselt, Nele (2011): „Politische Historiographie: State-Building-Strategien der VR China“. In: *GIGA Focus Asien*. (GIGA Focus Asien) (11), S. 1–8.
- O’Brien, Kevin J.; Li, Lianjiang (2006): *Rightful resistance in rural China*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Perry, Elizabeth J. (2001): „Challenging The Mandate Of Heaven: Popular Protest in Modern China“. In: *Critical Asian Studies*. 33 (2), S. 163–180.

- Perry, Elizabeth J. (2008): „Chinese Conceptions of „Rights“: From Mencius to Mao—and Now“. In: *Perspectives on Politics*. 6 (01), S. 37–50
- Perry, Elizabeth J.; Selden, Mark (Hrsg.) (2010): *Chinese Society: Change, Conflict and Resistance*. London u.a.: Taylor & Francis.
- Pun, Ngai (2005): *Made in China: women factory workers in a global workplace*. Durham, N.C, Hong Kong: Duke University Press.
- Pun, Ngai; Li, Wanwei; Pan, Yi (2008): *Dagongmei : Arbeiterinnen aus Chinas Weltmarktfabriken erzählen*. Berlin [u.a.]: Assoziation A.
- Pun, Ngai; Lu, Huilin (2011a): „Kultur der Gewalt. Das Subunternehmersystem und kollektive Aktionen von BauarbeiterInnen im postsozialistischen China“. In: *Sozial.Geschichte*. (5), S. 38–63.
- Pun, Ngai; Lu, Huilin (2011b): „Unvollendete Proletarisierung – Das Selbst, die Wut und die Klassenaktionen der zweiten Generation von BauernarbeiterInnen im heutigen China1“. In: *Sozial.Geschichte*. (4).
- Pun, Ngai; Lu, Huilin; Guo, Yuhua; u. a.; Ruckus, Ralf (Hrsg.) (2013): *iSlaves : Ausbeutung und Widerstand in Chinas Foxconn-Fabriken / Pun Ngai*. 1., neue Ausg. Wien: Mandelbaum (kritik & utopie).
- Reuters (2014): „Chinese police hunt protesters after incinerator demonstration turns violent“. *The Guardian*. 12.5.2014.
- RMRB (2006a): „Fāzhǎn shèhuì zhǔyì mínzhǔ fǎzhì gòujiàn héxié shèhuì, 发展社会主义民主法治构建和谐社会“. *Renminribao*. Abgerufen am 27.06.2014 von <http://theory.people.com.cn/GB/49150/49153/4969373.html>.
- RMRB (2006b): „Gòujiàn shèhuì zhǔyì héxié shèhuì ruògān zhòngdà wèntí de juédìng dànsēng jì, 构建社会主义和谐社会若干重大问题的决定诞生记“. *Renminribao*. Abgerufen am 27.06.2014 von <http://politics.people.com.cn/GB/1026/4937088.html>.
- RMRB (2005a): „Hújǐntāo qiángdiào: Shēnkè rènshí gòujiàn héxié shèhuì de zhòngdà yìyì, 胡锦涛强调：深刻认识构建和谐社会的重大意义“. *RMRB*. Abgerufen am 27.06.2014 von <http://theory.people.com.cn/GB/40551/3188468.html>.
- RMRB (2007a): „Hújǐntāo qiángdiào, yǐ gǎigé chuàngxīn jīngshén quánmiàn tuījìn dǎng de jiànshè xīn de wěidà gōngchéng, 胡锦涛强调，以改革创新精神全面推进党的建设新的伟大工程“. Abgerufen am 28.06.2014 von <http://cpc.people.com.cn/GB/104019/104098/6379184.html>.
- RMRB (2007b): „Hújǐntāo tóngzhì dàibiǎo dì shíliù jiè zhōngyāng wěiyuánhùi xiàng dàhuì zuò de bàogào zhāidēng, 胡锦涛同志代表第十六届中央委员会向大会作的报告摘登“. *people.com.cn*. Abgerufen am 28.06.2014 von <http://cpc.people.com.cn/GB/104019/104101/6397167.html>.
- RMRB (2005b): „Hújǐntāo zài shěng bù jí zhǔyào lǐngdǎo gānbù túgāo gòujiàn shèhuì

zhǔyì héxié shèhuì nénglì zhuāntí yántǎo bān shàng de jiǎnghuà fābiǎo, 胡锦涛
在省部级主要领导干部提高构建社会主义和谐社会能力专题研讨班上的讲
话发表“. *RMRB*. Abgerufen am 27.06.2014 von
<http://www.people.com.cn/GB/paper39/15076/1337624.html>.

- RMRB (2006c): „Wúbāngguó: Gòujiàn shèhuì zhǔyì héxié shèhuì de gānglǐng xìng wénjiàn, 吴邦国: 构建社会主义和谐社会的纲领性文件吴邦国: 构建社会主义和谐社会的纲领性文件“. *Renminribao*. Abgerufen am 27.06.2014 von <http://theory.people.com.cn/GB/49169/49171/4938616.html>.
- Sausmikat, Nora (2006): „More Legitimacy for One-Party Rule? The CCP’s Ideological Adjustments and Intra-Party Reforms“. In: *ASIEN. The German Journal on Contemporary Asia*. 99 (April 2006), S. 70–91.
- Schmalz, Stefan (2010): „Chinas neue Rolle im globalen Kapitalismus“. In: *Prokla*. 161, S. 483–505.
- Schmidbauer, Heike (2004): „Der Lange Marsch in die Städte – Landfrauen und Arbeitsmigration in der VR China“. In: *Sozialer Sprengstoff in China? Dimensionen sozialer Probleme in der Volksrepublik*. Essen: Asienstiftung.
- Schucher, Günter (2007): „Harmonie ist Pflicht. China vor dem 17. Parteitag“. In: *GIGA Focus Asien*. (GIGA Focus Asien) 2007 (10), S. 8.
- Sebaldt, Martin; Strassner, Alexander (2011): *Aufstand und Demokratie Counterinsurgency als normative und praktische Herausforderung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Seckington, Ian (2005): „Nationalism, Ideology and China’s „Fourth Generation“ Leadership“. In: *Journal of Contemporary China*. 14 (42), S. 23–33.
- Seifert, Andreas (2009): „Stabilität um jeden Preis? Umbau der Sicherheitsstruktur in der VR China“. In: *IMI-Studie*. (IMI-Studie) 08 .
- Shambaugh, David (2008): „Training China’s Political Elite: The Party School System“. In: *The China Quarterly*. 196, S. 827–844.
- Sheehan, Jackie (2002): *Chinese Workers: A New History*. London: Routledge.
- Silver, B.J.; Zhang, L. (2010): „China als neuer Mittelpunkt der globalen Arbeiterunruhen“. In: *Prokla*. (161), S. 605 – 619.
- Su, Yang; He, Xin (2010): „Street as Courtroom: State Accommodation of Labor Protest in South China“. In: *Law & Society Review*. 44 (1), S. 157–184.
- Tanner, M.S. (2006): „We the People (of China)...“. In: *Wall Street Journal* 02.02.2006.
- Tanner, M.S.; Affairs, Office of External; Infrastructure, R.; u. a. (2006): *Challenges to China’s Internal Security Strategy*. RAND.
- Thörner, Marc (2010): *Afghanistan-Code: eine Reportage über Krieg*,

Fundamentalismus und Demokratie. Edition Nautilus.

- Tong, Yanqi; Lei, Shaohua (2010): „Large-scale mass incidents and government responses in China“. In: *International Journal of China Studies*. 1 (2), S. 487–508.
- Trevaskes, Susan (2010): „The Shifting Sands of Punishment in China in the Era of “Harmonious Society”“. In: *Law & Policy*. 32 (3), S. 332–361.
- Trevaskes, Susann (2012): „The Ideology of Law and Order“. In: Barmé, Geremie (Hrsg.) *Red Rising, Red Eclipse. The China Story Yearbook 2012*. Canberra: Australian Centre on China in the World, Australian National University.
- Trevaskes, Susan; Nesossi, Elisa (2013): „Under the Rule of Law“. In: Barmé, Geremie; Goldkorn, Jeremy (Hrsg.) *Civilising China - China Story Yearbook 2013*. Canberra: Australian Centre on China in the World, Australian National University (China Story Yearbook).
- Veauthier, Sophie (2012): „Umweltproteste in China: alles BANANA?“ . In: *GIGA Focus Asien*. (8).
- Verfasserteam des deutschen Seminars des Fremdspracheninstitutes Beijing; Xu, Zhenmin (1988): *Das neue chinesisch-deutsche Wörterbuch*. Beijing: Shangwu yinshuguan.
- Walton, Jonathan (2013): „Intensifying Contradictions: Chinese Policing Enters the 21st CenturyNBR_Analysis_Walton_Feb2013.pdf“. *National Bureau of Asian Research*. Abgerufen am 15.03.2014 von http://www.nbr.org/publications/analysis/pdf/NBR_Analysis_Walton_Feb2013.pdf.
- Wang, Kan (2011): „Collective Awakening and Action of Chinese Workers: The 2010 Auto Workers’ Strike and its Effects, Research, Collective Awakening and Action of Chinese Workers: The 2010 Auto Workers’ Strike and its Effects“. In: *Sozial.Geschichte*. (6).
- Wu, Yuning; Sun, Ivan; Fichtelberg, Aaron (2011a): „Formalizing China’s armed police: the 2009 PAP Law“. In: *Crime, Law and Social Change*. 56 (3), S. 243–263.
- Wu, Yuning; Sun, Ivan Y.; Fichtelberg, Aaron (2011b): „Formalizing China’s armed police: the 2009 PAP Law“. In: *Crime, Law and Social Change*. 56 (3), S. 243–263.
- www.gongchao.org: „Gongchao“. Abgerufen am 17.07.2014 von <http://www.gongchao.org/>.
- Yao, Xinzhong (2000): *An Introduction to Confucianism*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Yu, Jianrong (2008a): „Emerging trends in violent riots“. In: *China Security*. 4 (3), S. 75–81.

- Yu, Jianrong (2010): „From Tool of Political Struggle to Means of Social Governance“. In: *China Perspectives*. 2010 (2), S. 66–72.
- Yu, Jianrong (2007): „Social conflict in rural China“. In: *China Security*. 3 (2), S. 2–17.
- Yu, Keping; Thomas Heberer (Hrsg.) (2008b): „China’s Governance Reform from 1978 to 2008“. In: *Duisburger Arbeitspapiere Ostasienwissenschaften*. (76).
- Zhang, Wu (2013): „Protest Leadership and Repertoire: A Comparative Analysis of Peasant Protest in Hunan in the 1990s“. In: *Journal of Current Chinese Affairs*. 42 (2), S. 167–194.

8. Anhang

8.1 Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich diese Magisterarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen. Diese Arbeit hat in dieser oder einer ähnlichen Form noch nicht im Rahmen einer anderen Prüfung vorgelegen.

Katika Kühnreich

8.2 Verzeichnis der verwendeten chinesischen Zeichen

七一	01.07
维稳办	Büro zur Sicherung der Stabilität
中梦	Chinesischer Traum [Programm unter Xi Jinping]
以民为本	Das Volk als Maßstab nehmen [In Bezug auf die Rolle der Partei in Bezug zur SHG betont Hu in dieser Rede, dass die Bevölkerung an erster Stelle zu stehen habe]
水能载舟，亦能覆舟	Das Wasser, welches das Boot trägt, kann es genauso versenken
大同	Datong, Die große Einheit, chinesische Utopie
邓小平	Deng Xiaoping
三农	Drei Reformen für den ländlichen Raum
三农	Dreifache Entwicklung der ländlichen Gebiete
发展进步	Entwicklung und Fortschritt
保持	Erhalt
维护社会稳定	Erhalt von Sozialer Stabilität
维护社会稳定	Erhaltung der Sozialen Stabilität
问题	Frage, Problem
五个统筹	Fünf Verbesserungen
革命	Geming, Das Recht der Entziehung des Mandats des Himmels, „right to rebel“; heute:Revolution
小康社会	Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand
社会公德	gesellschaftliche Rechtschaffenheit
抵御拜金主义	gierige Verehrer Mammons
工人	Gongren, (städtische) Arbeiter_innen
文化大革命	Große Proletarische Kulturrevolution
和谐	Harmonie
胡锦涛	Hu Jintao
户口	Hukou, chinesisches Haushaltsregistrierungssystem
思想	Ideologie, Denken
江泽民	Jiang Zemin
儒家	konfuzianische Kultur, konfuzianische_r Gelehrte_r
儒学	konfuzianische Lehre

儒	Konfuzianismus, Konfuzianer_innen
孔子	Kongzi / Konfuzius
法治	Konzept des Regieren durch das Gesetz
正确处理人民内部矛盾	korrekte Behandlung von Widersprüchen innerhalb der Bevölkerung
关键阶段	kritischen Phase
文化	Kultur
让一部分人先富起来	Lasst einen Teil zuerst reich werden
群体性事件	Massenzwischenfall
社会动员机制	Mechanismus der Massenmobilisierung
孟子	Mengzi
进城务工人员	Mingong, „in die Stadt gegangene Arbeiter_innen“
流动人口	Mingong, „mobile“ oder „fließende Bevölkerung“
民工	Mingong, Wanderarbeiter_innen
流动人口	Mobile Bevölkerung/Wanderarbeiter_innen
道德	Moral
新中国	Neues China
当代/现代 新儒 学/教/家	Neukonfuzianismus
农民	Nongmin, Landbewohner_in
义	Rechtschaffenheit
改革开放	Reform und Öffnung
致富光荣	Reich werden ist ruhmreich
儒教	religiöser Konfuzianismus
人民币	Renminbi [chinesische Währung]
人民日报	Renminribao [Tageszeitung]
社会和谐	Soziale Harmonie
社会稳定	Soziale Stabilität
社会矛盾	Soziale Widersprüche
中国特色社会主义	Sozialismus chinesischer Prägung
社会主义和谐社会	Sozialistische Harmonische Gesellschaft
分类控制	System von Einteilung und Kontrolle
传统文化	Traditionelle Kultur

德	Tugend
劳动教养	Umerziehung durch Arbeit
改善	Verbesserung
土地征用	Verkauf von ehemals bäuerlich genutzten Landes als Bauland, Landgrabbing
人民内部矛盾	Widersprüche innerhalb der Bevölkerung
习近平	Xi Jinping
新华	Xinhua, Nachrichtenagentur

8.3 Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

04.06.	Kürzel für die am 04.06.1989 stattgefundenene Räumung des Tiananmen-Platzes durch die Volksbefreiungsarmee, im chinesischen 六四 [Tiananmen-Massaker]
CD	China Daily
COIN	Counterinsurgency/Aufstandsbekämpfung
GmbW	Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand
ICA	International Confucian Association
KDA	Kritische Diskursanalyse
KP	Kommunistische Partei Chinas
KR	Kulturrevolution
MZF	Massenzwischenfall
NIMBY	Not In My Backyard
PAP	People's Armed Police
PRÖ	Politik der Reform und Öffnung
RMRB	Renminribao
SCP	Sozialismus chinesischer Prägung
SHG	Sozialistische Harmonische Gesellschaft
VBA	Volksbefreiungsarmee
VR	Volksrepublik China

8.4 Die Rede vor Kadern in der Parteischule

胡锦涛关于构建社会主义和谐社会讲话全文 中国网 | 时间：2005 年 06 月 26 日 |
文章来源：新华网

在省部级主要领导干部提高构建社会主义和谐社会能力专题研讨班上的讲话

(2005 年 2 月 19 日)

胡锦涛

中央举办这次省部级主要领导干部专题研讨班，目的是集中研讨加强党的执政能力建设特别是提高构建社会主义和谐社会能力的问题。这是深入学习贯彻党的十六届四中全会精神的一个重要举措。下面，我讲四个问题。

一、深刻认识构建社会主义和谐社会的重大意义

构建社会主义和谐社会，把提高构建社会主义和谐社会的能力作为加强党的执政能力建设的重要内容，是党的十六大和十六届三中、四中全会提出的重大任务。党的十六大报告在阐述全面建设小康社会的宏伟目标时强调，建设更高水平的小康社会，就是要使经济更加发展、民主更加健全、科教更加进步、文化更加繁荣、社会更加和谐、人民生活更加殷实还强调要努力形成全体人民各尽其能、各得其所而又和谐相处的局面，巩固和发展民主团结、生动活泼、安定和谐的政治局面。把社会更加和谐作为我们党要为之奋斗的一个重要目标明确提出来，这在我们党历次代表大会的报告中是第一次。党的十六届四中全会，进一步提出了构建社会主义和谐社会的任务，强调形成全体人民各尽其能、各得其所而又和谐相处的社会是巩固党执政的社会基础、实现党执政的历史任务的必然要求，要适应我国社会的深刻变化，把和谐社会建设摆在重要位置，并明确了构建社会主义和谐社会的主要内容。我们党明确提出构建社会主义和谐社会的重大任务，就是要求全党同志在建设中国特色社会主义的伟大实践中更加自觉地加强社会主义和谐社会建设，使社会主义物质文明、政治文明、精神文明建设与社会建设全面发展。这表明，随着我国经济社会的不断发展，中国特色社会主义事业的总体布局，更加明确地由社会主义经济建设、政治建设、文化建设三位一体发展为社会主义经济建设、政治建设、文化建设、社会建设四位一体。构建社会主义和谐社会，是我们党从全面建设小康社会、开创中国特色社会主义事业新局面的全局出发提出的一项重大任务，适应了我国改革发展进入关键时期的客观要求，体现了广大人民群众的根本利益和共同愿望。

从国内看，构建社会主义和谐社会，是我们抓住和用好重要战略机遇期、实现全面建设小康社会宏伟目标的必然要求。目前，我国改革发展正处在一个关键时期。一些国家和地区的发展历程表明，在人均国内生产总值突破 1000 美元之后，经济社会发展就进入了一个关键阶段。在这个阶段，既有因为举措得当从而促进经济快速发展和社会平稳进步的成功经验，也有因为应对失误从而导致经济徘徊不前和社会长期动荡的失败教训。综合起来看，在当前和今后相当长一段时间内，我国经济社会发展面临的矛盾和问题可能更复杂、更突

出。随着我国社会主义市场经济不断发展，随着我国公有制为主体、多种所有制经济共同发展的基本经济制度和按劳分配为主体、多种分配方式并存的分配制度不断完善，随着我国工业化、城镇化和经济结构调整加速，随着我国社会组织形式、就业结构、社会结构的变革加快，我们正面临着并将长期面对一些亟待解决的突出矛盾和问题，我国经济社会发展也出现了一些必须认真把握的新趋势新特点，主要是：资源能源紧缺压力加大，对经济社会发展的瓶颈制约日益突出，转变经济增长方式要求十分迫切；城乡发展不平衡、地区发展不平衡、经济社会发展不平衡的矛盾更加突出，缩小发展差距和促进经济社会协调发展任务艰巨；人民群众的物质文化需要不断提高并更趋多样化，社会利益关系更趋复杂，特别是受经济文化发展水平等多方面的限制，统筹兼顾各方面利益的难度加大；体制创新进入攻坚阶段，深化改革，扩大开放，进一步触及深层次矛盾和问题；劳动者就业结构和方式不断变化，人员流动性大大加强，社会组织和管理面临新问题；人民群众的民主法制意识不断增强，政治参与的积极性不断提高，对发展社会主义民主政治和落实依法治国基本方略提出了新要求；各种思想文化相互激荡，人们受各种思想观念影响的渠道明显增多、程度明显加深，人们思想活动的独立性、选择性、多变性、差异性明显增强；社会上存在的消极腐败现象以及各类严重犯罪活动等也给社会稳定与和谐带来了严重影响，等等。我们要抓住和用好重要战略机遇期、实现全面建设小康社会的宏伟目标，就必须正确应对这些矛盾和问题，花更大气力妥善协调各方面的利益关系，正确处理各种社会矛盾，大力促进社会和谐。这既是全面建设小康社会的重要内容，也是实现全面建设小康社会宏伟目标的重要前提。

从国际看，构建社会主义和谐社会，是我们把握复杂多变的国际形势、有力应对来自国际环境的各种挑战和风险的必然要求。和平与发展仍是当今时代的主题，但国际形势继续处于深刻复杂的变化之中。世界格局处于向多极化过渡的重要时期，经济全球化趋势不断深入发展，科技进步突飞猛进，国际产业升级和转移速度加快，各国注重经济发展和国际经济技术合作，区域经济一体化进程加速。从总体上看，这些因素给我国的改革发展带来了难得机遇和有利条件，只要我们高举和平、发展、合作的旗帜，坚持冷静观察、沉着应对的方针，牢牢掌握应对国际局势和处理国际事务的主动权，就能够营造有利于我国的战略态势，为我国现代化建设争取较长时期的良好国际环境和周边环境。同时，我们必须清醒地看到，当今世界仍很不安宁，各种矛盾错综复杂，影响和平与发展的不稳定不确定因素依然存在。由于世界力量失衡的局面在短期内难以根本改变，世界多极化趋势的发展不会一帆风顺。由于国际经济旧秩序没有根本改变，经济全球化趋势在推动世界经济发展的同时，也给各国特别是发展中国家带来挑战和风险，发展中国家在经济、政治、文化、信息、军事等方面面临着严峻压力。由于传统安全威胁和非传统安全威胁的因素相互交织，民族、宗教矛盾和边界、领土争端导致的局部冲突时起时伏，恐怖主义活动依然猖獗，地区和国际安全形势不容乐观。在这样复杂多变的国际形势下，我们要有力应对来自外部的各种挑战和风险，必须把国内的事情办好，始终保持国家统一、民族团结、社会稳定的局面。这是我们集中全党全民族的智慧和力量、全面推进中国特色社会主义事业的重要保障。

从我们党肩负的使命看，构建社会主义和谐社会，是巩固党执政的社会基础、实现党执政的历史任务的必然要求。构建社会主义和谐社会，是我们党坚持立党为公、执政为民的

必然要求，是我们党实现好、维护好、发展好最广大人民的根本利益的重要体现，也是我们党实现执政的历史任务的重要条件。巩固党执政的社会基础、实现党执政的历史任务要求我们：必须紧紧依靠人民群众，团结一切可以团结的力量，调动一切可以调动的积极因素，把人民群众以及各方面的积极性、主动性、创造性都充分发挥出来，为实现全面建设小康社会的宏伟目标而奋斗；必须正确认识和妥善处理人民内部矛盾和其他社会矛盾，协调好各方面的利益关系，不断在发展的基础上满足人民群众日益增长的物质文化需要，保证人民群众共享改革发展的成果；必须抓紧解决人民群众生产生活中的突出问题和困难，夯实党执政的阶级基础和群众基础，保持党同人民群众的血肉联系；必须加强社会建设和管理，营造良好的人际环境，保持良好的社会秩序，维护社会稳定，保证广大人民群众安居乐业。只有把这些工作都更加自觉、更加主动地做好了，我们党才能不断增强执政的社会基础，才能更好地实现继续推进现代化建设、完成祖国统一、维护世界和平与促进共同发展这三大历史任务。

总之，我们党提出构建社会主义和谐社会，既是对我国改革开放和现代化建设经验的科学总结，也是在新的国内外形势下提高党的执政能力、贯彻落实科学发展观、更好地推进我国经济社会发展的战略举措。明确提出构建社会主义和谐社会，反映了我们党对中国特色社会主义事业发展规律的新认识，也反映了我们党对执政规律、执政能力、执政方略、执政方式的新认识，为我们紧紧抓住和用好重要战略机遇期、实现全面建设小康社会的宏伟目标提供了重要的思想指导。构建社会主义和谐社会，关系到最广大人民的根本利益，关系到巩固党执政的社会基础、实现党执政的历史任务，关系到全面建设小康社会的全局，关系到党的事业兴旺发达和国家的长治久安。全党同志都要从这样的战略高度，深刻认识构建社会主义和谐社会的重大意义，自觉承担起和谐社会建设的历史任务。

现在，我们党明确提出并积极推进构建社会主义和谐社会，是具备许多有利条件的。首先，中国共产党的领导和我国的社会主义制度，为构建社会主义和谐社会提供了最根本的保证。其次，经过新中国成立以来特别是改革开放以来的不断发展，我国社会生产力水平明显提高，综合国力显著增强，人民生活总体上实现了由温饱到小康的历史性跨越，我们已经具备了较为坚实的物质基础，可以为缩小社会差距、促进社会公平、完善社会保障、发展社会事业、加强社会建设和管理等提供更充分的物质保证。第三，在我国，各阶层、各党派、各民族、各团体政治上享有平等地位，根本利益是一致的。第四，马克思主义在党和国家工作中的指导地位已经确立并不断得到巩固，爱国主义、集体主义、社会主义思想深入人心，教育科技文化事业不断发展，全体人民的思想道德素质和科学文化素质不断提高，民族凝聚力显著增强。这些都是有利于我们构建社会主义和谐社会最基本的前提条件。同时，我们也要认识到，我国仍然处于并将长期处于社会主义初级阶段，生产力发展水平、教育科技文化水平还不高，建成社会主义和谐社会任重道远。同建设社会主义现代化国家要经历一个很长历史过程一样，构建社会主义和谐社会也是一个需要随着经济、政治、文化的发展而不断推进的很长历史过程。我们既要立足国情，根据已经具备的条件，积极主动地推进和谐社会建设，又要着眼长远，做好长期努力的准备，在推进社会主义物质文明、政治文明、精神文明发展的历史进程中，扎扎实实做好构建社会主义和谐社会的各项工作。

二、全面把握构建社会主义和谐社会是建设中国特色社会主义的一项基本任务

实现社会和谐，建设美好社会，始终是人类孜孜以求的一个社会理想，也是包括中国共产党在内的马克思主义政党不懈追求的一个社会理想。

我国历史上就产生过不少有关社会和谐的思想。比如，孔子说过“和为贵”；墨子提出了“兼相爱”、“爱无差等”的理想社会方案；孟子描绘了“老吾老以及人之老，幼吾幼以及人之幼”的社会状态；《礼记·礼运》中描绘了“大道之行也，天下为公，选贤与能，讲信修睦。故人不独亲其亲，不独子其子，使老有所终，壮有所用，幼有所长，矜、寡、孤、独、废疾者皆有所养”这样一种理想社会；太平天国运动的领袖洪秀全提出要建立“务使天下共享”，“有田同耕，有饭同食，有衣同穿，有钱同使，无处不均匀，无人不饱暖”的社会；康有为在《大同书》中提出建立一个“人人相亲，人人平等，天下为公”的理想社会。这些思想虽然带有不同时代和提出者阶级地位的烙印，但都在一定程度上反映了广大人民群众对美好生活的向往。当然，在存在阶级压迫和阶级剥削的旧制度下，这些设想是根本无法实现的。

关于社会主义社会建设的理论，是马克思主义理论的重要组成部分。马克思、恩格斯在继承前人思想成果的基础上，创立了科学社会主义理论，勾画了美好社会的蓝图，指明了实现美好社会理想的正确途径。大家知道，空想社会主义学说是马克思主义的三个理论来源之一。1803年，法国空想社会主义者傅立叶发表《全世界和谐》一文，指出现存资本主义制度是不合理的，必将为“和谐制度”所代替。1824年，英国空想社会主义者欧文在美国印第安纳州进行的共产主义试验，也以“新和谐”命名。1842年，德国空想共产主义者魏特林在《和谐与自由的保证》一书中把社会主义社会称为“和谐与自由”的社会，并指出新社会的“和谐”是“全体和谐”。马克思称这本书是工人阶级“史无前例的光辉灿烂的处女作”。1848年，马克思、恩格斯在《共产党宣言》中对圣西门、傅立叶、欧文等空想社会主义者的著作和有关主张给予了肯定，明确提出：“提倡社会和谐”是“它们关于未来社会的积极的主张”。同时，马克思、恩格斯深刻分析了空想社会主义者的历史局限性和理论缺陷，认为他们没有认识到资本主义社会的本质矛盾，也没有找到实现社会变革的正确途径，结果只能陷于空想。马克思、恩格斯创立了唯物史观和剩余价值学说，提出了无产阶级革命的理论 and 战略策略，实现了社会主义由空想到科学的历史性飞跃。马克思、恩格斯对未来社会的发展方向作出了科学设想。他们在《共产党宣言》中明确提出：“代替那存在着阶级和阶级对立的资产阶级旧社会的，将是这样一个联合体，在那里，每个人的自由发展是一切人的自由发展的条件。”按照马克思、恩格斯的设想，未来社会将在打碎旧的国家机器、消灭私有制的基础上，消除阶级之间、城乡之间、脑力劳动和体力劳动之间的对立和差别，极大地调动全体劳动者的积极性，使社会物质财富极大丰富、人民精神境界极大提高，实行各尽所能、各取所需，实现每个人自由而全面的发展，在人与人之间、人与自然之间都形成和谐的关系。列宁在领导俄国十月革命和社会主义建设的过程中，就建设社会主义社会提出了一系列重要思想。他明确提出：只有社会主义才可能广泛推行和真正支配根据科学原则进行的产品和社会生产和分配，以便使所有劳动者过最美好、最幸福的生活；生气勃勃的创造性的社会主义是由人民群众自己创立的；社会主义国家应当大力帮助农民，消除城乡对立；

必须把国民经济的一切大部门建立在同个人利益的结合上面；必须发扬民主，改革国家机关精简机构，反对官僚主义，最大限度地发挥人民群众的积极性和创造性；必须时时处处千方百计地巩固党同群众的联系，等等。马克思、恩格斯、列宁关于未来社会的科学设想，指明了构建社会主义和谐社会的前进方向。

在革命、建设、改革的长期实践中，我们党不断探索和发展了具有中国特色的社会主义社会建设理论。我们党把马克思主义基本原理同中国具体实际相结合，取得了新民主主义革命的胜利，建立了人民当家作主的新中国，进而建立了社会主义制度，为构建社会主义和谐社会创造了根本的政治前提。马克思、恩格斯设想的未来社会是建立在资本主义发达国家同时取得革命胜利的基础之上的，而我们党则是在生产力很不发达、经济文化十分落后的半殖民地半封建社会的基础上领导人民建设社会主义的。我们不可能从马克思、恩格斯那里找到我国社会主义建设的全部现成答案，必须结合我国实际、通过实践来不断加以回答以毛泽东同志为核心的党的第一代中央领导集体对这个重大课题进行了积极探索和实践。1956年，毛泽东同志发表《论十大关系》这篇重要著作，提出了调动国内外一切积极因素的基本方针，对正确处理我国社会的一些重大关系作出了深刻论述。1957年，毛泽东同志在《关于正确处理人民内部矛盾的问题》这篇重要著作中，明确提出了社会主义基本矛盾的理论，创立了关于两类不同性质矛盾的学说，要求学会用民主的方法解决人民内部矛盾，包括坚持百花齐放、百家争鸣的方针以解决科学文化领域里的矛盾，坚持长期共存、互相监督的方针以解决共产党与民主党派的矛盾，坚持统筹兼顾、适当安排的方针以解决全国城乡各阶层以及国家、集体、个人三者之间的矛盾，等等。他还提出：“我们的目标，是想造成一个又有集中又有民主，又有纪律又有自由，又有统一意志、又有个人心情舒畅、生动活泼，那样一种政治局面，以利于社会主义革命和社会主义建设，较易于克服困难，较快地建设我国的现代工业和现代农业，党和国家较为巩固，较为能够经受风险。”由于在我国建设社会主义是一项全新的实践，人们对如何走出适合我国国情的社会主义道路还缺少规律性认识，加上当时经济社会发展水平的限制和严峻复杂的国际环境的影响，我们党在社会主义建设道路的探索中发生过曲折，特别是后来发生了“文化大革命”这样全局性、长时间的严重错误，毛泽东同志的这些正确思想没有得到全面贯彻。但是，毛泽东同志关于社会主义社会建设的正确思想，对我们构建社会主义和谐社会仍然具有重要的指导意义。

党的十一届三中全会以后，以邓小平同志为核心的党的第二代中央领导集体，深刻总结新中国成立以来正反两方面的经验，断然抛弃“以阶级斗争为纲”的错误方针，果断地把党和国家的工作重点转移到社会主义现代化建设上来，坚定不移地实行改革开放，开辟了建设中国特色社会主义的新道路。邓小平同志科学阐述了建设中国特色社会主义的一系列重大理论观点，也对社会主义社会建设作出了一系列重要论断。邓小平同志强调，社会主义的本质，是解放生产力，发展生产力，消灭剥削，消除两极分化，最终达到共同富裕；贫穷不是社会主义，社会主义要消灭贫穷，提高人民的生活水平；社会主义发展生产力，成果是属于人民的；要调动一切积极因素，努力化消极因素为积极因素，团结一切可以团结的力量，为把我国建设成为现代化的社会主义强国而奋斗；要按照统筹兼顾的原则来调节各种利

益的相互关系，正确处理人民内部矛盾，调动 人民群众的积极性；没有安定团结的政治环境，没有稳定的社会秩序，什么事也干不成。党的十三届四中全会以后，以江泽民同志为核心的党的第三代中央领导集体，根据国内外形势的发展变化，根据我国经济社会发展的新要求和我们党肩负的新任务，进一步丰富和发展了我们党关于社会主义社会建设的理论。江泽民同志强 调，发展是党执政兴国的第一要务，要坚持用发展的办法解决前进中的问题；社会主义社会是以经济建设为重点的全面发展、全面进步的社会，要促进社会主义物质 文明、政治文明、精神文明协调发展，促进人的全面发展；必须处理好各种关系，团结全国各族人民，调动一切积极因素，加快社会主义现代化建设；要始终代表中 国最广大人民的根本利益，始终保持党同人民群众的血肉联系，实现好、维护好、发展好最广大人民的根本利益；要正确处理新形势下的人民内部矛盾，正确反映和 兼顾不同方面群众的利益；要坚持稳定压倒一切的方针，正确处理改革发展稳定的关系，把不断改善人民生活作为处理改革发展稳定关系的重要结合点，在社会稳定 中推进改革发展，通过改革发展促进社会稳定。党的十六大以来，中央强调要坚持立党为公、执政为民，做到权为民所用、情为民所系、利为民所谋；牢固树立和落 实科学发展观，按照“五个统筹”的要求，推进经济社会全面协调可持续发展；发展党内民主和人民民主，充分调动一切积极因素；坚持以人为本，始终把最广大 人民的根本利益作为党和国家工作的根本出发点和落脚点，切实做好关心群众生产生活的工作，等等，都是为了推进社会主义社会建设。

总之，我们党提出构建社会主义和谐社会，符合马克思主义的基本原理，符合马克思主义关于社会主义社会的科学设想。我们党在社会主义社会建设理论和实践上取得的新进展既是对党执政经验的总结，也是对国外一些执政党执政经验教训的借鉴；既是对我国社会主义建设规律认识的深化，也是对共产党执政规律、社会主义建设规律、人类社会发 展规律认识的 深化；既是对中国特色社会主义理论的丰富和发展，也是对马克思主义关于社会主义社会建设理论的丰富和发展。

三、切实做好构建社会主义和谐社会的各项工作

根据马克思主义基本原理和我国社会主义建设的实践经验，根据新世纪新阶段我国经济社会发展的新要求 and 我国社会出现的新趋势新特点，我们所要建设的社会主义和谐社会，应该是民主法治、公平正 义、诚信友爱、充满活力、安定有序、人与自然和谐相处的社会。民主法治，就是社会主义民主得到充分发扬，依法治国基本方略得到切实落实，各方面积极 因素得 到广泛调动；公平正义，就是社会各方面的利益关系得到妥善协调，人民内部矛盾和其他社会矛盾得到正确处理，社会公平和正义得到切实维护 and 实现；诚信友爱， 就是全 社会互帮互助、诚实守信，全体人民平等友爱、融洽相处；充满活力，就是能够使一切有利于社会进步的创造愿望得到尊重，创造活动得到支持，创造才能得 到发挥，创造成果得到肯定；安定有序，就是社会组织机制健全，社会管理完善，社会秩序良好，人民群众安居乐 业，社会保持安定团结；人与自然和谐相处，就是 生产发展，生活富裕，生态良好。社会主义和谐社会的这些基本特征是相互联系、相互作用的，需要在全面建设小康社会的进程中 全面把握和体现。

构建社会主义和谐社会，同建设社会主义物质文明、政治文明、精神文明是有机统一的。它们既有不可分割的紧密联系，又有各自的特殊领域和规律。建设社会主义物质文明、政治文明、精神文明，可以为构建社会主义和谐社会提供坚实基础；构建社会主义和谐社会，又可以为建设社会主义物质文明、政治文明、精神文明提供重要条件。我们要通过发展社会主义社会的生产力来不断增强和谐社会建设的物质基础，通过发展社会主义民主政治来不断加强和谐社会建设的政治保障，通过发展社会主义先进文化来不断巩固和谐社会建设的精神支撑，同时又通过和谐社会建设来为社会主义物质文明、政治文明、精神文明建设创造有利的社会条件。

构建社会主义和谐社会，必须坚持以邓小平理论和“三个代表”重要思想为指导，坚持社会主义的基本制度，坚持走中国特色社会主义道路；必须树立和落实科学发展观，坚持以经济建设为中心，坚持“五个统筹”，促进社会主义物质文明、政治文明、精神文明建设与社会建设全面发展；必须坚持以人为本，始终把最广大人民的根本利益作为党和国家工作的根本出发点和落脚点，在经济发展的基础上不断满足人民群众日益增长的物质文化需要，促进人的全面发展；必须尊重人民群众的创造精神，通过深化改革、创新体制，调动一切积极因素，激发全社会的创造活力；必须注重社会公平，正确反映和兼顾不同方面群众的利益，正确处理人民内部矛盾和其他社会矛盾，妥善协调各方面的利益关系；必须正确处理改革发展稳定的关系，坚持把改革的力度、发展的速度和社会可以承受的程度统一起来，使改革发展稳定相互协调、相互促进，确保人民群众安居乐业，确保社会政治稳定和国家长治久安。为了促进社会主义和谐社会建设，要重点做好以下几方面的工作。

（一）切实保持经济持续快速协调健康发展

保持经济持续快速协调健康发展，创造更丰富的社会物质财富，使国家的整体实力不断增强，使人民群众的生活水平不断提高，是构建社会主义和谐社会的物质基础。人民群众日益增长的物质文化需要同落后的社会生产之间的矛盾仍然是我国社会的主要矛盾。解决我国经济社会发展面临的许多矛盾和问题，包括构建社会主义和谐社会面临的许多矛盾和问题，关键还是要靠发展。只有实现又快又好的发展，我们才能更好地促进经济社会协调发展，才能形成更完善的分配关系和社会保障体系，才能创造更多就业机会，才能不断满足人民群众多方面的需求。经济发展不仅要持续快速，而且要协调健康，这是人民群众不断提高生活水平的重要保证，也是人民群众对发展前景充满信心的重要保证。要始终坚持发展是硬道理的战略思想，紧紧抓住发展这个党执政兴国的第一要务，坚持以科学发展观统领经济社会发展全局，推动我国经济社会发展不断迈上新台阶。要认真汲取国内外经济社会发展的经验和教训，深入认识我国经济社会发展的特点和规律，不断增强对经济社会发展进行科学调控的能力，通过改革创新建立健全保障经济平稳较快发展的体制机制，推进经济结构调整，转变经济增长方式，切实解决经济社会发展中的突出矛盾和问题，确保经济持续快速协调健康发展。这里，我要强调的是，在我们这样一个农民占多数人口的国家里，农民是否安居乐业，对于社会和谐具有举足轻重的作用。广大农民日子过好了、素质提高了，广大农村形成安定祥和的局面了，和谐社会建设的基础就会更加牢固。要坚持把解决好“三农”问题作为全党工作的重中之重，坚持统筹城乡发展，充分发挥城市对农村的辐射和带动

作用，充分发挥工业对农业的支持和反哺作用，逐步建立有利于改变城乡二元经济结构的体制，稳定、完善和强化对农业的支持政策，加快农业和农村经济发展，努力实现农民收入稳步增长，促进城乡良性互动、共同发展。

（二）切实发展社会主义民主

发展社会主义民主政治，保证人民依法行使民主权利，使人民群众和各方面的积极性、主动性、创造性更好地发挥出来，促进党和人民群众以及执政党和参政党、中央和地方、各阶层之间、各民族之间等方面关系的和谐，是构建社会主义和谐社会的重要保证。要把坚持党的领导、人民当家作主和依法治国有机统一起来，积极稳妥地推进政治体制改革，进一步健全民主制度，丰富民主形式，扩大公民有序的政治参与，不断推进社会主义民主政治的制度化、规范化、程序化，更好地发挥社会主义政治制度的特点和优势。要切实加强和改进党对人大工作的领导，支持人民代表大会依法履行职能，密切各级人民代表大会同人民群众的联系，保证人民依法实行民主选举、民主决策、民主管理、民主监督。要通过广泛发扬民主，拓宽反映社情民意的渠道，完善深入了解民情、充分反映民意、广泛集中民智、切实珍惜民力的决策机制，形成能够全面表达社会利益、有效平衡社会利益、科学调整社会利益的利益协调机制。要充分发挥统一战线争取人心、凝聚力量的作用和优势，坚持和完善中国共产党领导的多党合作和政治协商制度，支持人民政协围绕团结和民主两大主题履行政治协商、民主监督、参政议政的职能。要全面贯彻党的民族政策、宗教政策，认真做好党的民族工作、宗教工作，巩固和发展平等、团结、互助的社会主义民族关系，鼓励和支持宗教界继承和发扬爱国爱教、团结进步、服务社会的优良传统，在积极与社会主义社会相适应方面迈出新步伐。要全面贯彻党的侨务政策，进一步做好海外侨胞和归侨侨眷工作，努力促进海内外中华儿女的大团结。要进一步扩大基层民主，进一步完善城乡基层政权、基层自治组织、企事业单位的民主管理制度，最广泛地动员和组织人民群众开展基层民主实践，努力实现广大群众自我管理、自我服务、自我教育、自我监督。要充分发挥工会、共青团、妇联等人民团体的桥梁和纽带作用，广泛密切地联系各方面群众，调动社会各方面的积极性。

8.5 Die Rede zum XVII. Parteitag

高举中国特色社会主义伟大旗帜 为夺取全面建设小康社会新胜利而奋斗

——在中国共产党第十七次全国代表大会上的报告

(2007年10月15日)

胡锦涛

同志们：

现在，我代表第十六届中央委员会向大会作报告。

中国共产党第十七次全国代表大会，是在我国改革发展关键阶段召开的一次十分重要的大会。大会的主题是：高举中国特色社会主义伟大旗帜，以邓小平理论和“三个代表”重要思想为指导，深入贯彻落实科学发展观，继续解放思想，坚持改革开放，推动科学发展，促进社会和谐，为夺取全面建设小康社会新胜利而奋斗。

中国特色社会主义伟大旗帜，是当代中国发展进步的旗帜，是全党全国各族人民团结奋斗的旗帜。解放思想是发展中国特色社会主义的一大法宝，改革开放是发展中国特色社会主义的强大动力，科学发展、社会和谐是发展中国特色社会主义的基本要求，全面建设小康社会是党和国家到二〇二〇年的奋斗目标，是全国各族人民的根本利益所在。

当今世界正在发生广泛而深刻的变化，当代中国正在发生广泛而深刻的变革。机遇前所未有，挑战也前所未有，机遇大于挑战。全党必须坚定不移地高举中国特色社会主义伟大旗帜，带领人民从新的历史起点出发，抓住和用好重要战略机遇期，求真务实，锐意进取，继续全面建设小康社会、加快推进社会主义现代化，完成时代赋予的崇高使命。

一、过去五年的工作

十六大以来的五年是不平凡的五年。面对复杂多变的国际环境和艰巨繁重的改革发展任务，党带领全国各族人民，高举邓小平理论和“三个代表”重要思想伟大旗帜，战胜各种困难和风险，开创了中国特色社会主义事业新局面，开拓了马克思主义中国化新境界。

十六大确立“三个代表”重要思想的指导地位，作出全面建设小康社会的战略决策。为贯彻十六大精神，中央召开七次全会，分别就深化机构改革、完善社会主义市场经济体制、加强党的执政能力建设、制定“十一五”规划、构建社会主义和谐社会等关系全局的重大问题作出决定和部署，提出并贯彻科学发展观等重大战略思想，推动党和国家工作取得新的重大成就。

经济实力大幅提升。经济保持平稳快速发展，国内生产总值年均增长百分之十以

上，经济效益明显提高，财政收入连年显著增加，物价基本稳定。社会主义新农村建设扎实推进，区域发展协调性增强。创新型国家建设进展良好，自主创新能力较大提高。能源、交通、通信等基础设施和重点工程建设成效显著。载人航天飞行成功实现。能源资源节约和生态环境保护取得新进展。“十五”计划胜利完成，“十一五”规划进展顺利。

改革开放取得重大突破。农村综合改革逐步深化，农业税、牧业税、特产税全部取消，支农惠农政策不断加强。国有资产管理体制、国有企业和金融、财税、投资、价格、科技等领域改革取得重大进展。非公有制经济进一步发展。市场体系不断健全，宏观调控继续改善，政府职能加快转变。进出口总额大幅增加，实施“走出去”战略迈出坚实步伐，开放型经济进入新阶段。

人民生活显著改善。城乡居民收入较大增加，家庭财产普遍增多。城乡居民最低生活保障制度初步建立，贫困人口基本生活得到保障。居民消费结构优化，衣食住行用水平不断提高，享有的公共服务明显增强。

民主法制建设取得新进步。政治体制改革稳步推进。人民代表大会制度、中国共产党领导的多党合作和政治协商制度、民族区域自治制度不断完善，基层民主活力增强。人权事业健康发展。爱国统一战线发展壮大。中国特色社会主义法律体系基本形成，依法治国基本方略切实贯彻。行政管理体制、司法体制改革不断深化。

文化建设开创新局面。社会主义核心价值体系建设扎实推进，马克思主义理论研究和建设工程成效明显。思想道德建设广泛开展，全社会文明程度进一步提高。文化体制改革取得重要进展，文化事业和文化产业快速发展，人民精神文化生活更加丰富。全民健身和竞技体育取得新成绩。

社会建设全面展开。各级各类教育迅速发展，农村免费义务教育全面实现。就业规模日益扩大。社会保障体系建设进一步加强。抗击非典取得重大胜利，公共卫生体系和基本医疗服务不断健全，人民健康水平不断提高。社会管理逐步完善，社会大局稳定，人民安居乐业。

国防和军队建设取得历史性成就。中国特色军事变革加速推进，裁减军队员额二十万任务顺利完成，军队革命化、现代化、正规化建设全面加强，履行新世纪新阶段历史使命能力显著提高。

港澳工作和对台工作进一步加强。香港、澳门保持繁荣稳定，与内地经贸关系更加紧密。两岸政党交流成功开启，人员往来和经济文化交流达到新水平。制定反分裂国家法坚决维护国家主权和领土完整。

全方位外交取得重大进展。坚持独立自主的和平外交政策，各项外交工作积极开展，同各国的交流合作广泛加强，在国际事务中发挥重要建设性作用，为全面建设小康社会争取了良好国际环境。

党的建设新的伟大工程扎实推进。党的执政能力建设和先进性建设深入进行。理

论创新和理论武装卓有成效。保持共产党员先进性教育活动取得重大成果。党内民主不断扩大。领导班子和干部队伍建设特别是干部教育培训取得重要进展，人才工作进一步加强，干部人事制度改革和组织制度创新不断深入。党风廉政建设和反腐败斗争成效明显。

在看到成绩的同时，也要清醒认识到，我们的工作与人民的期待还有不小差距，前进中还面临不少困难和问题，突出的是：经济增长的资源环境代价过大；城乡、区域、经济社会发展仍然不平衡；农业稳定发展和农民持续增收难度加大；劳动就业、社会保障、收入分配、教育卫生、居民住房、安全生产、司法和社会治安等方面关系群众切身利益的问题仍然较多，部分低收入群众生活比较困难；思想道德建设有待加强；党的执政能力同新形势新任务不完全适应，对改革发展稳定一些重大实际问题的调查研究不够深入；一些基层党组织软弱涣散；少数党员干部作风不正，形式主义、官僚主义问题比较突出，奢侈浪费、消极腐败现象仍然比较严重。我们要高度重视这些问题，继续认真加以解决。

总起来说，这五年，是改革开放和全面建设小康社会取得重大进展的五年，是我国综合国力大幅提升和人民得到更多实惠的五年，是我国国际地位和影响显著提高的五年，是党的创造力、凝聚力、战斗力明显增强和全党全国各族人民团结更加紧密的五年。实践证明，十六大和十六大以来中央作出的各项重大决策是完全正确的。

五年来的成就，是全党全国各族人民共同奋斗的结果。我代表中共中央，向全国各族人民，向各民主党派、各人民团体和各界爱国人士，向香港特别行政区同胞、澳门特别行政区同胞和台湾同胞以及广大侨胞，向一切关心和支持中国现代化建设的各国朋友，表示衷心的感谢！

二、改革开放的伟大历史进程

我们即将迎来改革开放三十周年。一九七八年，我们党召开具有重大历史意义的十一届三中全会，开启了改革开放历史新时期。从那时以来，中国共产党人和中国人民以一往无前的进取精神和波澜壮阔的创新实践，谱写了中华民族自强不息、顽强奋进新的壮丽史诗，中国人民的面貌、社会主义中国的面貌、中国共产党的面貌发生了历史性变化。

改革开放是党在新的时代条件下带领人民进行的新的伟大革命，目的就是要解放和发展社会生产力，实现国家现代化，让中国人民富裕起来，振兴伟大的中华民族；就是要推动我国社会主义制度自我完善和发展，赋予社会主义新的生机活力，建设和发展中国特色社会主义；就是要在引领当代中国发展进步中加强和改进党的建设，保持和发展党的先进性，确保党始终走在时代前列。

我们要永远铭记，改革开放伟大事业，是在以毛泽东同志为核心的党的第一代中央领导集体创立毛泽东思想，带领全党全国各族人民建立新中国、取得社会主义革命和建设伟大成就以及艰辛探索社会主义建设规律取得宝贵经验的基础上进行的。新民主主义革命的胜利，社会主义基本制度的建立，为当代中国一切发展进步奠定了根本政治前提和制度基础。

我们要永远铭记，改革开放伟大事业，是以邓小平同志为核心的党的第二代中央领导集体带领全党全国各族人民开创的。面对十年“文化大革命”造成的危难局面，党的第二代中央领导集体坚持解放思想、实事求是，以巨大的政治勇气和理论勇气，科学评价毛泽东同志和毛泽东思想，彻底否定“以阶级斗争为纲”的错误理论和实践，作出把党和国家工作中心转移到经济建设上来、实行改革开放的历史性决策，确立社会主义初级阶段基本路线，吹响走自己的路、建设中国特色社会主义的时代号角，创立邓小平理论，指引全党全国各族人民在改革开放的伟大征程上阔步前进。

我们要永远铭记，改革开放伟大事业，是以江泽民同志为核心的党的第三代中央领导集体带领全党全国各族人民继承、发展并成功推向二十一世纪的。从十三届四中全会到十六大，受命于重大历史关头的党的第三代中央领导集体，高举邓小平理论伟大旗帜，坚持改革开放、与时俱进，在国内外政治风波、经济风险等严峻考验面前，依靠党和人民，捍卫中国特色社会主义，创建社会主义市场经济新体制，开创全面开放新局面，推进党的建设新的伟大工程，创立“三个代表”重要思想，继续引领改革开放的航船沿着正确方向破浪前进。

十六大以来，我们以邓小平理论和“三个代表”重要思想为指导，顺应国内外形势发展变化，抓住重要战略机遇期，发扬求真务实、开拓进取精神，坚持理论创新和实践创新，着力推动科学发展、促进社会和谐，完善社会主义市场经济体制，在全面建设小康社会实践中坚定不移地把改革开放伟大事业继续推向前进。

新时期最鲜明的特点是改革开放。从农村到城市、从经济领域到其他各个领域，全面改革的进程势不可当地展开了；从沿海到沿江沿边，从东部到中西部，对外开放的大门毅然决然地打开了。这场历史上从未有过的大改革大开放，极大地调动了亿万人民的积极性，使我国成功实现了从高度集中的计划经济体制到充满活力的社会主义市场经济体制、从封闭半封闭到全方位开放的伟大历史转折。今天，一个面向现代化、面向世界、面向未来的社会主义中国巍然屹立在东方。

新时期最显著的成就是快速发展。我们党实施现代化建设“三步走”战略，带领人民艰苦奋斗，推动我国以世界上少有的速度持续快速发展起来。我国经济从一度濒于崩溃的边缘发展到总量跃至世界第四、进出口总额位居世界第三，人民生活从温饱不足发展到总体小康，农村贫困人口从两亿五千多万减少到两千多万，政治建设、文化建设、社会建设取得举世瞩目的成就。中国的发展，不仅使中国人民稳定地走上了富裕安康的广阔道路，而且为世界经济发展和人类文明进步作出了重大贡献。

新时期最突出的标志是与时俱进。我们党坚持马克思主义的思想路线，不断探索和回答什么是社会主义、怎样建设社会主义，建设什么样的党、怎样建设党，实现什么样的发展、怎样发展等重大理论和实际问题，不断推进马克思主义中国化，坚持并丰富党的基本理论、基本路线、基本纲领、基本经验。社会主义和马克思主义在中国大地上焕发出勃勃生机，给人民带来更多福祉，使中华民族大踏步赶上时代前进潮流、迎来伟大复兴的光明前景。

事实雄辩地证明，改革开放是决定当代中国命运的关键抉择，是发展中国特色社会主义、实现中华民族伟大复兴的必由之路；只有社会主义才能救中国，只有改革开放才能发展中国、发展社会主义、发展马克思主义。

改革开放作为一场新的伟大革命，不可能一帆风顺，也不可能一蹴而就。最根本的是，改革开放符合党心民心、顺应时代潮流，方向和道路是完全正确的，成效和功绩不容否定，停顿和倒退没有出路。

在改革开放的历史进程中，我们党把坚持马克思主义基本原理同推进马克思主义中国化结合起来，把坚持四项基本原则同坚持改革开放结合起来，把尊重人民首创精神同加强和改善党的领导结合起来，把坚持社会主义基本制度同发展市场经济结合起来，把推动经济基础变革同推动上层建筑改革结合起来，把发展社会生产力同提高全民族文明素质结合起来，把提高效率同促进社会公平结合起来，把坚持独立自主同参与经济全球化结合起来，把促进改革发展同保持社会稳定结合起来，把推进中国特色社会主义伟大事业同推进党的建设新的伟大工程结合起来，取得了我们这样一个十几亿人口的发展中大国摆脱贫困、加快实现现代化、巩固和发展社会主义的宝贵经验。

改革开放以来我们取得一切成绩和进步的根本原因，归结起来就是：开辟了中国特色社会主义道路，形成了中国特色社会主义理论体系。高举中国特色社会主义伟大旗帜，最根本的就是要坚持这条道路和这个理论体系。

中国特色社会主义道路，就是在中国共产党领导下，立足基本国情，以经济建设为中心，坚持四项基本原则，坚持改革开放，解放和发展社会生产力，巩固和完善社会主义制度，建设社会主义市场经济、社会主义民主政治、社会主义先进文化、社会主义和谐社会建设富强民主文明和谐的社会主义现代化国家。中国特色社会主义道路之所以完全正确、之所以能够引领中国发展进步，关键在于我们既坚持了科学社会主义的基本原则，又根据我国实际和时代特征赋予其鲜明的中国特色。在当代中国，坚持中国特色社会主义道路，就是真正坚持社会主义。

中国特色社会主义理论体系，就是包括邓小平理论、“三个代表”重要思想以及科学发展观等重大战略思想在内的科学理论体系。这个理论体系，坚持和发展了马克思列宁主义、毛泽东思想，凝结了几代中国共产党人带领人民不懈探索实践的智慧和心血，是马克思主义中国化最新成果，是党最可宝贵的政治和精神财富，是全国各族人民团结奋斗的共同思想基础。中国特色社会主义理论体系是不断发展的开放的理论体系。《共产党宣言》发表以来近一百六十年的实践证明，马克思主义只有与本国国情相结合、与时代发展同进步、与人民群众共命运，才能焕发出强大的生命力、创造力、感召力。在当代中国，坚持中国特色社会主义理论体系，就是真正坚持马克思主义。

实践永无止境，创新永无止境。全党同志要倍加珍惜、长期坚持和不断发展党历经艰辛开创的中国特色社会主义道路和中国特色社会主义理论体系，坚持解放思想、实事求是、与时俱进，勇于变革、勇于创新，永不僵化、永不停滞，不为任何风险所惧，不被任何

干扰所惑，使中国特色社会主义道路越走越宽广，让当代中国马克思主义放射出更加灿烂的真理光芒。

三、深入贯彻落实科学发展观

在新的发展阶段继续全面建设小康社会、发展中国特色社会主义，必须坚持以邓小平理论和“三个代表”重要思想为指导，深入贯彻落实科学发展观。

科学发展观，是对党的三代中央领导集体关于发展的重要思想的继承和发展，是马克思主义关于发展的世界观和方法论的集中体现，是同马克思列宁主义、毛泽东思想、邓小平理论和“三个代表”重要思想一脉相承又与时俱进的科学理论，是我国经济社会发展的重大指导方针，是发展中国特色社会主义必须坚持和贯彻的重大战略思想。

科学发展观，是立足社会主义初级阶段基本国情，总结我国发展实践，借鉴国外发展经验，适应新的发展要求提出来的。进入新世纪新阶段，我国发展呈现一系列新的阶段性特征，主要是：经济实力显著增强，同时生产力水平总体上还不高，自主创新能力还不强，长期形成的结构性矛盾和粗放型增长方式尚未根本改变；社会主义市场经济体制初步建立，同时影响发展的体制机制障碍依然存在，改革攻坚面临深层次矛盾和问题；人民生活总体上达到小康水平，同时收入分配差距拉大趋势还未根本扭转，城乡贫困人口和低收入人口还有相当数量，统筹兼顾各方面利益难度加大；协调发展取得显著成绩，同时农业基础薄弱、农村发展滞后的局面尚未改变，缩小城乡、区域发展差距和促进经济社会协调发展任务艰巨；社会主义民主政治不断发展、依法治国基本方略扎实贯彻，同时民主法制建设与扩大人民民主和经济社会发展的要求还不完全适应，政治体制改革需要继续深化；社会主义文化更加繁荣，同时人民精神文化需求日趋旺盛，人们思想活动的独立性、选择性、多变性、差异性明显增强，对发展社会主义先进文化提出了更高要求；社会活力显著增强，同时社会结构、社会组织形式、社会利益格局发生深刻变化，社会建设和管理面临诸多新课题；对外开放日益扩大，同时面临的国际竞争日趋激烈，发达国家在经济科技上占优势的压力长期存在，可以预见和难以预见的风险增多，统筹国内发展和对外开放要求更高。

这些情况表明，经过新中国成立以来特别是改革开放以来的不懈努力，我国取得了举世瞩目的发展成就，从生产力到生产关系、从经济基础到上层建筑都发生了意义深远的重大变化，但我国仍处于并将长期处于社会主义初级阶段的基本国情没有变，人民日益增长的物质文化需要同落后的社会生产之间的矛盾这一社会主要矛盾没有变。当前我国发展的阶段性特征，是社会主义初级阶段基本国情在新世纪新阶段的具体表现。强调认清社会主义初级阶段基本国情，不是要妄自菲薄、自甘落后，也不是要脱离实际、急于求成，而是要坚持把它作为推进改革、谋划发展的根本依据。我们必须始终保持清醒头脑，立足社会主义初级阶段这个最大的实际，科学分析我国全面参与经济全球化的新机遇新挑战，全面认识工业化、信息化、城镇化、市场化、国际化深入发展的新形势新任务，深刻把握我国发展面临的新课题新矛盾，更加自觉地走科学发展道路，奋力开拓中国特色社会主义更为广阔的发展前景。

科学发展观，第一要义是发展，核心是以人为本，基本要求是全面协调可持续，

根本方法是统筹兼顾。

——必须坚持把发展作为党执政兴国的第一要务。发展，对于全面建设小康社会、加快推进社会主义现代化，具有决定性意义。要牢牢扭住经济建设这个中心，坚持聚精会神搞建设、一心一意谋发展，不断解放和发展社会生产力。更好实施科教兴国战略、人才强国战略、可持续发展战略，着力把握发展规律、创新发展理念、转变发展方式、破解发展难题，提高发展质量和效益，实现又好又快发展，为发展中国特色社会主义打下坚实基础。努力实现以人为本、全面协调可持续发展的科学发展观，实现各方面事业有机统一、社会成员团结和睦的和谐发展，实现既通过维护世界和平发展自己、又通过自身发展维护世界和平的和平发展。

——必须坚持以人为本。全心全意为人民服务是党的根本宗旨，党的一切奋斗和工作都是为了造福人民。要始终把实现好、维护好、发展好最广大人民的根本利益作为党和国家一切工作的出发点和落脚点，尊重人民主体地位，发挥人民首创精神，保障人民各项权益，走共同富裕道路，促进人的全面发展，做到发展为了人民、发展依靠人民、发展成果由人民共享。

——必须坚持全面协调可持续发展。要按照中国特色社会主义事业总体布局，全面推进经济建设、政治建设、文化建设、社会建设，促进现代化建设各个环节、各个方面相协调，促进生产关系与生产力、上层建筑与经济基础相协调。坚持生产发展、生活富裕、生态良好的文明发展道路，建设资源节约型、环境友好型社会，实现速度和结构质量效益相统一、经济发展与人口资源环境相协调，使人民在良好生态环境中生产生活，实现经济社会可持续发展。

——必须坚持统筹兼顾。要正确认识和妥善处理中国特色社会主义事业中的重大关系，统筹城乡发展、区域发展、经济社会发展、人与自然和谐发展、国内发展和对外开放，统筹中央和地方关系，统筹个人利益和集体利益、局部利益和整体利益、当前利益和长远利益，充分调动各方面积极性。统筹国内国际两个大局，树立世界眼光，加强战略思维，善于从国际形势发展变化中把握发展机遇、应对风险挑战，营造良好国际环境。既要总揽全局、统筹规划，又要抓住牵动全局的主要工作、事关群众利益的突出问题，着力推进、重点突破。

深入贯彻落实科学发展观，要求我们始终坚持“一个中心、两个基本点”的基本路线。党的基本路线是党和国家的生命线，是实现科学发展的政治保证。以经济建设为中心是兴国之要，是我们党、我们国家兴旺发达和长治久安的根本要求；四项基本原则是立国之本是我们党、我们国家生存发展的政治基石；改革开放是强国之路，是我们党、我们国家发展进步的活力源泉。要坚持把以经济建设为中心同四项基本原则、改革开放这两个基本点统一于发展中国特色社会主义的伟大实践，任何时候都决不能动摇。

深入贯彻落实科学发展观，要求我们积极构建社会主义和谐社会。社会和谐是中国特色社会主义的本质属性。科学发展和社会和谐是内在统一的。没有科学发展就没有社会和谐，没有社会和谐也难以实现科学发展。构建社会主义和谐社会是贯穿中国特色社会主义

事业全过程的长期历史任务，是在发展的基础上正确处理各种社会矛盾的历史过程和社会结果。要通过发展增加社会物质财富、不断改善人民生活，又要通过发展保障社会公平正义、不断促进社会和谐。实现社会公平正义是中国共产党人的一贯主张，是发展中国特色社会主义的重大任务。要按照民主法治、公平正义、诚信友爱、充满活力、安定有序、人与自然和谐相处的总要求和共同建设、共同享有的原则，着力解决人民最关心、最直接、最现实的利益问题，努力形成全体人民各尽其能、各得其所而又和谐相处的局面，为发展提供良好社会环境。

深入贯彻落实科学发展观，要求我们继续深化改革开放。要把改革创新精神贯彻到治国理政各个环节，毫不动摇地坚持改革方向，提高改革决策的科学性，增强改革措施的协调性。要完善社会主义市场经济体制，推进各方面体制机制创新，加快重要领域和关键环节改革步伐，全面提高开放水平，着力构建充满活力、富有效率、更加开放、有利于科学发展的体制机制，为发展中国特色社会主义提供强大动力和体制保障。要坚持把改善人民生活作为正确处理改革发展稳定关系的结合点，使改革始终得到人民拥护和支持。

深入贯彻落实科学发展观，要求我们切实加强和改进党的建设。要站在完成党执政兴国使命的高度，把提高党的执政能力、保持和发展党的先进性，体现到领导科学发展、促进社会和谐上来，落实到引领中国发展进步、更好代表和实现最广大人民的根本利益上来，使党的工作和党的建设更加符合科学发展观的要求，为科学发展提供可靠的政治和组织保障。

全党同志要全面把握科学发展观的科学内涵和精神实质，增强贯彻落实科学发展观的自觉性和坚定性，着力转变不适应不符合科学发展观的思想观念，着力解决影响和制约科学发展的突出问题，把全社会的发展积极性引导到科学发展上来，把科学发展观贯彻落实到经济社会发展各个方面。

四、实现全面建设小康社会奋斗目标的新要求

我们已经朝着十六大确立的全面建设小康社会的目标迈出了坚实步伐，今后要继续努力奋斗，确保到二〇二〇年实现全面建成小康社会的奋斗目标。

我们必须适应国内外形势的新变化，顺应各族人民过上更好生活的新期待，把握经济社会发展趋势和规律，坚持中国特色社会主义经济建设、政治建设、文化建设、社会建设的基本目标和基本政策构成的基本纲领，在十六大确立的全面建设小康社会目标的基础上对我国发展提出新的更高要求。

——增强发展协调性，努力实现经济又好又快发展。转变发展方式取得重大进展，在优化结构、提高效益、降低消耗、保护环境的基础上，实现人均国内生产总值到二〇二〇年比二〇〇〇年翻两番。社会主义市场经济体制更加完善。自主创新能力显著提高，科技进步对经济增长的贡献率大幅上升，进入创新型国家行列。居民消费率稳步提高，形成消费、投资、出口协调拉动的增长格局。城乡、区域协调互动发展机制和主体功能区布局基本形成。

社会主义新农村建设取得重大进展。城镇人口比重明显增加。

——扩大社会主义民主，更好保障人民权益和社会公平正义。公民政治参与有序扩大。依法治国基本方略深入落实，全社会法制观念进一步增强，法治政府建设取得新成效。基层民主制度更加完善。政府提供基本公共服务能力显著增强。

——加强文化建设，明显提高全民族文明素质。社会主义核心价值体系深入人心，良好思想道德风尚进一步弘扬。覆盖全社会的公共文化服务体系基本建立，文化产业占国民经济比重明显提高、国际竞争力显著增强，适应人民需要的文化产品更加丰富。

——加快发展社会事业，全面改善人民生活。现代国民教育体系更加完善，终身教育体系基本形成，全民受教育程度和创新人才培养水平明显提高。社会就业更加充分。覆盖城乡居民的社会保障体系基本建立，人人享有基本生活保障。合理有序的收入分配格局基本形成，中等收入者占多数，绝对贫困现象基本消除。人人享有基本医疗卫生服务。社会管理体系更加健全。

——建设生态文明，基本形成节约能源资源和保护生态环境的产业结构、增长方式、消费模式。循环经济形成较大规模，可再生能源比重显著上升。主要污染物排放得到有效控制，生态环境质量明显改善。生态文明观念在全社会牢固树立。

到二〇二〇年全面建设小康社会目标实现之时，我们这个历史悠久的文明古国和发展中社会主义大国，将成为工业化基本实现、综合国力显著增强、国内市场总体规模位居世界前列的国家，成为人民富裕程度普遍提高、生活质量明显改善、生态环境良好的国家，成为人民享有更加充分民主权利、具有更高文明素质和精神追求的国家，成为各方面制度更加完善、社会更加充满活力而又安定团结的国家，成为对外更加开放、更加具有亲和力、为人类文明作出更大贡献的国家。

今后五年是全面建设小康社会的关键时期。我们要坚定信心，埋头苦干，为全面建成惠及十几亿人口的更高水平的小康社会打下更加牢固的基础。

五、促进国民经济又好又快发展

实现未来经济发展目标，关键要在加快转变经济发展方式、完善社会主义市场经济体制方面取得重大进展。要大力推进经济结构战略性调整，更加注重提高自主创新能力、提高节能环保水平、提高经济整体素质和国际竞争力。要深化对社会主义市场经济规律的认识，从制度上更好发挥市场在资源配置中的基础性作用，形成有利于科学发展的宏观调控体系。

（一）提高自主创新能力，建设创新型国家。这是国家发展战略的核心，是提高综合国力的关键。要坚持走中国特色自主创新道路，把增强自主创新能力贯彻到现代化建设各个方面。认真落实国家中长期科学和技术发展规划纲要，加大对自主创新投入，着力突破制约经济社会发展的关键技术。加快建设国家创新体系，支持基础研究、前沿技术研究、社

会公益性技术研究。加快建立以企业为主体、市场为导向、产学研相结合的技术创新体系，引导和支持创新要素向企业集聚，促进科技成果向现实生产力转化。深化科技管理体制改革创新，优化科技资源配置，完善鼓励技术创新和科技成果产业化的法制保障、政策体系、激励机制、市场环境。实施知识产权战略。充分利用国际科技资源。进一步营造鼓励创新的环境，努力造就世界一流科学家和科技领军人才，注重培养一线的创新人才，使全社会创新智慧竞相迸发、各方面创新人才大量涌现。

（二）加快转变经济发展方式，推动产业结构优化升级。这是关系国民经济全局紧迫而重大的战略任务。要坚持走中国特色新型工业化道路，坚持扩大国内需求特别是消费需求的方针，促进经济增长由主要依靠投资、出口拉动向依靠消费、投资、出口协调拉动转变，由主要依靠第二产业带动向依靠第一、第二、第三产业协同带动转变，由主要依靠增加物质资源消耗向主要依靠科技进步、劳动者素质提高、管理创新转变。发展现代产业体系，大力推进信息化与工业化融合，促进工业由大变强，振兴装备制造业，淘汰落后生产能力；提升高新技术产业，发展信息、生物、新材料、航空航天、海洋等产业；发展现代服务业，提高服务业比重和水平；加强基础产业基础设施建设，加快发展现代能源产业和综合运输体系。确保产品质量和安全。鼓励发展具有国际竞争力的大企业集团。

（三）统筹城乡发展，推进社会主义新农村建设。解决好农业、农村、农民问题，事关全面建设小康社会大局，必须始终作为全党工作的重中之重。要加强农业基础地位，走中国特色农业现代化道路，建立以工促农、以城带乡长效机制，形成城乡经济社会发展一体化新格局。坚持把发展现代农业、繁荣农村经济作为首要任务，加强农村基础设施建设，健全农村市场和农业服务体系。加大支农惠农政策力度，严格保护耕地，增加农业投入，促进农业科技进步，增强农业综合生产能力，确保国家粮食安全。加强动植物疫病防控，提高农产品质量安全水平。以促进农民增收为核心，发展乡镇企业，壮大县域经济，多渠道转移农民就业。提高扶贫开发水平。深化农村综合改革，推进农村金融体制改革和创新，改革集体林权制度。坚持农村基本经营制度，稳定和完善土地承包关系，按照依法自愿有偿原则，健全土地承包经营权流转市场，有条件的地方可以发展多种形式的适度规模经营。探索集体经济有效实现形式，发展农民专业合作社，支持农业产业化经营和龙头企业发展。培育有文化、懂技术、会经营的新型农民，发挥亿万农民建设新农村的主体作用。

（四）加强能源资源节约和生态环境保护，增强可持续发展能力。坚持节约资源和保护环境的基本国策，关系人民群众切身利益和中华民族生存发展。必须把建设资源节约型、环境友好型社会放在工业化、现代化发展战略的突出位置，落实到每个单位、每个家庭。要完善有利于节约能源资源和保护生态环境的法律和政策，加快形成可持续发展体制机制。落实节能减排工作责任制。开发和推广节约、替代、循环利用和治理污染的先进适用技术，发展清洁能源和可再生能源，保护土地和水资源，建设科学合理的能源资源利用体系，提高能源资源利用效率。发展环保产业。加大节能环保投入，重点加强水、大气、土壤等污染防治，改善城乡人居环境。加强水利、林业、草原建设，加强荒漠化石漠化治理，促进生态修复。加强应对气候变化能力建设，为保护全球气候作出新贡献。

（五）推动区域协调发展，优化国土开发格局。缩小区域发展差距，必须注重实现基本公共服务均等化，引导生产要素跨区域合理流动。要继续实施区域发展总体战略，深入推进西部大开发，全面振兴东北地区等老工业基地，大力促进中部地区崛起，积极支持东部地区率先发展。加强国土规划，按照形成主体功能区的要求，完善区域政策，调整经济布局。遵循市场经济规律，突破行政区划界限，形成若干带动力强、联系紧密的经济圈和经济带。重大项目布局要充分考虑支持中西部发展，鼓励东部地区带动和帮助中西部地区发展。加大对革命老区、民族地区、边疆地区、贫困地区发展扶持力度。帮助资源枯竭地区实现经济转型。更好发挥经济特区、上海浦东新区、天津滨海新区在改革开放和自主创新中的重要作用。走中国特色城镇化道路，按照统筹城乡、布局合理、节约土地、功能完善、以大带小的原则，促进大中小城市和小城镇协调发展。以增强综合承载能力为重点，以特大城市为依托，形成辐射作用大的城市群，培育新的经济增长极。

（六）完善基本经济制度，健全现代市场体系。坚持和完善公有制为主体、多种所有制经济共同发展的基本经济制度，毫不动摇地巩固和发展公有制经济，毫不动摇地鼓励支持、引导非公有制经济发展，坚持平等保护物权，形成各种所有制经济平等竞争、相互促进新格局。深化国有企业公司制股份制改革，健全现代企业制度，优化国有经济布局 and 结构增强国有经济活力、控制力、影响力。深化垄断行业改革，引入竞争机制，加强政府监管和社会监督。加快建设国有资本经营预算制度。完善各类国有资产管理体制和制度。推进集体企业改革，发展多种形式的集体经济、合作经济。推进公平准入，改善融资条件，破除体制障碍，促进个体、私营经济和中小企业发展。以现代产权制度为基础，发展混合所有制经济。加快形成统一开放竞争有序的现代市场体系，发展各类生产要素市场，完善反映市场供求关系、资源稀缺程度、环境损害成本的生产要素和资源价格形成机制，规范发展行业协会和市场中介组织，健全社会信用体系。

（七）深化财税、金融等体制改革，完善宏观调控体系。围绕推进基本公共服务均等化和主体功能区建设，完善公共财政体系。深化预算制度改革，强化预算管理和监督，健全中央和地方财力与事权相匹配的体制，加快形成统一规范透明的财政转移支付制度，提高一般性转移支付规模和比例，加大公共服务领域投入。完善省以下财政体制，增强基层政府提供公共服务能力。实行有利于科学发展的财税制度，建立健全资源有偿使用制度和生态环境补偿机制。推进金融体制改革，发展各类金融市场，形成多种所有制和多种经营形式、结构合理、功能完善、高效安全的现代金融体系。提高银行业、证券业、保险业竞争力。优化资本市场结构，多渠道提高直接融资比重。加强和改进金融监管，防范和化解金融风险。完善人民币汇率形成机制，逐步实现资本项目可兑换。深化投资体制改革，健全和严格市场准入制度。完善国家规划体系。发挥国家发展规划、计划、产业政策在宏观调控中的导向作用，综合运用财政、货币政策，提高宏观调控水平。

（八）拓展对外开放广度和深度，提高开放型经济水平。坚持对外开放的基本国策，把“引进来”和“走出去”更好结合起来，扩大开放领域，优化开放结构，提高开放质量，完善内外联动、互利共赢、安全高效的开放型经济体系，形成经济全球化条件下参与国

际经济合作和竞争新优势。深化沿海开放，加快内地开放，提升沿边开放，实现对内对外开放相互促进。加快转变外贸增长方式，立足以质取胜，调整进出口结构，促进加工贸易转型升级，大力发展服务贸易。创新利用外资方式，优化利用外资结构，发挥利用外资在推动自主创新、产业升级、区域协调发展等方面的积极作用。创新对外投资和合作方式，支持企业在研发、生产、销售等方面开展国际化经营，加快培育我国的跨国公司和国际知名品牌。积极开展国际能源资源互利合作。实施自由贸易区战略，加强双边多边经贸合作。采取综合措施促进国际收支基本平衡。注重防范国际经济风险。

实现国民经济又好又快发展，必将进一步增强我国经济实力，彰显社会主义市场经济的强大生机活力。

六、坚定不移发展社会主义民主政治

人民民主是社会主义的生命。发展社会主义民主政治是我们党始终不渝的奋斗目标。改革开放以来，我们积极稳妥推进政治体制改革，我国社会主义民主政治展现出更加旺盛的生命力。政治体制改革作为我国全面改革的重要组成部分，必须随着经济社会发展而不断深化，与人民政治参与积极性不断提高相适应。要坚持中国特色社会主义政治发展道路，坚持党的领导、人民当家作主、依法治国有机统一，坚持和完善人民代表大会制度、中国共产党领导的多党合作和政治协商制度、民族区域自治制度以及基层群众自治制度，不断推进社会主义政治制度自我完善和发展。

深化政治体制改革，必须坚持正确政治方向，以保证人民当家作主为根本，以增强党和国家活力、调动人民积极性为目标，扩大社会主义民主，建设社会主义法治国家，发展社会主义政治文明。要坚持党总揽全局、协调各方的领导核心作用，提高党科学执政、民主执政、依法执政水平，保证党领导人民有效治理国家；坚持国家一切权力属于人民，从各个层次、各个领域扩大公民有序政治参与，最广泛地动员和组织人民依法管理国家事务和社会事务、管理经济和文 化事业；坚持依法治国基本方略，树立社会主义法治理念，实现国家各项工作法治化，保障公民合法权益；坚持社会主义政治制度的特点和优势，推进社会主义民主政治制度化、规范化、程序化，为党和国家长治久安提供政治和法律制度保障。

（一）扩大人民民主，保证人民当家作主。人民当家作主是社会主义民主政治的本质和核心。要健全民主制度，丰富民主形式，拓宽民主渠道，依法实行民主选举、民主决策、民主管理、民主监督，保障人民的知情权、参与权、表达权、监督权。支持人民代表大会依法履行职能，善于使党的主张通过法定程序成为国家意志；保障人大代表依法行使职权，密切人大代表同人民的联系，建议逐步实行城乡按相同人口比例选举人大代表；加强人大常委会制度建设，优化组成人员知识结构和年龄结构。支持人民政协围绕团结和民主两大主题履行职能，推进政治协商、民主监督、参政议政制度建设；把政治协商纳入决策程序，完善民主监督机制，提高参政议政实效；加强政协自身建设，发挥协调关系、汇聚力量、建言献策、服务大局的重要作用。坚持各民族一律平等，保证民族自治地方依法行使自治权。推进决策科学化、民主化，完善决策信息和智力支持系统，增强决策透明度和公众参与度，制定

与群众利益密切相关的法律法规和公共政策原则上要公开 听取意见。加强公民意识教育，树立社会主义民主法治、自由平等、公平正义理念。支持工会、共青团、妇联等人民团体依照法律和各自章程开展工作，参与社会管 理和公共服务，维护群众合法权益。

（二）发展基层民主，保障人民享有更多更切实的民主权利。人民依法直接行使民主权利，管理基层公共事务和公益事业，实行自我管理、 自我服务、自我教育、自我监督，对干部实行民主监督，是人民当家作主最有效、最广泛的途径，必须作为发展社会主义民主政治的基础性工程重点推进。要健全基 层党组织领导的充满活力的基层群众自治机制，扩大基层群众自治范围，完善民主管理制度，把城乡社区建设成为管理有序、服务完善、文明祥和的社会生活共同 体。全心全意依靠工人阶级，完善以职工代表大会为基本形式的企事业单位民主管理制度，推进厂务公开，支持职工参与管理，维护职工合法权益。深化乡镇机构改 革，加强基层政权建设，完善政务公开、村务公开等制度，实现政府行政管理与基层群众自 治有效衔接和良性互动。发挥社会组织在扩大群众参与、反映群众诉求方 面的积极作用，增强社会自治功能。

（三）全面落实依法治国基本方略，加快建设社会主义法治国家。依法治国是社 会主义民主政治的基本要求。要坚持科学立法、民主立法， 完善中国特色社会主义法律体系。加强宪法和法律实施，坚持公民在法律面前一律平等，维护社会公平正义，维护社会主义法 制的统一、尊严、权威。推进依法行 政。深化司法体制改革，优化司法职权配置，规范司法 行为，建设公正高效权威的社会主义司法制度，保证审判机关、检察机关依法独立公正地行 使审判权、检察 权。加强政法队伍建设，做到严格、公正、文明执法。深入开展法制宣传教育，弘扬法治精神，形成自觉学法守法用法的社会氛围。尊重和保障人权，依法保证全体 社会成员平等参与、平等发展的权利。各级党组织和全体党员要自觉在宪法和法律范围内活动 带头维护宪法和法律的权威。

（四）壮大爱国统一战线，团结一切可以团结的力量。促进政党关系、民族关系、 宗教关系、阶层关系、海内外同胞关系的和谐，对于增进 团结、凝聚力量具有不可替代的作 用。要贯彻长期共存、互相监督、肝胆相照、荣辱与共的方针，加强同民主党派合作共事， 支持民主党派和无党派人士更好履行参 政议政、民主监督职能，选拔和推荐更多优秀党外干 部担任领导职务。牢牢把握各民族共同团结奋斗、共同繁荣发展的主题，保障少数民族合法 权益，巩固和发展平 等团结互助和谐的社会主义民族关系。全面贯彻党的宗教工作基本方针， 发挥宗教界人士和信教群众在促进经济社会发展中的积极作用。鼓励新的社会阶层人士积极 投身中国特色社会主义建设。认真贯彻党的侨务政策，支持海外侨胞、归侨侨眷关心和参与 祖国现代化建设与和平统一大业。

（五）加快行政管理体制改革，建设服务型政府。行政管理体制改革是深化改革 的重要环节。要抓紧制定行政管理体制改革总体方案，着力 转变职能、理顺关系、优化结构、 提高效能，形成权责一致、分工合理、决策科学、执行顺畅、监督有力的行政管理体制。健 全政府职责体系，完善公共服务体系， 推行电子政务，强化社会管理和公共服务。加快推进 政企分开、政资分开、政事分开、政府与市场中介组织分开，规范行政行为，加强行政执 法

部门建设，减少和规范行政审批，减少政府对微观经济运行的干预。规范垂直管理部门和地方政府的关系。加大机构整合力度，探索实行职能有机统一的大部门体制，健全部门间协调配合机制。精简和规范各类议事协调机构及其办事机构，减少行政层次，降低行政成本，着力解决机构重叠、职责交叉、政出多门问题。统筹党委、政府和人大、政协机构设置，减少领导职数，严格控制编制。加快推进事业单位分类改革。

（六）完善制约和监督机制，保证人民赋予的权力始终用来为人民谋利益。确保权力正确行使，必须让权力在阳光下运行。要坚持用制度管权、管事、管人，建立健全决策权、执行权、监督权既相互制约又相互协调的权力结构和运行机制。健全组织法制和程序规则，保证国家机关按照法定权限和程序行使权力、履行职责。完善各类公开办事制度，提高政府工作透明度和公信力。重点加强对领导干部特别是主要领导干部、人财物管理使用、关键岗位的监督，健全质询、问责、经济责任审计、引咎辞职、罢免等制度。落实党内监督条例，加强民主监督，发挥好舆论监督作用，增强监督合力和实效。

社会主义愈发展，民主也愈发展。在发展中国特色社会主义的历史进程中，中国共产党人和中国人民一定能够不断发展具有强大生命力的社会主义民主政治。

七、推动社会主义文化大发展大繁荣

当今时代，文化越来越成为民族凝聚力和创造力的重要源泉、越来越成为综合国力竞争的重要因素，丰富精神文化生活越来越成为我国人民的热切愿望。要坚持社会主义先进文化前进方向，兴起社会主义文化建设新高潮，激发全民族文化创造活力，提高国家文化软实力，使人民基本文化权益得到更好保障，使社会文化生活更加丰富多彩，使人民精神风貌更加昂扬向上。

（一）建设社会主义核心价值体系，增强社会主义意识形态的吸引力和凝聚力。社会主义核心价值体系是社会主义意识形态的本质体现。要巩固马克思主义指导地位，坚持不懈地用马克思主义中国化最新成果武装全党、教育人民，用中国特色社会主义共同理想凝聚力量，用以爱国主义为核心的民族精神和以改革创新为核心的时代精神鼓舞斗志，用社会主义荣辱观引领风尚，巩固全党全国各族人民团结奋斗的共同思想基础。大力推进理论创新，不断赋予当代中国马克思主义鲜明的实践特色、民族特色、时代特色。开展中国特色社会主义理论体系宣传普及活动，推动当代中国马克思主义大众化。推进马克思主义理论研究和建设工程，深入回答重大理论和实际问题，培养造就一批马克思主义理论家特别是中青年理论家。切实把社会主义核心价值体系融入国民教育和精神文明建设全过程，转化为人民的自觉追求。积极探索用社会主义核心价值体系引领社会思潮的有效途径，主动做好意识形态工作，既尊重差异、包容多样，又有力抵制各种错误和腐朽思想的影响。繁荣发展哲学社会科学，推进学科体系、学术观点、科研方法创新，鼓励哲学社会科学界为党和人民事业发挥思想库作用，推动我国哲学社会科学优秀成果和优秀人才走向世界。

8.6 Die Rede zum 90. Gründungstag der KP

7月1日，庆祝中国共产党成立90周年大会在北京人民大会堂举行。中共中央总书记胡锦涛在大会上发表重要讲话。新华社记者李涛摄

在庆祝中国共产党成立90周年大会上的讲话

(2011年7月1日)

胡锦涛

同志们，朋友们：

今天，我们在这里隆重集会，同全党全国各族人民一道，庆祝中国共产党成立90周年，回顾中国发展进步的伟大历程，瞻望中国发展繁荣的光明前景。

90年前的今天，中国共产党成立了。这是中华民族发展史上开天辟地的大事变。从此，中国人民踏上了争取民族独立、人民解放的光明道路，开启了实现国家富强、人民富裕的壮丽征程。

90年来，中国共产党人和全国各族人民前赴后继、顽强奋斗，不断夺取革命、建设、改革的重大胜利。今天，一个生机盎然的社会主义中国已经巍然屹立在世界东方，13亿中国人民正在中国特色社会主义伟大旗帜指引下满怀信心走向中华民族伟大复兴。

同志们、朋友们！

1840年鸦片战争以来中国170多年的历史，概括地说就是，我们伟大的祖国经历了刻骨铭心的磨难，我们伟大的民族进行了感天动地的奋斗，我们伟大的人民创造了彪炳史册的伟业。

鸦片战争以后，中国逐步成为半殖民地半封建社会，列强对中国的侵略步步进逼，封建统治日益腐败，祖国山河破碎、战乱不已，人民饥寒交迫、备受奴役。救亡图存的民族使命迫在眉睫。争取民族独立、人民解放，实现国家富强、人民富裕，成为中国人民必须完成的历史任务。

在那个风雨如晦的年代，为改变中华民族的命运，中国人民和无数仁人志士进行了千辛万苦的探索和不屈不挠的斗争。太平天国运动，戊戌变法，义和团运动，不甘屈服的中国人民一次次抗争，但又一次次失败。孙中山先生领导的辛亥革命，结束了统治中国几千年的君主专制制度，对推动中国社会进步具有重大意义，但也未能改变中国半殖民地半封建的社会性质和中国人民的悲惨命运。

事实说明，不触动封建根基的自强运动和改良主义，旧式的农民战争，资产阶级革命派领导的革命，照搬西方资本主义的其他种种方案，都不能完成中华民族救亡图存的民族使命和反帝反封建的历史任务。要解决中国发展进步问题，必须找到能够指导中国人民进行反帝反封建革命的先进理论，必须找到能够领导中国社会变革的先进社会力量。

1921年，在马克思列宁主义同中国工人运动相结合的进程中，中国共产党应运而生。中国共产党的诞生，是近现代中国历史发展的必然产物，是中国人民在救亡图存斗争中顽强求索的必然产物。从此，中国革命有了正确前进方向，中国人民有了强大精神力量，中国命运有了光明发展前景。

90年来，我们党团结带领人民在中国这片古老的土地上，书写了人类发展史上惊天地、泣鬼神的壮丽史诗，集中体现为完成和推进了三件大事。

第一件大事，我们党紧紧依靠人民完成了新民主主义革命，实现了民族独立、人民解放。经过北伐战争、土地革命战争、抗日战争、解放战争，党和人民进行28年浴血奋战，打败日本帝国主义侵略，推翻国民党反动统治，建立了中华人民共和国。新中国的成立，使人民成为国家、社会和自己命运的主人，实现了中国从几千年封建专制制度向人民民主制度的伟大跨越，实现了中国高度统一和各民族空前团结，彻底结束了旧中国半殖民地半封建社会的历史，彻底结束了旧中国一盘散沙的局面，彻底废除了列强强加给中国的不平等条约和帝国主义在中国的一切特权。中国人从此站立起来了，中华民族发展进步从此开启了新的历史纪元。

第二件大事，我们党紧紧依靠人民完成了社会主义革命，确立了社会主义基本制度。我们创造性地实现由新民主主义到社会主义的转变，使占世界人口四分之一的东方大国进入社会主义社会，实现了中国历史上最广泛最深刻的社会变革。我们建立起独立的比较完整的工业体系和国民经济体系，积累了在中国这样一个社会生产力水平十分落后的东方大国进行社会主义建设的重要经验。

第三件大事，我们党紧紧依靠人民进行了改革开放新的伟大革命，开创、坚持、发展了中国特色社会主义。党的十一届三中全会以来，我们总结我国社会主义建设经验，同时借鉴国际经验，以巨大的政治勇气、理论勇气、实践勇气实行改革开放，经过艰辛探索，形成了党在社会主义初级阶段的基本理论、基本路线、基本纲领、基本经验，建立和完善社会主义市场经济体制，坚持全方位对外开放，推动社会主义现代化建设取得举世瞩目的伟大成就。

这三件大事，从根本上改变了中国人民和中华民族的前途命运，不可逆转地结束了近代以后中国内忧外患、积贫积弱的悲惨命运，不可逆转地开启了中华民族不断发展壮大、走向伟大复兴的历史进军，使具有5000多年文明历史的中国面貌焕然一新，中华民族伟大复兴展现出前所未有的光明前景。

90年来，中国社会发生的变革，中国人民命运发生的变化，其广度和深度，其政治影响和社会意义，在人类发展史上都是十分罕见的。

事实充分证明，在近代以来中国社会发展进步的壮阔进程中，历史和人民选择了中国共产党，选择了马克思主义，选择了社会主义道路，选择了改革开放。

事实充分证明，中国共产党不愧为伟大、光荣、正确的马克思主义政党，不愧为领导中国人民不断开创事业发展新局面的核心力量。

同志们、朋友们！

90年来，我们取得的一切成就，是一代一代中国共产党人同人民一道顽强拼搏、接续奋斗的结果。以毛泽东同志为核心的党的第一代中央领导集体团结带领全党全国各族人民，夺取了新民主主义革命的伟大胜利，确立了社会主义基本制度，为当代中国一切发展进步奠定了根本政治前提和制度基础。以邓小平同志为核心的党的第二代中央领导集体团结带领全党全国各族人民，开启了改革开放的伟大历程，吹响了建设中国特色社会主义的时代号角，开辟了社会主义事业发展新时期。以江泽民同志为核心的党的第三代中央领导集体团结带领全党全国各族人民，坚持改革开放、与时俱进，引领改革开放的航船沿着正确方向破浪前进，成功把中国特色社会主义伟大事业推向21世纪。党的十六大以来，党中央团结带领全党全国各族人民，以邓小平理论和“三个代表”重要思想为指导，深入贯彻落实科学发展观，着力推动科学发展、促进社会和谐，继续在全面建设小康社会实践中推进中国特色社会主义伟大事业。

在庆祝中国共产党成立90周年的时刻，我们深切怀念为中国革命、建设、改革，为中国共产党建立、巩固、发展作出重大贡献的毛泽东、周恩来、刘少奇、朱德、邓小平、陈云等老一辈无产阶级革命家，深切怀念为创立、捍卫、建设新中国而英勇牺牲的革命先烈，深切怀念近代以来为中华民族独立和解放而顽强奋斗的所有先驱。他们为祖国和民族建立的丰功伟绩永垂史册！

在这里，我代表中共中央，向全国广大工人、农民、知识分子，向各民主党派、各人民团体、各界爱国人士，向中国人民解放军、武警部队、公安民警，致以崇高的敬意！向香港特别行政区同胞、澳门特别行政区同胞和台湾同胞以及广大侨胞，致以诚挚的问候！向一切同中国人民友好相处，关心和支持中国革命、建设、改革事业的各国人民和朋友，表示衷心的感谢！

同志们、朋友们！

经过90年的奋斗、创造、积累，党和人民必须倍加珍惜、长期坚持、不断发展的成就是：开辟了中国特色社会主义道路，形成了中国特色社会主义理论体系，确立了中国特色社会主义制度。

中国特色社会主义道路，是实现社会主义现代化的必由之路，是创造人民美好生活的必由之路。中国特色社会主义道路，就是在中国共产党领导下，立足基本国情，以经济建设为中心，坚持四项基本原则，坚持改革开放，解放和发展社会生产力，巩固和完善社会主义制度，建设社会主义市场经济、社会主义民主政治、社会主义先进文化、社会主义和谐社会，建设富强民主文明和谐的社会主义现代化国家。

中国特色社会主义理论体系，是指导党和人民沿着中国特色社会主义道路实现中华民族伟大复兴的正确理论。我们党坚持把马克思主义基本原理同中国具体实际结合起来，在推进马克思主义中国化的历史进程中产生了两大理论成果。一大理论成果是毛泽东思想。毛泽东思想是马克思列宁主义在中国的运用和发展，系统回答了在一个半殖民地半封建的东方大

国，如何实现新民主主义革命和社会主义革命的问题，并对建设什么样的社会主义、怎样建设社会主义进行了艰辛探索，以创造性的内容为马克思主义宝库增添了新的财富。另一大理论成果是中国特色社会主义理论体系。中国特色社会主义理论体系是包括邓小平理论、“三个代表”重要思想以及科学发展观等重大战略思想在内的科学理论体系，系统回答了在中国这样一个十几亿人口的发展中大国建设什么样的社会主义、怎样建设社会主义，建设什么样的党、怎样建设党，实现什么样的发展、怎样发展等一系列重大问题，是对毛泽东思想的继承和发展。

中国特色社会主义制度，是当代中国发展进步的根本制度保障，集中体现了中国特色社会主义的特点和优势。我们推进社会主义制度自我完善和发展，在经济、政治、文化、社会等各个领域形成一整套相互衔接、相互联系的制度体系。人民代表大会制度这一根本政治制度，中国共产党领导的多党合作和政治协商制度、民族区域自治制度以及基层群众自治制度等构成的基本政治制度，中国特色社会主义法律体系，公有制为主体、多种所有制经济共同发展的基本经济制度，以及建立在根本政治制度、基本政治制度、基本经济制度基础上的经济体制、政治体制、文化体制、社会体制等各项具体制度，符合我国国情，顺应时代潮流有利于保持党和国家活力、调动广大人民群众和社会各方面的积极性、主动性、创造性，有利于解放和发展社会生产力、推动经济社会全面发展，有利于维护和促进社会公平正义、实现全体人民共同富裕，有利于集中力量办大事、有效应对前进道路上的各种风险挑战，有利于维护民族团结、社会稳定、国家统一。

面对风云变幻的国际形势，面对艰巨繁重的国内改革发展稳定任务，我们党要团结带领人民继续前进，开创工作新局面，赢得事业新胜利，最根本的就是要高举中国特色社会主义伟大旗帜，坚持和拓展中国特色社会主义道路，坚持和丰富中国特色社会主义理论体系，坚持和完善中国特色社会主义制度。

同志们、朋友们！

回顾90年的发展进步，可以得出一个基本结论：办好中国的事情，关键在党。

总结90年的发展历程，我们党保持和发展马克思主义政党先进性的根本点是：坚持解放思想、实事求是、与时俱进，以科学态度对待马克思主义，用发展着的马克思主义指导新的实践，坚持真理、修正错误，坚定不移走自己的路，始终保持党开拓前进的精神动力；坚持为了人民、依靠人民，诚心诚意为人民谋利益，从人民群众中汲取智慧和力量，始终保持党同人民群众的血肉联系；坚持任人唯贤、广纳人才，以事业感召、培养、造就人才，不断增加新鲜血液，始终保持党的蓬勃活力；坚持党要管党、从严治党，正视并及时解决党内存在的突出问题，始终保持党的肌体健康。

全党必须清醒地看到，在世情、国情、党情发生深刻变化的新形势下，提高党的领导水平和执政水平、提高拒腐防变和抵御风险能力，加强党的执政能力建设和先进性建设，面临许多前所未有的新情况新问题新挑战，执政考验、改革开放考验、市场经济考验、外部环境考验是长期的、复杂的、严峻的。精神懈怠的危险，能力不足的危险，脱离群众的危险，

消极腐败的危险，更加尖锐地摆在全党面前，落实党要管党、从严治党的任务比以往任何时候都更为繁重、更为紧迫。

我们必须从新的实际出发，坚持以科学理论指导党的建设，以改革创新精神研究和解决党的建设面临的重大理论和实际问题，着眼于全面建设小康社会、加快推进社会主义现代化，全面认识和自觉运用马克思主义执政党建设规律，全面推进党的建设新的伟大工程，不断提高党的建设科学化水平。

在新的历史条件下提高党的建设科学化水平，必须坚持解放思想、实事求是、与时俱进，大力推进马克思主义中国化时代化大众化，提高全党思想政治水平。

90年来党的发展历程告诉我们，理论上的成熟是政治上坚定的基础，理论上的与时俱进是行动上锐意进取的前提，思想上的统一是全党步调一致的重要保证。中国共产党人坚信马克思主义基本原理是颠扑不破的科学真理，坚信马克思主义必须随着实践发展而不断丰富和发展，从来不把马克思主义看成是空洞、僵硬、刻板的教条。马克思主义，理论源泉是实践，发展依据是实践，检验标准也是实践。任何固守本本、漠视实践、超越或落后于实际生活的做法都不会得到成功。在历史上的一些时期，我们曾经犯过错误甚至遇到严重挫折，根本原因就在于当时的指导思想脱离了实际。我们党能够依靠自己和人民的力量纠正错误，在挫折中奋起，继续胜利前进，根本原因就在于重新恢复和坚持贯彻了实事求是。这方面的经验教训，我们党在《关于若干历史问题的决议》和《关于建国以来党的若干历史问题的决议》中进行了系统总结，我们必须牢牢记取。

实践发展永无止境，认识真理永无止境，理论创新永无止境。党和人民的实践是不断前进的，指导这种实践的理论也要不断前进。中国特色社会主义道路必将在党和人民的创造性实践中不断拓展，中国特色社会主义制度必将在深化改革、扩大开放中不断完善。这一过程必将为理论创新开辟广阔前景。在新的历史条件下坚持马克思主义，关键是要及时回答实践提出的新课题，为实践提供科学指导。我们要准确把握世界发展大势，准确把握社会主义初级阶段基本国情，深入研究我国发展的阶段性特征，及时总结党领导人民创造的新鲜经验，重点抓住经济社会发展重大问题，作出新的理论概括，永葆科学理论的旺盛生命力。

理论创新每前进一步，理论武装就前进一步，这是我们党加强自身建设的一条重要经验。我们必须按照建设马克思主义学习型政党的要求，抓紧学习人类社会创造的一切科学的新思想新知识。全体党员、干部都要把学习作为一种精神追求，深入学习和掌握马克思列宁主义、毛泽东思想，深入学习和掌握中国特色社会主义理论体系，牢固树立辩证唯物主义和历史唯物主义世界观和方法论，真正做到学以立德、学以增智、学以创业。全党同志特别是党的各级领导干部都要不断提高思想政治水平，坚定理想信念，增强为党和人民事业不懈奋斗的自觉性和坚定性，咬定青山不放松，真正做到坚定不移、矢志不渝。

在新的历史条件下提高党的建设科学化水平，必须坚持五湖四海、任人唯贤，坚持德才兼备、以德为先用人标准，把各方面优秀人才集聚到党和国家事业中来。

90年来党的发展历程告诉我们，政治路线确定之后干部就是决定因素。坚持五湖四

海、任人唯贤，是我们党性质和宗旨的必然要求。我们党除了人民利益，没有自己的特殊利益。我们党坚持这个崇高原则，为一切忠于人民、扎根人民、奉献人民的人们提供了施展才华的宽广舞台。中国特色社会主义道路能不能越走越宽广，中华民族能不能实现伟大复兴，要看能不能不断培养造就大批优秀人才，更要看能不能让各方面优秀人才脱颖而出、施展才华。

我们要以更宽的视野、更高的境界、更大的气魄，广开进贤之路，把各方面优秀干部及时发现出来、合理使用起来。要坚持把干部的德放在首要位置，选拔任用那些政治坚定、有真才实学、实绩突出、群众公认的干部，形成以德修身、以德服众、以德领才、以德润才、德才兼备的用人导向。要坚持凭实绩使用干部，让能干事者有机会、干成事者有舞台，不让老实人吃亏，不让投机钻营者得利，让所有优秀干部都能为党和人民贡献力量。

源源不断培养造就大批优秀年轻干部，是关系党和人民事业继往开来、薪火相传的根本大计。年轻干部要承担起事业重任，必须牢固树立正确的世界观、权力观、事业观，做到忠诚党的事业、心系人民群众、专心做好工作、不断完善自己。广大年轻干部要自觉到艰苦地区、复杂环境、关键岗位砥砺品质、锤炼作风、增长才干。经过艰苦复杂环境磨练、重大斗争考验、实践证明优秀、有培养前途的大批年轻干部能够不断涌现出来，党和人民事业就大有希望。

人才是第一资源，是国家发展的战略资源。全党同志和全社会都要坚持尊重劳动、尊重知识、尊重人才、尊重创造的重大方针，牢固树立人人皆可成才的观念，敢为事业用人才，让各类人才都拥有广阔的创业平台、发展空间，使每个人都成为对祖国、对人民、对民族的有用之才，特别是要抓紧培养造就青年英才，形成人才辈出、人尽其才、才尽其用的生动局面。

在新的历史条件下提高党的建设科学化水平，必须坚持以人为本、执政为民理念，牢固树立马克思主义群众观点、自觉贯彻党的群众路线，始终保持党同人民群众的血肉联系。

90年来党的发展历程告诉我们，来自人民、植根人民、服务人民，是我们党永远立于不败之地的根本。以人为本、执政为民是我们党的性质和全心全意为人民服务根本宗旨的集中体现，是指引、评价、检验我们党一切执政活动的最高标准。全党同志必须牢记，密切联系群众是我们党的最大政治优势，脱离群众是我们党执政后的最大危险。我们必须始终把人民利益放在第一位，把实现好、维护好、发展好最广大人民根本利益作为一切工作的出发点和落脚点，做到权为民所用、情为民所系、利为民所谋，使我们的工作获得最广泛最可靠最牢固的群众基础和力量源泉。

每一个共产党员都要把人民放在心中最高位置，尊重人民主体地位，尊重人民首创精神，拜人民为师，把政治智慧的增长、执政本领的增强深深扎根于人民的创造性实践之中。要高度重视并切实做好新形势下群众工作，坚持问政于民、问需于民、问计于民，真诚倾听群众呼声，真实反映群众愿望，真情关心群众疾苦，依法保障人民群众经济、政治、文化、社会等各项权益。只有我们把群众放在心上，群众才会把我们放在心上；只有我们把群众当

亲人，群众才会把我们当亲人。各级党政机关和干部要坚持工作重心下移，经常深入实际、深入基层、深入群众，做到知民情、解民忧、暖民心。要把基层一线作为培养锻炼干部的基础阵地，引导干部在同群众朝夕相处中增进对群众的思想感情、增强服务群众本领。要把服务群众、做群众工作作为基层党组织的核心任务和基层干部的基本职责，使基层党组织成为推动发展、服务群众、凝聚人心、促进和谐的坚强战斗堡垒。

在新的历史条件下提高党的建设科学化水平，必须坚持标本兼治、综合治理、惩防并举、注重预防的方针，深入开展党风廉政建设和反腐败斗争，始终保持马克思主义政党的先进性和纯洁性。

90年来党的发展历程告诉我们，坚决惩治和有效预防腐败，关系人心向背和党的生死存亡，是党必须始终抓好的重大政治任务。我们党对长期执政条件下滋生腐败的严重性和危险性，对改革开放和社会主义现代化建设全过程都要反对腐败，认识是清醒的。我们旗帜鲜明、一以贯之反对腐败，反腐倡廉建设不断取得新的明显进展，为推进改革开放和社会主义现代化建设提供了重要保障。同时，反腐败斗争形势依然严峻、任务依然艰巨。如果腐败得不到有效惩治，党就会丧失人民信任和支持。全党必须警钟长鸣，充分认识反腐败斗争的长期性、复杂性、艰巨性，把反腐倡廉建设摆在更加突出的位置，以更加坚定的信心、更加坚决的态度、更加有力的举措推进惩治和预防腐败体系建设，坚定不移把反腐败斗争进行到底。

各级领导干部都要牢记，我们手中的权力是人民赋予的，只能用来为人民谋利益。行使权力就必须为人民服务、对人民负责并自觉接受人民监督，决不能把权力变成牟取个人或少数人私利的工具。各级干部都要自重、自省、自警、自励，讲党性、重品行、作表率，做到立身不忘做人之本、为政不移公仆之心、用权不谋一己之私，永葆共产党人政治本色。

在新的历史条件下提高党的建设科学化水平，必须坚持用制度管权管事管人，健全民主集中制，不断推进党的建设制度化、规范化、程序化。

90年来党的发展历程告诉我们，建设好、管理好一个有几千万党员的大党，制度更带有根本性、全局性、稳定性、长期性。必须始终把制度建设贯穿党的思想建设、组织建设、作风建设和反腐倡廉建设之中，坚持突出重点、整体推进，继承传统、大胆创新，构建内容协调、程序严密、配套完备、有效管用的制度体系。

推进党的制度建设，要坚持以党章为根本、以民主集中制为核心，坚持和完善党的领导制度，改革和完善党的领导方式和执政方式，发展党内民主，积极稳妥推进党务公开，保障党员主体地位和民主权利，完善党代表大会制度和党内选举制度，完善党内民主决策机制保障党的团结统一，增强党的创造活力，坚决克服违反民主集中制原则的个人独断专行和软弱涣散现象。全党同志都要牢固树立法律面前人人平等、制度面前没有特权、制度约束没有例外的观念，认真学习制度，严格执行制度，自觉维护制度。

总之，只要全党同志常怀忧党之心、恪尽兴党之责，以更加奋发有为的精神状态推进党的建设，我们党就一定能够更好把握历史大势、勇立时代潮头、引领社会进步。

同志们、朋友们！

中国共产党自诞生之日起就勇敢担当起团结带领人民实现中华民族伟大复兴的历史使命。继续推动中华民族伟大复兴进程，必须始终坚持党的基本路线不动摇，继续解放思想，坚持改革开放，推动科学发展，促进社会和谐，在新的历史起点上把中国特色社会主义伟大事业全面推向前进。

面向未来，全党同志必须牢记，我国过去30多年的快速发展靠的是改革开放，我国未来发展也必须坚定不移依靠改革开放。新时期最鲜明的特点是改革开放。改革开放是党在新的历史条件下领导人民进行的新的伟大革命，是决定当代中国命运的关键抉择，是坚持和发展中国特色社会主义、实现中华民族伟大复兴的必由之路。只有改革开放才能发展中国、发展社会主义、发展马克思主义。当前，世情、国情、党情继续发生深刻变化，我国发展中不平衡、不协调、不可持续问题突出，制约科学发展的体制机制障碍躲不开、绕不过，必须通过深化改革加以解决。我们一定要坚定不移坚持党的十一届三中全会以来的路线方针政策坚定信心、砥砺勇气，坚持不懈把改革创新精神贯彻到治国理政各个环节，奋力把改革开放推向前进。要坚持社会主义市场经济的改革方向，提高改革决策的科学性，增强改革措施的协调性，找准深化改革开放的突破口，明确深化改革开放的重点，不失时机地推进重要领域和关键环节改革，继续推进经济体制、政治体制、文化体制、社会体制改革创新，继续解放和发展社会生产力，继续推动我国社会主义制度自我完善和发展，坚决破除一切妨碍科学发展的思想观念和体制机制弊端，为推进中国特色社会主义事业注入强大动力。

在前进道路上，我们要继续牢牢扭住经济建设这个中心不动摇，坚定不移走科学发展道路。

以经济建设为中心是兴国之要，是我们党、我们国家兴旺发达、长治久安的根本要求。只有推动经济又好又快发展，才能筑牢国家发展繁荣的强大物质基础，才能筑牢全国各族人民幸福安康的强大物质基础，才能筑牢中华民族伟大复兴的强大物质基础。改革开放30多年来，我们坚持以经济建设为中心，推动社会生产力以前所未有的速度发展起来，这是我国综合国力、人民生活水平、国际地位大幅度提升的根本原因。今后，我们必须继续牢牢坚持发展是硬道理的战略思想，牢牢扭住经济建设这个中心，决不能有丝毫动摇。

生产力是人类社会发展的根本动力。我们党是以中国先进生产力的代表登上历史舞台的。党的一切奋斗，归根到底都是为了解放和发展社会生产力，不断改善人民生活。我们已经取得了举世瞩目的伟大成就，但我国仍处于并将长期处于社会主义初级阶段的基本国情没有变，人民日益增长的物质文化需要同落后的社会生产之间的矛盾这一社会主要矛盾没有变，我国是世界上最大的发展中国家的国际地位没有变。发展仍然是解决我国所有问题的关键。牢牢抓住和用好我国发展的重要战略机遇期，是我们赢得主动、赢得优势、赢得未来的关键所在，是对我们党执政能力的重大考验，也是对我们民族自强能力的重大考验。我们必须继续聚精会神搞建设、一心一意谋发展，不断夯实坚持和发展中国特色社会主义的物质基础。

在当代中国，坚持发展是硬道理的本质要求就是坚持科学发展。我们要以科学发展为

主题，以加快转变经济发展方式为主线，更加注重以人为本，更加注重全面协调可持续发展，更加注重统筹兼顾，更加注重改革开放，更加注重保障和改善民生，加快经济结构战略性调整，加快科技进步和创新，加快建设资源节约型、环境友好型社会，促进社会公平正义，促进经济长期平稳较快发展和社会和谐稳定，不断在生产发展、生活富裕、生态良好的文明发展道路上取得新的更大的成绩，不断为全面建成小康社会、实现中华民族伟大复兴打下更为坚实的基础。

在前进道路上，我们要继续大力推进社会主义民主政治建设，坚定不移走中国特色社会主义政治发展道路。

人民民主是中国共产党始终高扬的光辉旗帜。改革开放以来，我们党总结发展社会主义民主的正反两方面经验，明确提出没有民主就没有社会主义，就没有社会主义现代化，人民当家作主是社会主义民主政治的本质和核心。我们坚持推进政治体制改革，在发展社会主义民主政治方面取得了重大进展。我们废除了实际上存在的领导干部职务终身制，确保了国家政权机关和领导人员有序更替。我们不断扩大人民有序政治参与，人民实现了内容广泛的当家作主。我们坚持和完善中国共产党领导的多党合作，深入开展政治协商、民主监督、参政议政，发展最广泛的爱国统一战线。我们建立健全深入了解民情、充分反映民意、广泛集中民智、切实珍惜民力的决策机制，保证决策符合人民利益和愿望。我们建立健全广纳群贤、人尽其才、能上能下、充满活力的用人机制，为各方面优秀人才建功立业开辟了广阔渠道。我们形成了中国特色社会主义法律体系，我们党自觉在宪法和法律范围内活动，支持人大、政府、政协、司法机关等依照法律和各自章程独立负责、协调一致开展工作。我们建立健全权力运行制约和监督体系，保证党和国家机关按照法定权限和程序行使权力。事实充分证明我国社会主义民主政治具有强大生命力，中国特色社会主义政治发展道路是保证人民当家作主的正确道路。

同时，我们也要看到，我国社会主义民主法制建设与扩大人民民主和促进经济社会发展的要求还不完全适应，社会主义民主政治的具体制度方面还存在不完善的地方，在保障人民民主权利、发挥人民创造精神方面还存在不足。随着中国特色社会主义事业持续推进，我国社会主义民主政治建设需要也必然会继续向前推进。

发展社会主义民主政治，必须坚持中国特色社会主义政治发展道路，关键是要坚持党的领导、人民当家作主、依法治国有机统一。我们要积极稳妥推进政治体制改革，以保证人民当家作主为根本，以增强党和国家活力、调动人民积极性为目标，扩大社会主义民主，建设社会主义法治国家，发展社会主义政治文明。要坚持发挥党总揽全局、协调各方的领导核心作用，提高党科学执政、民主执政、依法执政水平，保证党领导人民有效治理国家。要坚持国家一切权力属于人民，健全民主制度，丰富民主形式，拓宽民主渠道，保证人民依法实行民主选举、民主决策、民主管理、民主监督。要全面落实依法治国基本方略，在全社会大力弘扬社会主义法治精神，不断推进科学立法、严格执法、公正司法、全民守法进程，实现国家各项工作法治化。总之，我们要不断推进社会主义民主政治制度化、规范化、程序化，进一步把我国社会主义政治制度的优越性发挥出来，为党和国家兴旺发达、长治久安提供更

加完善的制度保障。

在前进道路上，我们要继续大力推动社会主义文化大发展大繁荣，坚定不移发展社会主义先进文化。

社会主义先进文化是马克思主义政党思想精神上的旗帜。面对当今文化越来越成为综合国力竞争重要因素的新形势，我们必须以高度的文化自觉和文化自信，着眼于提高民族素质和塑造高尚人格，以更大力度推进文化改革发展，在中国特色社会主义伟大实践中进行文化创造，让人民共享文化发展成果。

要坚持发展面向现代化、面向世界、面向未来的，民族的科学的大众的社会主义文化，推动社会主义先进文化更加深入人心，推动社会主义精神文明和物质文明全面发展，不断开创全民族文化创造活力持续进发、社会文化生活更加丰富多彩、人民基本文化权益得到更好保障、人民思想道德素质和科学文化素质全面提高的新局面，建设中华民族共有精神家园。

发展社会主义先进文化，必须把社会主义核心价值体系建设融入国民教育、精神文明建设和党的建设全过程。要坚持用马克思主义中国化最新成果武装全党、教育人民，引导广大党员干部群众深刻领会党的理论创新成果，坚定理想信念。要在全体人民中大力弘扬以爱国主义为核心的民族精神和以改革创新为核心的时代精神，增强民族自尊心、自信心、自豪感，激励全党全国各族人民为实现中华民族伟大复兴而团结奋斗。要坚持用社会主义荣辱观引领社会风尚，深入推进社会公德、职业道德、家庭美德、个人品德建设，加强对青少年的德育培养，在全社会形成积极向上的精神追求和健康文明的生活方式。要加快文化体制改革，加快构建公共文化服务体系，加快发展文化事业和文化产业。要着眼于推动中华文化走向世界，形成与我国国际地位相对称的文化软实力，提高中华文化国际影响力。中华民族创造了源远流长、博大精深的中华文化，中华民族也一定能够在弘扬中华优秀传统文化的基础上创造出中华文化新的辉煌。

在前进道路上，我们要继续大力保障和改善民生，坚定不移推进社会主义和谐社会建设。

保障和改善民生，促进社会和谐，是实现全面建设小康社会宏伟目标的必然要求。我们必须从维护最广大人民根本利益和实现国家长治久安的战略高度抓好社会建设，推动社会建设与经济建设、政治建设、文化建设协调发展。

推进社会建设，要以保障和改善民生为重点，着力解决好人民最关心最直接最现实的利益问题。要坚持发展为了人民、发展依靠人民、发展成果由人民共享，完善保障和改善民生的制度安排，把促进就业放在经济社会发展优先位置，加快发展教育、社会保障、医药卫生、保障性住房等各项社会事业，推进基本公共服务均等化，加大收入分配调节力度，坚定不移走共同富裕道路，努力使全体人民学有所教、劳有所得、病有所医、老有所养、住有所居。

正确处理改革发展稳定关系，实现改革发展稳定的统一，是关系我国社会主义现代化建设全局的重要指导方针。发展是硬道理，稳定是硬任务；没有稳定，什么事情也办不成，

已经取得的成果也会失去。这个道理，不仅全党同志要牢记在心，还要引导全体人民牢记在心。

当代中国正经历着空前广泛的社会变革。这种变革在给我发展进步带来巨大活力的同时，也必然带来这样那样的矛盾和问题。社会矛盾运动是推动社会发展的基本力量。我们要遵循社会发展规律，主动正视矛盾，妥善处理人民内部矛盾和其他社会矛盾，不断为减少和化解矛盾培植物质基础、增强精神力量、完善政策措施、强化制度保障，最大限度激发社会活力，最大限度增加和谐因素，最大限度减少不和谐因素。要加强和创新社会管理，完善党委领导、政府负责、社会协同、公众参与的社会管理格局，建设中国特色社会主义社会管理体系，全面提高社会管理科学化水平，确保人民安居乐业、社会和谐稳定。

巩固的国防和强大的军队，是国家主权、安全、领土完整的坚强后盾。我们必须统筹经济建设和国防建设，走中国特色军民融合式发展路子，在全面建设小康社会进程中实现富国和强军的统一。要着眼全面履行新世纪新阶段军队历史使命，以推动国防和军队科学发展为主题，以加快转变战斗力生成模式为主线，全面加强军队革命化、现代化、正规化建设，坚持党对军队绝对领导的根本原则和人民军队的根本宗旨，培育当代革命军人核心价值观，拓展和深化军事斗争准备，积极开展信息化条件下军事训练，提高国防科技和武器装备自主创新能力，加快全面建设现代后勤步伐，抓紧培养高素质新型军事人才，积极稳妥推进国防和军队改革，坚持依法治军、从严治军，全面提高以打赢信息化条件下局部战争能力为核心的完成多样化军事任务能力。要加快建设现代化武装警察力量。要深化全民国防教育，加强国防动员和后备力量建设，巩固和发展军政军民团结。

我们要一如既往坚持“一国两制”、“港人治港”、“澳人治澳”、高度自治的方针，全力支持香港特别行政区政府、澳门特别行政区政府依法施政、发展经济、改善民生，推进香港、澳门同内地的交流合作，团结一切爱国爱港、爱国爱澳力量，保持香港、澳门长期繁荣稳定。我们要牢牢把握两岸关系和平发展主题，全面深化两岸交流合作，扩大两岸各界往来，共同反对和遏制“台独”分裂活动，为两岸同胞谋幸福，为中华民族创未来。

同志们、朋友们！

环顾全球，和平、发展、合作的时代潮流没有变，但世界和平与发展面临诸多挑战。共同分享发展机遇，共同应对各种风险，推动建设持久和平、共同繁荣的和谐世界，是各国人民的共同愿望。

中国共产党和中国人民历来是促进世界和平与发展的积极力量。为人类作出应有贡献，是中国共产党和中国人民早就作出的庄严承诺。我们将坚持不懈为人类和平与发展的崇高事业作出自己的努力，争取对人类作出新的更大的贡献。

中国外交政策的宗旨是维护世界和平、促进共同发展。我们将继续坚持独立自主的和平外交政策，始终不渝走和平发展道路，始终不渝奉行互利共赢的开放战略，在和平共处五项原则的基础上同所有国家发展友好合作，维护发展中国家正当要求和共同利益，积极参与多边事务，推动国际政治经济秩序朝着更加公正合理的方向发展。我们将坚定不移实行对外

开放的基本国策，完善开放型经济体系，全面提高开放型经济水平，加强同世界各国的互利合作，继续以自己的和平发展促进各国共同发展。

中国共产党将在独立自主、完全平等、相互尊重、互不干涉内部事务原则的基础上，同各国各地区政党和政治组织发展交流合作，相互学习借鉴治国理政经验，促进国家关系发展。

同志们、朋友们！

回顾我们党90年的发展历程，我们有一个共同的感觉，这就是，我们党从成立之日起，就始终代表广大青年、赢得广大青年、依靠广大青年。我们党的创始人之一李大钊说过，为世界进文明，为人类造幸福，以青春之我，创建青春之人类。我们党的创始人，一代又一代中国共产党人，大多数都是从青年时代就满腔热血参加了党，决心为党和人民奋斗终身。我们党的队伍里始终活跃着怀抱崇高理想、充满奋斗激情的青年人，这是我们党历经90年风雨而依然保持蓬勃生机的一个重要保证。青年是祖国的未来、民族的希望，也是我们党的未来和希望。全党都要关注青年、关心青年、关爱青年，倾听青年心声，鼓励青年成长，支持青年创业。党对青年寄予厚望，人民对青年寄予厚望。全国广大青年一定要深刻了解近代以来中国人民和中华民族不懈奋斗的光荣历史和伟大历程，永远热爱我们伟大的祖国，永远热爱我们伟大的人民，永远热爱我们伟大的中华民族，坚定理想信念，增长知识本领，锤炼品德意志，矢志奋斗拼搏，在人生的广阔舞台上充分发挥聪明才智、尽情展现人生价值，让青春在为党和人民建功立业中焕发出绚丽光彩。

同志们、朋友们！

90年前，中国共产党只有几十个成员，国家贫穷落后，人民苦不聊生。今天，中国共产党已经拥有8000多万党员，国家繁荣昌盛，人民幸福安康。90年来，我们党取得的所有成就都是依靠人民共同奋斗的结果，人民才是真正的英雄，这一点我们永远不能忘记。

我们完全有理由为党和人民取得的一切成就而自豪，但我们没有丝毫理由因此而自满，我们决不能也决不会躺在过去的功劳簿上。

在本世纪上半叶，我们党要团结带领人民完成两个宏伟目标，这就是到中国共产党成立100年时建成惠及十几亿人口的更高水平的小康社会，到新中国成立100年时建成富强民主文明和谐的社会主义现代化国家。我们肩膀上的担子重、责任大。全党同志要牢记历史使命，永远保持谦虚、谨慎、不骄、不躁的作风，永远保持艰苦奋斗的作风，勇于变革、勇于创新，永不僵化、永不停滞，不动摇、不懈怠、不折腾，不为任何风险所惧，不被任何干扰所惑，坚定不移沿着中国特色社会主义道路奋勇前进，更加奋发有为地团结带领全国各族人民创造自己的幸福生活和中华民族的美好未来！

http://news.xinhuanet.com/politics/2011-07/01/c_121612030.htm Letzter Zugriff am 12.02.2014.